JAHRESBERICHT 2025



SEA SHEPHERD SWITZERLAND

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort 3

Ein Jahr voller Erfolge und Wirkung 4

Sea Shepherd - for the ocean 5

Sea Shepherd Logos 6

Sea Shepherd Switzerland 7

Tätigkeiten Schweiz 8

- Das Herz von Sea Shepherd 9
- Umweltbildung & Mobilisierung 10
- Partnerschaften & Kooperationen 12
- Merchandise 13
- Cleanups 13

Frontline Stimmen 14

Frontline Wissen 18

- Oktopusse 19

Projekte weltweit 22

- IUU-Fischerei 24
- Projektkarte 27
- Weltweit an vorderster Front 29
  - *Europa 30*
  - *Afrika 43*
  - *Antarktis & Ozeanien 49*

Flotte & Crew 57

- Unsere Flotte schützt die Ozeane seit 1977 58
- Meet the Crew 66

Aktiv werden - für die Ozeane 67

Finanzen 69

Danke! 70

Impressum 71

VORWORT

Liebe Leser:innen

Der Ozean hat keine Stimme – und doch zeigt er uns jeden Tag, dass etwas nicht stimmt.

Weltweit ist das Leben im Meer durch Überfischung, illegale Fischerei, zerstörerische Fangmethoden, Plastikverschmutzung und den Verlust sensibler Lebensräume bedroht. Vieles davon geschieht fernab unserer Sicht, unter der Wasseroberfläche oder weit draussen auf See. Doch die Folgen betreffen uns alle, denn gesunde Ozeane sind eine zentrale Grundlage für Artenvielfalt, Ernährung, Klima und das Leben auf unserem Planeten.

Sea Shepherd macht sichtbar, was sonst oft ungesehen bleibt und handelt dort, wo Schutz mehr braucht als Worte. Als globale Bewegung stellen wir uns zerstörerischen Praktiken vor Ort entgegen, entfernen gefährliche Fanggeräte, unterstützen Behörden bei der Durchsetzung bestehender Gesetze und verteidigen bedrohte Arten und ihre Lebensräume.

2025 haben wir erneut erlebt, was entschlossenes Handeln bewirken kann. In Griechenland entfernten unsere Crews 34'546 illegale Oktopusfallen und befreiten so 1'586 Oktopusse lebend aus den Fanggeräten. Hinter diesen Zahlen stehen einzelne Leben: Tiere, die zurück ins Meer gelangten, und Lebensräume, die ein Stück sicherer wurden. Und hinter jedem dieser Einsätze stehen Menschen, die sich entscheiden, nicht wegzusehen.

Doch Griechenland war nur einer von vielen Schauplätzen unserer Arbeit. Sea Shepherd kehrte ein drittes Mal in die Antarktis zurück, bekämpfte illegale Fischerei gemeinsam mit Behörden in Westafrika, stärkte neue Partnerschaften im Südpazifik und setzte sich vom Mittelmeer bis nach Australien für bedrohte Arten und ihre Lebensräume ein.

Auch hier in der Schweiz sind wir Teil dieser Wirkung, auch wir sind auf unzählige Arten mit dem Meer verbunden. Unsere Entscheidungen, unser Konsum und unsere Unterstützung wirken weit über unsere Landesgrenzen hinaus. Mit Bildungsarbeit, Veranstaltungen, Partnerschaften und einer engagierten Community bringen wir den Meeresschutz in die Schweiz und helfen gleichzeitig mit, direkte Einsätze auf See möglich zu machen.

Nichts davon wäre ohne Ihre Unterstützung möglich. Jede Spende, jede freiwillig geleistete Stunde, jedes Gespräch und jeder Mensch, der sich für den Schutz der Meere einsetzt, trägt unsere Mission weiter. Dank Ihrer Unterstützung wird Engagement in der Schweiz zu konkreter Wirkung auf See.

Die Herausforderungen für unsere Ozeane sind gewaltig. Doch ebenso stark ist eine Gemeinschaft, die sich weigert wegzusehen.

Danke, dass Sie Teil dieser Gemeinschaft sind.
Danke, dass Sie an unserer Seite stehen und mit uns den Ozean verteidigen – Einsatz für Einsatz.

For the Ocean.



Natalie Maspoli Taylor
Director Sea Shepherd Switzerland

2025
EIN JAHR VOLLER ERFOLGE UND WIRKUNG

OCEAN with David Attenborough

Sea Shepherd liefert wertvolle logistische Unterstützung beim Film und ermöglichte den Zugang zu entlegensten Gewässern. Ein Teil des Filmes wird auf der Allankay gedreht.

WATCH MOVIE

>34'500
illegale Oktopusfallen entfernt in Griechenland

TONNENWEISE GEISTERNETZE UND PLASTIK GEBORGEN

Weltweit entfernte Sea Shepherd unzählige Tonnen Fischereimaterialien und Plastikabfall aus den Weltmeeren - von der Nordsee bis nach Australien.

42%
Frauenquote an Bord.
Internationaler Vergleich: 1,2%

>4 MIO.
Followers auf Social Media

1'586
Oktopusse gerettet

ÜBER 80 EVENTS IN DER SCHWEIZ

Schulbesuche, Informationsstände an diversen Anlässen, Filmvorführungen, Vorträge, Cleanups

>100 SCHIFFE FESTGESETZT

2025 hat Sea Shepherd die 100er-Marke geknackt und bisher insgesamt 101 illegale Fangschiffe aus dem Verkehr gezogen.

DETAILHÄNDLER STOPPT VERKAUF VON KRILL-PRODUKTEN

Die bekannte Kette Holland & Barret aus England stoppt als erster Detailhändler den Verkauf von allen Krill-Produkten in über 1000 Geschäften in 19 Ländern. Dies nachdem Sea Shepherd sie mit den Erkenntnissen der Antarctica Defense Campaign konfrontierte.

KRILL DOKU IM SCHWEIZER TV

RSI begleitet Sea Shepherd auf unserem Projekt Antarctica Defense Campaign und produziert den Dokumentarfilm ***Kill Krill***

WATCH NOW

TAUSENDE MENSCHEN SENSIBILISIERT MIT NEUEN EIGENPRODUKTIONEN

- ***Geisternetze - Kampf um die Ostsee*** WATCH NOW
- ***Turning the Tide:*** Sea Shepherd schützt Gewässer Westafrikas WATCH NOW
- ***Fighting the Krill Collapse:*** Einsatz gegen die Plünderung der Antarktis WATCH NOW

1 neues Projekt im Südpazifik: Operation Bougainville

SEA SHEPHERD - FOR THE OCEAN

Sea Shepherd ist eine weltweite Bewegung für den direkten Meeresschutz mit unabhängigen Organisationen in über 17 Ländern. Die Organisation entstand 1977 aus einer einfachen, aber entschlossenen Überzeugung: Wenn niemand die Ozeane verteidigt, tun wir es.

UNSERE MISSION IST ES, DIE OZEANE DIESER WELT ZU VERTEIDIGEN, ZU BEWAHREN UND ZU SCHÜTZEN – VOR ILLEGALER AUSBEUTUNG UND UMWELTZERSTÖRUNG.

Die Ozeane sind die blauen Lungen unseres Planeten und ein unverzichtbarer Teil des globalen Ökosystems. Sie sind Lebensraum für Millionen von Arten – von mikroskopisch kleinem Plankton bis zu den grössten Lebewesen der Erde, den 33 Meter langen Blauwalen. Doch die Meere und ihre Lebewesen stehen unter massivem Druck aufgrund von Überfischung, Lebensraumzerstörung, Verschmutzung und illegaler Fischerei. Wilderer plündern Meeresschutzgebiete ungestraft, illegale, ungemeldete und unregulierte Fischerei (IUU-Fischerei) bleibt oft unbeachtet, und jedes Jahr sterben Millionen Meerestiere als Beifang. Hinzu kommt, dass internationale und nationale Schutzgesetze nur schwer durchgesetzt werden können.

Genau hier setzt Sea Shepherd an. Unsere engagierten und grösstenteils freiwilligen Crews führen Projekte durch, die wirklich etwas bewirken – auf See, direkt vor Ort, durch entschlossenes Handeln. Wir sind wie der Name sagt, Hüter:innen des Ozeans, im Dienst des Lebens, mit der grössten unabhängigen Meeresschutzflotte der Welt – einzig dem Schutz der Ozeane und der Umwelt verpflichtet.

Unsere Mission -
Defend. Conserve. Protect.

Sea Shepherd schützt wehrlose Meereslebewesen und setzt sich dafür ein, die Zerstörung mariner Lebensräume zu beenden. Wir nutzen innovative, gewaltfreie direkte Aktionen, um illegale Aktivitäten aufzudecken, zu dokumentieren und, in Zusammenarbeit mit lokalen Behörden, zu stoppen. Wir:

- dokumentieren Verstösse gegen Umwelt- und Artenschutzgesetze direkt vor Ort,
- unterstützen Behörden mit gemeinsamen Patrouillen auf dem Meer,
- helfen, Meeresschutzgebiete zu überwachen und zu verteidigen,
- setzen Umweltrecht dort durch, wo es sonst kaum wirksam wäre,
- schaffen Aufmerksamkeit für Umweltverbrechen, die sonst verborgen bleiben würden,
- klären die Öffentlichkeit über die Zusammenhänge im Meeresschutz auf und sensibilisieren für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur und ihren Schätzen.

Dieser Ansatz verbindet Schutz, Präsenz und Transparenz.

DORT, WO SEA SHEPHERD PATROUILLIERT, REGENERIEREN SICH ÖKOSYSTEME MESSBAR – EIN EFFEKT, DEN PARTNERSTAATEN ALS DEN „SEA SHEPHERD-EFFEKT“ BEZEICHNEN.

Wie Sea Shepherd arbeitet -
Direct Action.

Viele Staaten verfügen über Gesetze zum Schutz ihrer Meeresgebiete, aber nicht über die Kapazität, diese durchzusetzen. Oft fehlt es an Schiffen, Crews, Know-how oder Überwachungsressourcen. Genau hier setzt Sea Shepherd an. Unsere internationalen Einsätze basieren auf einem einfachen, aber wirkungsvollen Prinzip: Wenn Gesetze existieren, aber nicht durchgesetzt werden können, stellen wir die Präsenz und Unterstützung bereit, die dafür notwendig ist - oder wir liefern Informationen für Entscheidungsträger:innen und die Öffentlichkeit, damit neue Gesetze für Umwelt- und Meeresschutz zustande kommen können. Das bedeutet:

WIR HANDELN NICHT GEGEN STAATEN, SONDERN MIT IHNEN.

Unsere Patrouillen erfolgen immer in Kooperation mit Regierungen oder den zuständigen Behörden. Von der Festsetzung gesuchter Wildererschiffe bis zur Überwachung empfindlicher Meeresschutzgebiete. Sea Shepherd ist damit eine der wenigen Organisationen weltweit, die direkte Meeresschutzmassnahmen operativ umsetzt, mit Schiffen, Crews und entschlossenem Einsatz vor Ort.



SEA SHEPHERD LOGOS

WARUM SEA SHEPHERD ZWEI LOGOS VERWENDET

Im Laufe unserer Geschichte haben sich zwei Logos entwickelt. Sie stehen für unterschiedliche Bereiche von Sea Shepherds Engagements und verdeutlichen, wie umfassend und zugleich spezialisiert Sea Shepherd arbeitet.

Das Jolly-Roger-Logo – Kampf gegen illegale Fischerei

Dieses ursprüngliche Logo ist eng mit Sea Shepherds Präsenz auf See verbunden. Der Hirtenstab steht für Sea Shepherds Rolle als Hüter:in und Beschützer:in der Ozeane, während der Dreizack Neptuns den aktiven, eingreifenden Ansatz symbolisiert. Der Totenkopf erinnert an den Tod, den der Mensch den Lebewesen des Meeres bringt und das Delfin-und-Pottwal-Yin-Yang-Symbol steht für das natürliche Gleichgewicht der Ozeane, das nur dann bestehen kann, wenn der Mensch aufhört, es zu stören. Entworfen wurde das Logo von Geert Vons, Artistic Director und Vorstandsmitglied bei Sea Shepherd Global.
Dieses Logo begleitet Sea Shepherds Arbeit dort, wo Meeresschutz konkret wird: auf Schiffen, bei Patrouillen und überall dort, wo Sea Shepherd Teams auf See tätig sind. Es zeigt, dass Sea Shepherd eine Aufgabe übernimmt, die weltweit nur selten abgedeckt wird.



Das Wal-Logo – Engagement für gesunde Weltmeere

Sea Shepherd ist international vor allem durch den Schutz von Walen und Delfinen bekannt geworden. Aus dieser Geschichte heraus entwickelte sich Sea Shepherds zweites Logo: ein Buckelwal und ein Delfin, die gemeinsam in einem Kreis schwimmen. Es steht für die Vielfalt und Schönheit des marinen Lebens und alle Meereslebewesen, die Sea Shepherd schützen und bewahren möchten. Dieses Logo begegnet Menschen vor allem in der Bildungsarbeit, in Publikationen, bei Veranstaltungen und im Dialog mit der Öffentlichkeit.



Zwei Logos – eine Mission

Die beiden Symbole repräsentieren unterschiedliche Perspektiven auf Sea Shepherds Arbeit und bilden zusammen ein vollständiges Bild dessen, wofür Sea Shepherd steht.
Als Organisation, die operative Präsenz mit Aufklärungsarbeit verbindet, nimmt Sea Shepherd eine besondere Stellung im internationalen Meeresschutz ein. Wir ergänzen bestehende Strukturen, schaffen Wirkung dort, wo sie bisher fehlte, und bauen gleichzeitig das Bewusstsein für die Bedeutung gesunder Ozeane in der Gesellschaft auf.
Unsere beiden Logos machen diese doppelte Rolle sichtbar und zeigen, was Sea Shepherd einzigartig macht.

WIR SCHÜTZEN, INDEM WIR HANDELN – UND WIR INSPIRIEREN, INDEM WIR INFORMIEREN. AKTION UND INFORMATION SIND BEI SEA SHEPHERD UNTRENNBAR VERBUNDEN.

Unsere Patrouillen schaffen Sicherheit und Schutz und gleichzeitig jene Sichtbarkeit, die notwendig ist, um Veränderung anzustossen. Unser Prinzip: Information durch Aktion.

Darin liegt unsere besondere Stärke. Wir kommunizieren nicht nur über Meeresschutz. Wir zeigen ihn in Aktion.

SEA SHEPHERD SWITZERLAND

KLEINES LAND MIT GROSSER WIRKUNG

Sea Shepherd Switzerland spielt innerhalb der globalen Bewegung eine zentrale Rolle und ist ein politisch und konfessionell neutraler, gemeinnütziger und steuerbefreiter Verein mit Sitz in Zürich. Alle Mittel werden ausschliesslich für die in den Statuten festgelegten Vereinsziele verwendet.

Zweck des Vereins ist der Umweltschutz, insbesondere der Meeresschutz. Unser Engagement gilt der Erhaltung der Meeres- und Wasserökosysteme sowie der Förderung ökologischer Bildung. Wir setzen uns dafür ein, die Artenvielfalt der Meere zu bewahren und das Bewusstsein für die Bedeutung intakter Ökosysteme zu stärken – im Interesse heutiger und zukünftiger Generationen.

Heute ist Sea Shepherd Switzerland in allen drei Sprachregionen vertreten und landesweit gut verankert. Der Vereinszweck wird schweizweit insbesondere durch Sensibilisierung, Umweltbildung und Engagementförderung verwirklicht. Wir organisieren wissenschaftliche und populäre Informationsveranstaltungen und Bildungsprojekte, die Wissen über ökologische Zusammenhänge vermitteln und zu aktivem Handeln für die Umwelt anregen.

Darüber hinaus dokumentieren und veröffentlichen wir Informationen aus erster Hand über illegale Eingriffe in weltweite Ökosysteme und leisten damit einen Beitrag zur öffentlichen Aufklärung.

Als Teil der globalen Sea Shepherd Bewegung unterstützen wir die internationalen Projekte zum Schutz der Meere aktiv. Unsere Aktivitäten an Land – von Bildungsarbeit bis zu Freiwilligeneinsätzen – tragen dazu bei, dass die Schiffe von Sea Shepherd weltweit gegen Umweltverbrechen auf See im Einsatz sein können.

AUF NATIONALER WIE INTERNATIONALER EBENE VERFOLGEN WIR STETS DASSELBE ZIEL: DIE OZEANE UND IHRE ARTENVIELFALT DURCH DIREKTE AKTIONEN, PARTNERSCHAFTEN UND BEWUSSTSEINSBILDUNG ZU SCHÜTZEN UND ZU ERHALTEN.

Sea Shepherd kann seine wirksame Arbeit nur dank der Unterstützung unzähliger Privatpersonen, Unternehmen, Stiftungen sowie zahlreicher Partnerschaften und tausenden Freiwilligen weltweit realisieren.

2014
Gründungsjahr von Sea Shepherd Switzerland

28
Schulbesuche in der Schweiz (2025)



20
Schweizer Freiwillige in internationalen Projekten im Einsatz (2025)

3
prominente Medienauftritte (2025):

- RSI-Doku ***Kill Krill***
- Artikel im ***Globetrotter***
- Artikel im ***Discovery Magazine***

>500
Schüler:innen für Meeresschutz sensibilisiert (2025)

74
Freiwillige in der Schweiz (2025)

88
Events in der gesamten Schweiz durchgeführt (2025)

988'163.- CHF
an internationale Projekte beigesteuert (2025)

TÄTIGKEITENSCHWEIZ

DAS HERZ VON SEA SHEPHERD

MENSCHEN, DIE ENGAGIERT HANDELN

WERDE TEIL DER CREW

Hinter Sea Shepherd Switzerland stehen Menschen, die handeln wollen. 74 engagierte Freiwillige bringen ihre Zeit, Energie und Leidenschaft für den Schutz der Meere ein. Sie sind das Fundament der Organisation und der Motor aller Aktivitäten. Ohne ihren Einsatz gäbe es keine Projekte, keine Veranstaltungen, keine Schulbesuche und keine Öffentlichkeitsarbeit. Ihr Engagement trägt Sea Shepherd Switzerland und ihnen allen gebührt ein riesiges Dankeschön!

WIR SIND SEHR STOLZ AUF UNSERE COMMUNITY. OHNE DIESE PASSIONIERTEN MENSCHEN, DIE UNERMÜDLICH UND MEIST IM HINTERGRUND WIRKEN, KÖNNTE SEA SHEPHERD IHRE VISION NICHT LEBEN.



Was einst als mehrere kleine Gruppen von engagierten Freiwilligen begann, ist heute eine vereinte, starke und international vernetzte Organisation und trägt massgeblich zum globalen Erfolg von Sea Shepherd bei. Der weitaus grösste Teil unserer Spendeneinnahmen fliesst direkt an die internationalen Sea Shepherd Projekte und ermöglicht den Einsatz gegen illegale Fischerei, Plastikverschmutzung und andere Umweltverbrechen auf See. Gleichzeitig nehmen auch immer wieder Freiwillige aus der Schweiz selbst an diesen Einsätzen teil. 2025 waren 20 Schweizer Freiwillige mit unseren Schiffen an vorderster Front aktiv.



Als Organisation mit direkter Anbindung an Sea Shepherds internationale Projekte bringen wir authentische Erfahrungen, fundiertes Wissen und konkrete Handlungsmöglichkeiten in die Schweizer Gesellschaft ein. Wir schaffen nicht nur Bewusstsein, sondern ermöglichen aktive Beteiligung. Unsere Arbeit verbindet lokales Engagement mit globaler Wirkung.



Unsere Freiwilligen bringen Einsatzerfahrungen, Fachwissen und eine hohe intrinsische Motivation in all unsere Tätigkeitsbereiche ein. Dadurch entstehen authentische Begegnungen, glaubwürdige Wissensvermittlung und eine starke Verbindung zwischen der Schweizer Bevölkerung und dem globalen Meeresschutz.

AUCH WENN DIE SCHWEIZ KEIN MEER HAT, BEEINFLUSSEN UNSER KONSUMVERHALTEN, UNSERE WIRTSCHAFT UND POLITISCHE ENTSCHEIDUNGEN HIERZULANDE DIE OZEANE WELTWEIT.



Hier setzt Sea Shepherd Switzerland an. Unsere Aktivitäten in der Schweiz konzentrieren sich auf Umweltbildung und Sensibilisierung, Mittelbeschaffung, Engagementförderung, Cleanups sowie den Aufbau wirkungsvoller Partnerschaften und Kooperationen. So leisten wir aus dem Binnenland heraus einen messbaren Beitrag zum Schutz der Meere – gemeinsam mit Menschen, die Verantwortung übernehmen wollen.

UMWELTBILDUNG & MOBILISIERUNG

BEWUSSTSEIN SCHAFFEN - VERANTWORTUNG STÄRKEN

Wir dürfen nicht davon ausgehen, dass ein Binnenland keinen Einfluss hat, im Gegenteil: Unsere Nachfrage bestimmt mit, was auf den Weltmeeren geschieht.

JÄHRLICH IMPORTIERT DIE SCHWEIZ RUND 75'000 TONNEN FISCH. PRO KOPF VERZEHREN WIR KNAPP 9 KG FISCH PRO JAHR, DEUTLICH MEHR ALS DER WELTWEITE DURCHSCHNITT VON ETWA 6 KG. ÜBER 95% STAMMEN AUS DEM AUSLAND, EIN GROSSER TEIL DAVON IST ZUCHTLACHS, DER MIT KRILL GEFÜTTERT WIRD.

Unsere Konsumentscheidungen, beim Essen, in der Kosmetik oder in der Medizin, wirken unmittelbar auf die Gesundheit der Ozeane. Neben illegaler Fischerei und Überfischung belastet auch die industrielle Fischerei das Klima massiv. Besonders die Grundschleppnetzfischerei zerstört Lebensräume und setzt grosse Mengen gespeicherten CO_2 aus Meeresböden frei. Diese Klimafolge ist in der öffentlichen Debatte kaum sichtbar.

Darum liegt unser Fokus in der Schweiz auf Bildung, Sensibilisierung und Engagementförderung. Wir machen greifbar, wie eng unser Alltag mit dem Zustand der Ozeane verbunden ist und wie Verantwortung hier bei uns beginnt. Gleichzeitig ist Sea Shepherd Switzerland eine zentrale finanzielle Säule der internationalen Bewegung. Engagement in der Schweiz wirkt damit weit über die Landesgrenzen hinaus und unterstützt die Ziele von Sea Shepherd, Ozeane dort zu schützen, wo sie bedroht sind - vom Mittelmeer bis zur Antarktis.



MEERESSCHUTZ IM KLASSENZIMMER

Primarschule bis Gymnasium - früh verstehen, bewusst handeln

Sea Shepherd Switzerland bringt Meeresschutz direkt in die Klassenzimmer. Unsere Bildungsangebote richten sich an Kinder und Jugendliche vom Primarschulalter bis zum Gymnasium und werden altersgerecht, interaktiv und thematisch angepasst gestaltet.

2025 führten unsere geschulten Freiwilligen 28 Schulbesuche und Vorträge durch und haben damit über 500 Schüler:innen erreicht. Mit Bildern, Videos und Erfahrungsberichten direkt von der Front aus unseren internationalen Einsätzen zeigen wir, wie Artenvielfalt, Überfischung, Plastikverschmutzung und Konsumentscheidungen zusammenhängen und warum Meeresschutz auch für die Schweiz relevant ist.

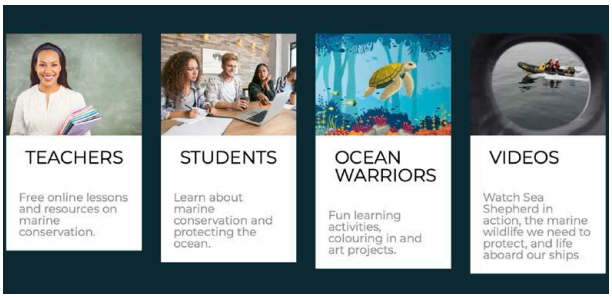
UNSERE BILDUNGSARBEIT BASIERT NICHT AUF ABSTRAKTER THEORIE, SONDERN AUF REALEN EINSÄTZEN UNSERER CREWS WELTWEIT UND MACHT DIESE THEMEN FÜR SCHÜLER:INNEN GREIFBAR UND LEBENDIG.

Das Ziel von Sea Shepherd Switzerland ist es, früh Bewusstsein zu schaffen und junge Menschen zum Mitdenken und Handeln zu befähigen. Die enge Zusammenarbeit mit Lehrpersonen ermöglicht massgeschneiderte Unterrichtseinheiten, die sich in bestehende Lehrpläne integrieren lassen.

MEERESSCHUTZ DIGITAL ZUGÄNGLICH

Lernplattformen für Unterricht ohne Grenzen

Sea Shepherd bietet mit Sea Shepherd Education und dem LessonUp-Kanal kostenlose Unterrichtsressourcen für Primar- und Sekundarstufen wie Unterrichtspläne, Präsentationen, Fallstudien, Lernmodule und Ideen für Aktivitäten im Unterricht. Die Inhalte basieren auf realen Sea Shepherd Projekten und sind aktuell auf Englisch und Italienisch verfügbar. So wird globaler Meeresschutz im Klassenzimmer auch ohne physischen Besuch erlebbar und für alle zugänglich.



PRAXIS TRIFFT WISSENSCHAFT

Sea Shepherd Switzerland an Hochschulen und Universitäten

Neben Schulen ist Sea Shepherd Switzerland auch an Hochschulen und Universitäten präsent. In Vorträgen, Podiumsdiskussionen und Fachveranstaltungen thematisieren wir globale Umweltfragen, ethische Verantwortung und nachhaltige Transformation. Für Studierende und Fachpublikum bieten wir damit einen seltenen Einblick in die Umsetzung von Umweltrecht und Meeresschutz jenseits der Theorie. Durch die Verbindung von wissenschaftlichen Grundlagen mit realen Einsätzen auf See ermöglichen wir einen praxisnahen Zugang zu komplexen Themen wie illegaler Fischerei, Ressourcenknappheit oder Klimawirkungen der industriellen Fischerei.



IM DIALOG MIT ENTSCHEIDUNGSTRÄGER:INNEN

Symposien, Unternehmen & Organisationen

Vorträge und Fachinputs in Organisationen und Unternehmen bringen Meeresschutz in Kontexte, in denen viele verschiedene Entscheidungsträger:innen zusammenkommen. Gerade hier werden Entscheidungen getroffen, die Lieferketten, Ressourcenverbrauch und Umweltwirkungen direkt beeinflussen.

UNSER ZIEL IST ES, FUNDIERTES UND PRAXISNAHES WISSEN ÜBER ÖKOLOGISCHE ZUSAMMENHÄNGE MIT KONKRETEN HANDLUNGSMÖGLICHKEITEN IM ALLTAG UND IN DER WIRTSCHAFT ZU VERBINDEN.



BEGEGNUNGEN, DIE BEWEGEN

Sea Shepherd Switzerland an verschiedenen Events

Sea Shepherd Switzerland ist regelmässig an Konzerten, Messen und Festivals in der ganzen Schweiz präsent. Diese Anlässe ermöglichen niederschwellige Begegnungen mit einem breiten Publikum. Im direkten Austausch beantworten unsere Freiwilligen Fragen, räumen mit Mythen auf und zeigen konkrete Handlungsoptionen auf. 2025 war Sea Shepherd Switzerland an insgesamt 53 verschiedenen Veranstaltungen präsent.



BILDER, DIE BLEIBEN

Filmvorführungen als emotionaler Zugang zu Meeresschutz

Filmabende und Dokumentarvorführungen sind ein wirkungsvolles Mittel, um komplexe Themen emotional und verständlich zu vermitteln. Oft werden eigens produzierte Filme gezeigt oder Filme, in denen Sea Shepherd in irgendeiner Form daran beteiligt war. Die Filme schaffen emotionale Nähe zur Thematik und die Gespräche danach vertiefen das Verständnis und fördern das Engagement der Teilnehmenden. 2025 wurden insgesamt 20 Vorführungen in der ganzen Schweiz durchgeführt mit hunderten Teilnehmenden.



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Unsere Kommunikationsarbeit macht Meeresschutz sichtbar und ermöglicht, dass wir Menschen erreichen, die sonst nie mit Meeresschutz in Berührung gekommen wären.



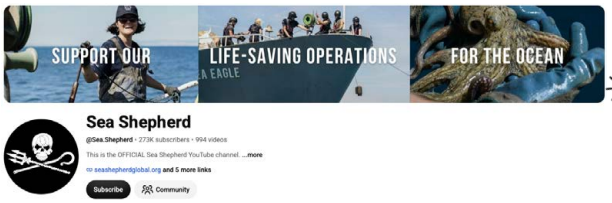
VON DER FRONTLINIE IN DEN FEED

Social Media & Newsletter

Sea Shepherd Switzerland nutzt Social Media gezielt für Aufklärung, Mobilisierung und Transparenz. Professionelles Bild- und Videomaterial aus unseren Einsätzen macht Umweltverbrechen sichtbar und erklärt Zusammenhänge verständlich.

WIR LIEFERN DER ÖFFENTLICHKEIT AKTUELLSTE NEWS VON VORDERSTER FRONT.

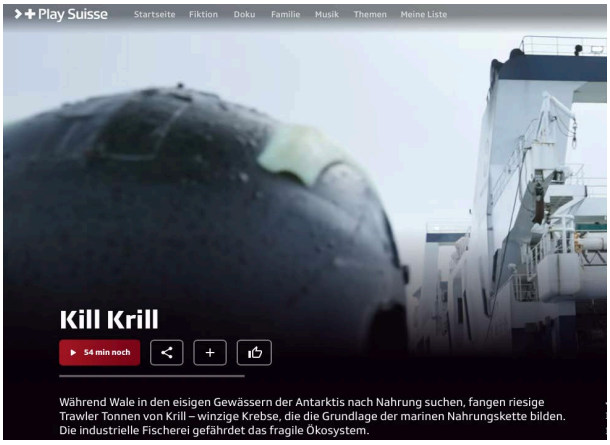
Global erreicht Sea Shepherd mehrere Millionen Menschen auf Plattformen wie Instagram, YouTube, Facebook, TikTok und LinkedIn. Sea Shepherd Switzerland übersetzt diese globalen Inhalte in den Schweizer Kontext und macht sie lokal relevant. Mit vier Newslettern pro Jahr sowie über unsere Social Media Kanäle informieren wir unsere Unterstützer:innen über aktuelle Projekte, Erfolge, Veranstaltungen und Engagementmöglichkeiten.



MEERESSCHUTZ IN DEN MEDIEN

Pressearbeit für öffentliche Aufmerksamkeit

Durch Medienarbeit, Interviews und Beiträge in Print-, Online-, Radio- und TV-Formaten macht Sea Shepherd Switzerland und Global die Bedrohung der Meere und die eigene Arbeit der Schweizer Bevölkerung zugänglich. Diese Sichtbarkeit stärkt das öffentliche Bewusstsein und den politischen und gesellschaftlichen Diskurs. Damit tragen wir dazu bei, Umwelt- und Meeresschutz als gesellschaftliches Thema sichtbar zu halten. Eine neue Doku über die Arbeit von Sea Shepherd zum Thema Krill in der Antarktis ist auf Playsuisse verfügbar:



PARTNERSCHAFTEN & KOOPERATIONEN

GEMEINSAM MEHR ERREICHEN - LOKAL VERANKERT, GLOBAL VERNETZT

Sea Shepherd Switzerland arbeitet mit Unternehmen, Organisationen und Institutionen zusammen, die unsere Werte teilen und den Meeresschutz aktiv unterstützen. Diese Partnerschaften sind ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit in der Schweiz. Sie erweitern unsere Reichweite, schaffen neue Begegnungsräume und verstärken unsere Wirkung lokal und global.

Unsere Kooperationen ergänzen die Arbeit unserer Freiwilligen und stärken die Verbindung zur internationalen Mission von Sea Shepherd. Im Einklang mit dem UN-Nachhaltigkeitsziel 17 (Partnerschaften zur Erreichung der Ziele) suchen wir gezielt nach Partner:innen, die gemeinsam mit uns Verantwortung übernehmen wollen. Auf See geht Sea Shepherd mit Regierungen und lokalen Behörden gegen illegale Fischerei vor und an Land entstehen gleichzeitig starke Allianzen für den Schutz der Meere – partnerschaftlich, wirkungsorientiert und zukunftsgerichtet.



VERANTWORTUNG IN DER WIRTSCHAFT

Corporate Social Responsibility & Mitarbeitenden-Programme

Unternehmen können sich im Rahmen ihrer Corporate-Social-Responsibility-Strategien konkret einbringen – durch finanzielle Unterstützung, gemeinsame Projekte oder Mitarbeitenden-Programme, bei denen Angestellte sich als Freiwillige engagieren. Diese Kooperationen fördern Umweltbewusstsein, stärken den Teamgeist und verbinden unternehmerisches Handeln mit gesellschaftlicher Verantwortung. Sea Shepherd Switzerland kann zudem über Plattformen wie Benevity und 1% for the Planet unterstützt werden.

1% FOR THE PLANET – ENVIRONMENTAL PARTNER –

benevity™



WERTE SICHTBAR MACHEN

Merchandise- & Produktpartnerschaften

Der Name Sea Shepherd steht weltweit für konsequenten Meeresschutz und eine klare Haltung. Unser Jolly Roger Logo symbolisiert Zugehörigkeit und Verantwortung für die Meere. In Zusammenarbeit mit ausgewählten Marken entstehen Merchandise- und Produktpartnerschaften, die diese Werte sichtbar machen und gleichzeitig Ressourcen für den Meeresschutz generieren. Internationale Kooperationen mit Unternehmen wie #tide, MUD Jeans, VEJA oder Mini Rodini zeigen das Potenzial solcher Allianzen. Auch in der Schweiz wurden 2025 bestehende Partnerschaften vertieft.



RESSOURCEN SINNVOLL NUTZEN

Sachspenden & Kreislaufwirtschaft

Neben finanzieller Unterstützung leisten auch Sachspenden und Kooperationen im Bereich Kreislaufwirtschaft einen wichtigen Beitrag. Sie helfen, Ressourcen effizient zu nutzen, Abfall zu vermeiden und nachhaltige Lösungen sichtbar zu machen – etwa durch die Wiederverwertung von Materialien oder gemeinsame Sensibilisierungsprojekte.



MERCHANDISE

HALTUNG ZEIGEN. MISSION UNTERSTÜTZEN. OZEANE SCHÜTZEN.

Unter dem Motto «Support the mission. Wear the cause. Help save our oceans.» setzt Sea Shepherd Switzerland Merchandise gezielt als Instrument für Sensibilisierung und sichtbare Unterstützung des Meeresschutzes ein. Auch 2025 waren wir mit unserer Kollektion an Veranstaltungen und Informationsständen präsent sowie über unseren Online-Shop aktiv.

Unsere Produkte tragen die Botschaft des Meeresschutzes in den Alltag und folgen dabei klaren ökologischen und sozialen Kriterien. Zum Einsatz kommen unter anderem GOTS-zertifizierte Bio-Baumwolle, Fairtrade-Materialien sowie recycelte und upgecycelte Rohstoffe – darunter auch Meeresmüll und alte Fischernetze. Ungefärbte Textilien sparen zusätzlich Wasser und Energie in der Herstellung. Selbst ausgediente Neoprenanzüge oder Geisternetze erhalten durch Upcycling eine zweite Nutzung.

Merchandise steht für uns damit nicht für Konsum, sondern für Haltung, Sichtbarkeit und Zugehörigkeit zur Sea Shepherd Bewegung. Die Erlöse unterstützen unsere Arbeit und tragen dazu bei, Meeresschutz direkt möglich zu machen.



BESUCHE UNSEREN ONLINE-SHOP

CLEANUPS

WAS AN LAND BEGINNT, ENDET IM MEER



Was an Land beginnt, endet im Meer. Auch im Binnenland Schweiz trägt achtlos weggeworfener Abfall dazu bei, Flüsse, Seen und letztlich die Ozeane zu verschmutzen. Hier bewirken die mit verschiedenen Partner:innen organisierten Cleanups von Sea Shepherd Switzerland einen Unterschied.

2025 führten wir sieben Cleanup-Aktionen an Schweizer Flüssen, Seen und in Städten durch – gemeinsam mit Freiwilligen, Familien und Schulklassen. Dabei entfernten unsere Freiwilligen Abfall wie Plastik, Zigarettenstummel, Verpackungen, Metall und Glas aus der Natur. Jeder dieser gesammelten Gegenstände entlastet Gewässer und Ökosysteme unmittelbar.

Cleanups sind weit mehr als reine Aufräumarbeiten. Sie machen sichtbar, wie lokales Handeln globale Wirkung entfalten kann. Ziel ist nicht nur die Beseitigung von Abfall, sondern das Bewusstsein dafür zu steigern, dass jeder weggeworfene Gegenstand Teil eines grösseren Problems ist und letztlich im Meer landen kann.

Diese Aktionen sind sichtbare Zeichen für Verantwortung und gemeinsames Engagement. Sie machen Umweltprobleme greifbar, fördern Austausch und Motivation und zeigen klar, dass Meeresschutz im Alltag beginnt. Jede Teilnahme, jedes gesammelte Stück Müll und jede bewusste Entscheidung zählt.



FRONTLINE STIMMEN

SCHWEIZER VOLUNTEERS BERICHTEN VON IHREN ERFAHRUNGEN DIREKT AUS UNSEREN PROJEKTEN UND GEBEN EINEN EINDRUCK IN DIE ARBEIT VON SEA SHEPHERD VOR ORT

FRANZISKA PAUKERT, 31

Beruf: Unternehmensberaterin
Volunteer seit: 2013
Kampagneneinsätze: 5
Bei Sea Shepherd, um zu handeln statt zu reden



WIE ICH MEIN HERZ AN DIE OKTOPUSSE VERLOR

Saphirblaues Wasser, strahlender Himmel und eine faszinierende Artenvielfalt – das Thrakische Meer ist ein verborgenes Paradies. Doch der begehrte Oktopus wird hier massiv gewildert. Schätzungsweise Hunderttausende illegale Fallen liegen auf dem Meeresboden. 2025 startete Sea Shepherd gemeinsam mit der Küstenwache das bislang grösste Projekt zum Schutz der Tiere. Im Juli durfte ich sie zwei Wochen lang begleiten.

Oktopusse haben mich schon immer fasziniert. Drei Herzen, blaues Blut und eine Form von Intelligenz, die wir Menschen wohl nur ansatzweise erfassen können. Umso grösser war meine Freude, an Bord der SEA EAGLE mit anzupacken.



Schnell wurde klar: Das werden keine Ferien. Bei über 35 Grad suchen wir stundenlang nach den Leinen, an denen die illegalen Fallen befestigt sind. Haben wir eine entdeckt, beginnt die eigentliche Arbeit. Meter um Meter ziehen wir sie an Bord, entfernen die Fallen und befreien die darin gefangenen Tiere. Oktopusse, aber auch Fische, Krebse, Muscheln und viele andere Meeresbewohner.

Erstaunlicherweise macht mir die Anstrengung kaum etwas aus. Die Begeisterung der Crew, ihre Liebe zum Meer und ihr unermüdlicher Einsatz wirken ansteckend. Und jedes Mal, wenn ich einen Oktopus aus einer Falle befreie, macht mich das unbeschreiblich glücklich. Es sind besondere Tiere. Sie schauen mir in die Augen, tasten mit ihren Armen über meine Hände – irgendetwas passiert da zwischen uns.



In nur zwei Wochen entfernen wir **über 10'000 Fallen**. Bis zum Ende des Einsatzes werden es rund **35'000** sein. Grosse Zahlen, die Hoffnung machen. Doch mir bleibt eine ganz andere Erkenntnis in Erinnerung.

Kurz vor meiner Abreise trage ich einen gefangenen Oktopus zum tiefsten Deck des Schiffes, um ihn freizulassen. Neben mir steht Hannes Jaenicke, der unsere Arbeit für eine ZDF-Dokumentation begleitet.

«Ihr leistet Grossartiges», sagt er. «Aber die Meere stehen vor gewaltigen Bedrohungen. Woher weisst du, dass ihr wirklich einen Unterschied macht?»

Ich lasse den Oktopus sanft ins Meer zurückgleiten und sehe ihm einen Moment nach. Dann lächle ich.

«FÜR DIESEN HIER HAT ES EINEN UNTERSCHIED GEMACHT.»

DIMITRI SENIK, 55

Beruf: Wirtschaftsprüfer
Volunteer seit: 2024
Kampagneneinsätze: 1
Bei Sea Shepherd, weil mich die Faszination für das Meer und seine Lebewesen antreibt, selbst aktiv zu ihrem Schutz beizutragen.

GEMEINSAM FÜR DEN SCHUTZ DES MITTELMEERS

Im September 2025 hatte ich die besondere Gelegenheit, während einer Woche als Volunteer und Crew-Mitglied an Bord der SEA EAGLE in Thessaloniki mitzuwirken. Als passionierter Sporttaucher durfte ich Oktopussen bereits mehrfach in ihrer natürlichen Umgebung begegnen. Diese aussergewöhnlichen und intelligenten Tiere haben mich immer fasziniert - umso mehr bedeutete es mir, mich aktiv für ihren Schutz einsetzen zu dürfen.



Der Alltag an Bord begann früh. Nach dem Frühstück standen zunächst die Reinigung des Schiffes und das Ablegemanöver auf dem Programm. Anschliessend steuerten wir die Einsatzgebiete auf See an.

Die illegalen Fallen waren an langen Leinen befestigt und durch Bojen markiert. Ein Vertreter der griechischen Behörden kontrollierte die gefundenen Leinen und gab ihre Entfernung frei. Dann begann die eigentliche Arbeit. Mit einer Winde holten wir die Leinen Meter für Meter an Bord. Die Fallen wurden abgetrennt, kontrolliert und die darin eingeschlossenen Tiere befreit. Befand sich ein Oktopus darin, wurde er vorsichtig umgesetzt und anschliessend wieder ins Meer entlassen.Während meiner Woche konnte ich an allen Stationen mitarbeiten.

DER EINDRÜCKLICHSTE MOMENT WAR FÜR MICH JEDES MAL DIE FREILASSUNG EINES OKTOPUS. IN DIESEN AUGENBLICKEN WURDE UNMITTELBAR SICHTBAR, WESHALB SICH DIE KÖRPERLICH ANSTRENGENDE ARBEIT LOHNT.

Ein Einsatztag ist mir besonders in Erinnerung geblieben. Stundenlang zogen wir eine einzige Leine ein, die scheinbar kein Ende nehmen wollte.

Erst als es dunkel wurde, mussten wir abbrechen, die Leine erneut markieren und am nächsten Morgen zurückkehren, um weiterzumachen.

Die Arbeit war körperlich fordernd. Den ganzen Tag standen wir in der sommerlichen Hitze an Deck, die geborgenen Leinen und Fallen waren mit Schlamm und Algen bedeckt und unsere Overalls und Gummistiefel sahen entsprechend aus. Zurück im Hafen wurden Deck und Ausrüstung gereinigt, das geborgene Material sortiert und regelmässig zum Recycling gebracht.

Besonders beeindruckt hat mich der Zusammenhalt an Bord. Volunteers aus zahlreichen Ländern Europas und Afrikas arbeiteten Seite an Seite mit erfahrenen Professionals. Unsere Hintergründe waren unterschiedlich, doch uns verband dieselbe Überzeugung: der Schutz der Meere und ihrer Lebewesen.

Meine Woche an Bord verging viel zu schnell. Sie war anstrengend, schmutzig und geprägt von langen Arbeitstagen, zugleich aber ausserordentlich bereichernd. Sie hat mir eindrücklich gezeigt, was Menschen gemeinsam bewirken können, wenn sie aus echter Leidenschaft für den Meeresschutz handeln.



FABIENNE ANDERMATT, 47

Beruf: Verwaltungsangestellte
Volunteer in der Schweiz seit: 2019
Kampagneneinsätze: 5
Bei Sea Shepherd, weil ich beim Tauchen meine Leidenschaft für die Unterwasserwelt gefunden habe - und diese nicht nur bestaunen, sondern auch beschützen möchte.

MEIN EINSATZ IM PROJEKT "OCTOPUS CAMPAIGN"

Im Juli 2025 nahm ich am Projekt Octopus Campaign in Porto Lagos teil. Als leidenschaftliche Taucherin und Oktopus-Liebhaberin wollte ich nicht einfach hinnehmen, dass Hunderttausende illegale Fallen im Thrakischen Meer liegen. Deshalb entschied ich mich, das Projekt vor Ort zu unterstützen.

Die ersten Tage verbrachte ich mit dem Landteam von Sea Shepherd Greece. Gemeinsam machten wir die EMANUEL BRONNER für den Einsatz bereit. Unsere Aufgabe bestand darin, die Positionen illegaler Oktopusfallen zu erfassen. Rund drei Tage lang suchten wir das Meer systematisch nach den Wasserkanistern ab, mit denen Fischer den Anfang oder das Ende einer Fallenleine markierten. Die gefundenen Koordinaten übermittelten wir anschliessend an die Crew der SEA EAGLE, die für die Bergung zuständig war.



Nicht alle Fischer waren über unsere Anwesenheit erfreut. Gleichzeitig begegneten wir aber auch Menschen, die unsere Arbeit unterstützten. Besonders eindrücklich war der dritte Tag. Plötzlich raste ein Fischerboot mit hoher Geschwindigkeit direkt auf uns zu. Im ersten Moment befürchteten wir eine Auseinandersetzung. Stattdessen warf der Fischer eine Zigarettenpackung auf unser Boot und rief uns zu, wir sollten unserer Projektleiterin Valia einen Gruss ausrichten. In der Packung befand sich ein Zettel mit den Koordinaten weiterer illegaler Fallen.

Dieser Moment zeigte mir, dass es auch innerhalb der Fischereigemeinschaft Menschen gibt, die nicht wegsehen und den Schutz der Meere unterstützen.

Nach drei Tagen konnten wir plötzlich kaum noch Fallen finden. Offenbar hatte sich herumgesprochen, dass Sea Shepherd vor Ort war. Zahlreiche Markierungskanister waren über Nacht verschwunden. Da wir zuvor bereits Koordinaten gesammelt hatten, konnten wir die Leinen trotzdem aufspüren und mit der SEA EAGLE bergen.



Das wahre Ausmass wurde mir an meinem ersten Einsatztag an Bord bewusst. Über den ganzen Tag hinweg holten wir eine rund 17 Kilometer lange Leine aus dem Meer. Im Abstand von wenigen Metern hing jeweils eine Oktopusfalle daran – insgesamt über 1'500 Fallen.

Der schönste Moment war für mich die erste Freilassung eines Oktopus. Ich hielt die Öffnung der Falle mit einer Hand zu, als sich plötzlich ein Arm zwischen meinen Fingern hindurchschob, dann ein zweiter und ein dritter. Noch heute bin ich beeindruckt von der Kraft dieses kleinen Tieres. Kurz darauf hielt ich den Oktopus über das Meer. Für einen Moment schien es, als würde er mich anschauen, bevor er ins Wasser glitt und in der Tiefe verschwand.

Meeresschutz war dort kein abstraktes Ziel und keine Zahl in einem Bericht. Er bestand aus nassen Leinen, schweren Fallen, langen Arbeitstagen und Tieren, die direkt vor unseren Augen zurück ins Meer gelangten.

FRONTLINE WISSEN



OKTOPUSSE

ACHT ARME. DREI HERZEN. SCHLÜSSELROLLE IM MEER.

FASZINIERENDE INTELLIGENZ UNTER DER WASSEROBERFLÄCHE

Auf den ersten Blick wirkt eine Plastikdose am Meeresgrund harmlos. Für einen Oktopus kann sie wie das perfekte Versteck aussehen: dunkel, eng und geschützt. Genau diese natürliche Suche nach Höhlen und Unterschlüpfen machen sich bestimmte Fangmethoden zunutze. Hunderte solcher Behälter werden an kilometerlangen Leinen befestigt und auf dem Meeresgrund ausgelegt. Der Schutzraum wird zur Falle.

Unsere Crews erleben das unmittelbar. Seit 2022 bergen Sea Shepherd Teams im Mittelmeer illegale Oktopusfallen. Was zunächst im Toskanischen Archipel begann, führte uns 2024 und 2025 bis ins Thrakische Meer im Norden Griechenlands. Dort stiessen unsere Crews auf ein Ausmass, das selbst erfahrene Crewmitglieder überraschte: Leinen mit Hunderten oder Tausenden Oktopusfallen ziehen sich über den Meeresgrund.

OKTOPUSSE SIND KEINE RANDFIGUREN DES ÖKOSYSTEMS. ALS RÄUBER UND BEUTE VERBINDEN SIE VERSCHIEDENE EBENEN DES MARINEN NAHRUNGSNETZES – IHR SCHUTZ WIRKT WEIT ÜBER DIE EINZELNE ART HINAUS.

EIN TIER, DAS ANDERS DENKT

Oktopusse gehören zu den kognitiv komplexesten wirbellosen Tieren, die wir kennen. Ihr Nervensystem funktioniert grundlegend anders als unseres. Ein grosser Teil ihrer Nervenzellen liegt nicht im Gehirn, sondern in den acht Armen. Diese können viele sensorische und motorische Informationen eigenständig verarbeiten.

Die populäre Aussage von «neun Gehirnen» ist biologisch zu einfach: Oktopusse besitzen ein zentrales Gehirn und ein aussergewöhnlich dezentralisiertes Nervensystem. Gehirn, Arme und Hunderte Saugnäpfe arbeiten miteinander, ohne dass jede Bewegung zentral gesteuert werden muss. Diese Körperorganisation ermöglicht es Oktopussen, ihre Umgebung gleichzeitig an verschiedenen Stellen zu ertasten, chemisch wahrzunehmen und hochkomplexe Bewegungen auszuführen.

Auch ihr Kreislauf unterscheidet sich deutlich von unserem. Drei Herzen bewegen das Blut durch Körper und Kiemen. Für den Sauerstofftransport nutzen Oktopusse nicht eisenhaltiges Hämoglobin wie wir Menschen, sondern kupferhaltiges Hämocyanin – dadurch erscheint ihr Blut blau.

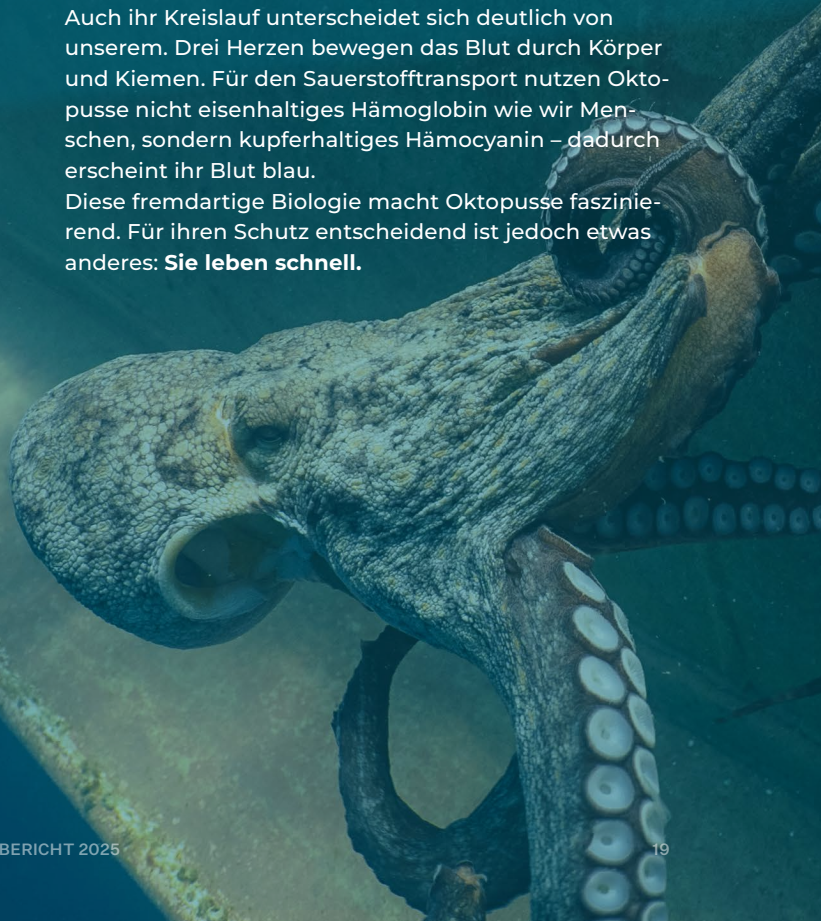
Diese fremdartige Biologie macht Oktopusse faszinierend. Für ihren Schutz entscheidend ist jedoch etwas anderes: **Sie leben schnell.**

IN KÜRZE

Warum Oktopusse schützen?

- Intelligentes Wesen: hochentwickelt, lernfähig, neugierig und anpassungsfähig
- Ökologisch wichtig: Räuber und Beute zugleich und damit Teil zentraler Nahrungsnetze
- Unter Druck: intensive und illegale Fallenfischerei gefährdet Tiere und Lebensräume
- Sea Shepherd entfernt Fanggeräte, dokumentiert Verstösse und unterstützt Behörden
- Präsenz auf See wirkt präventiv gegen illegale Fischerei

Doch weshalb investieren wir so viel Arbeit in den Schutz eines einzelnen Meerestiers? Weil Oktopusse weit mehr sind als faszinierende Einzelgänger. Sie sind Räuber und Beute zugleich, verbinden verschiedene Ebenen des marinen Nahrungsnetzes und spielen eine wichtige Rolle für die Funktionsfähigkeit küstennaher Ökosysteme.



EIN KURZES LEBEN – EINE EINZIGE CHANCE

Der Gemeine Oktopus lebt meist nur ein bis zwei Jahre und pflanzt sich in der Regel nur einmal fort. Weibchen legen Zehntausende bis Hunderttausende Eier in geschützten Höhlen und bewachen sie bis zum Schlupf. Diese Brutpflege bildet den letzten Abschnitt ihres Lebens.

Gerade deshalb ist die Fortpflanzungszeit für den Bestand entscheidend. Wird in dieser Phase stark gefischt, kann bereits der Verlust eines vergleichsweise kleinen Teils der geschlechtsreifen Tiere dazu führen, dass deutlich weniger Nachwuchs entsteht. Aktuelle Forschung aus dem westlichen Mittelmeer zeigt zudem, dass sich verschiebende Fortpflanzungszeiten und hoher Fischereidruck gegenseitig verstärken können.

WARUM OKTOPUSSE FÜR DAS MEER WICHTIG SIND

Oktopusse sind aktive Räuber. Sie ernähren sich unter anderem von Krebsen, Muscheln, Schnecken und Fischen und beeinflussen dadurch die Bestände zahlreicher bodenlebender Arten. Gleichzeitig werden Oktopusse selbst von grösseren Fischen, Meeressäugern und anderen Räubern gefressen.

Ökosysteme funktionieren durch solche Beziehungen. Wird eine häufige Beute- oder Räuberart stark reduziert, bleiben die Folgen nicht zwangsläufig auf diese Art beschränkt.

Für Sea Shepherd wurde dieser Zusammenhang besonders deutlich, als wir 2022 im Toskanischen Archipel begannen, die Rückkehr einer der seltensten Meeressäuger Europas zu unterstützen: der Mittelmeer-Mönchsrobbe. Unsere Crews stiessen dabei auf ein dichtes Netz illegaler Oktopusfallen. Mehr als 7'600 Fallen wurden allein während des ersten grossen Einsatzes entfernt.

WARUM OKTOPUSSE WICHTIG SIND

- **Räuber**
  Sie regulieren Populationen von Krebsen, Muscheln, Fischen und anderen Tieren.
- **Beute**
  Sie sind eine wichtige Nahrungsquelle für grössere Meeresräuber.
- **Verbindung im Nahrungsnetz**
  Sie übertragen Energie zwischen bodennahen Lebensgemeinschaften und höheren trophischen Ebenen.
- **Nahrung für Mönchsrobben**
  Oktopusse gehören in griechischen Gewässern zu den wichtigsten dokumentierten Beutetieren der bedrohten Mittelmeer-Mönchsrobbe.

OKTOPUSSE UND MÖNCHSROBBEN

Die Verbindung ist nicht nur intuitiv, sondern wissenschaftlich belegt. Eine Untersuchung ihrer Nahrung in griechischen Gewässern identifizierte mehr als 70 Beutearten. Oktopusse waren dabei besonders bedeutend: Der Gemeine Oktopus stellte 33,9 % der identifizierten Beutetiere, der Kleine Oktopus Eledone cirrhosa weitere 11,1 %.

Der Schutz eines Räubers beginnt deshalb manchmal beim Schutz seiner Beute.

WAS UNSERE CREWS AUF SEE SEHEN

- Kilometerlange Leinen mit Hunderten bis Tausenden Oktopusfallen
- Oktopusse, Krebse, Fische und andere Tiere in denselben Fanggeräten
- Plastikbehälter, die am Meeresboden zerfallen
- Entfernte oder versteckte Bojen, um illegale Fallen schwerer auffindbar zu machen
- Fallen auch während gesetzlicher Schonzeiten
- Jeden Tag stundenlange körperliche Arbeit, um das schädliche Material vollständig aus dem Meer zu entfernen

WENN DER PERFEKTE UNTERSCHLUPF ZUR FALLE WIRD

Oktopusse suchen natürliche Höhlen und dunkle Hohlräume als Versteck und Brutplatz. Illegale Fallen nutzen genau dieses Verhalten aus. Plastikbehälter werden in grosser Zahl an langen Leinen befestigt und auf den Meeresgrund gelegt. Viele der Behälter stammen ursprünglich aus der Lebensmittelindustrie.

Unsere Crews erleben die Dimension dieser Fangmethode direkt. 2025 barg ein Team an einem einzigen Einsatztag eine rund **17 Kilometer** lange Leine mit **mehr als 1'500 Fallen**. Falle um Falle kam aus dem Wasser – darin Oktopusse, aber auch Krebse, Fische und andere Meerestiere. Jede Falle wird deshalb kontrolliert, lebende Tiere werden freigelassen und das Material soweit möglich recycelt.

WER OKTOPUSSE SCHÜTZT, SCHÜTZT NICHT NUR EINE ART. GESUNDE OKTOPUSBESTÄNDE STÄRKEN DAS NAHRUNGSNETZ – UND DAMIT AUCH ARTEN WIE DIE BEDROHTE MITTELMEER-MÖNCHSROBBE.

Hinzu kommt die Plastikverschmutzung. Bei den Einsätzen 2024 im Thrakischen Meer waren rund 80 % der geborgenen Plastikfallen bereits so stark zersetzt, dass sie beim Anfassen zerbröselten. Damit wird aus illegalem Fanggerät langfristig Mikroplastik.

VON DER BEOBACHTUNG ZUM FRONTLINE-WISSEN

Direkte Aktion bedeutet für Sea Shepherd nicht nur, Fanggerät zu entfernen. Jeder Einsatz erweitert auch unser Wissen darüber, wie illegale Fischerei funktioniert.

Unsere Teams erfassen Position, Tiefe, Länge der Leinen, Anzahl und Abstand der Fallen, Markierungen sowie darin gefundene Tiere. Auch Bewuchs kann Hinweise darauf geben, wie lange Fanggeräte bereits im Wasser liegen. Diese Daten werden mit Behörden und wissenschaftlichen Partnern geteilt. Über mehrere Jahre entsteht so ein Bild, das von Satelliten oder Schreibtischen allein kaum gewonnen werden könnte.

UNSERE WIRKUNG AUF EINEN BLICK

2024–2025

- In Griechenland über 41’000 illegale Oktopusfallen entfernt
- Über 2’150 Oktopusse befreit

2025 allein

- 34’546 illegale Fallen geborgen
- 1’586 Oktopusse lebend freigelassen
- >50 % der Fallen mit Unterstützung der Behörden recycelt

90 % weniger illegale Fallen in Italien

- 2022 und 2025: Ein starkes Indiz für die abschreckende Wirkung kontinuierlicher Präsenz.

Gleichzeitig beobachten wir, wie sich Verhalten verändert. In Italien sank die Zahl der entfernten illegalen Fallen nach mehreren Jahren kontinuierlicher Präsenz um rund 90 %. Auch in Griechenland verschwanden nach wenigen Einsatztagen plötzlich zahlreiche sichtbare Markierungsbojen. Sea Shepherd führt dies darauf zurück, dass Fischer zunehmend auf illegale Fanggeräte verzichten, wenn sie mit Kontrollen und Beschlagnahmungen rechnen müssen.

Genau das ist Frontline-Wissen: verstehen, wie illegale Aktivitäten funktionieren, wie sie auf Kontrollen reagieren und was nötig ist, um sie langfristig zurückzudrängen.

SCHUTZ WIRKT, WENN WIR BLEIBEN

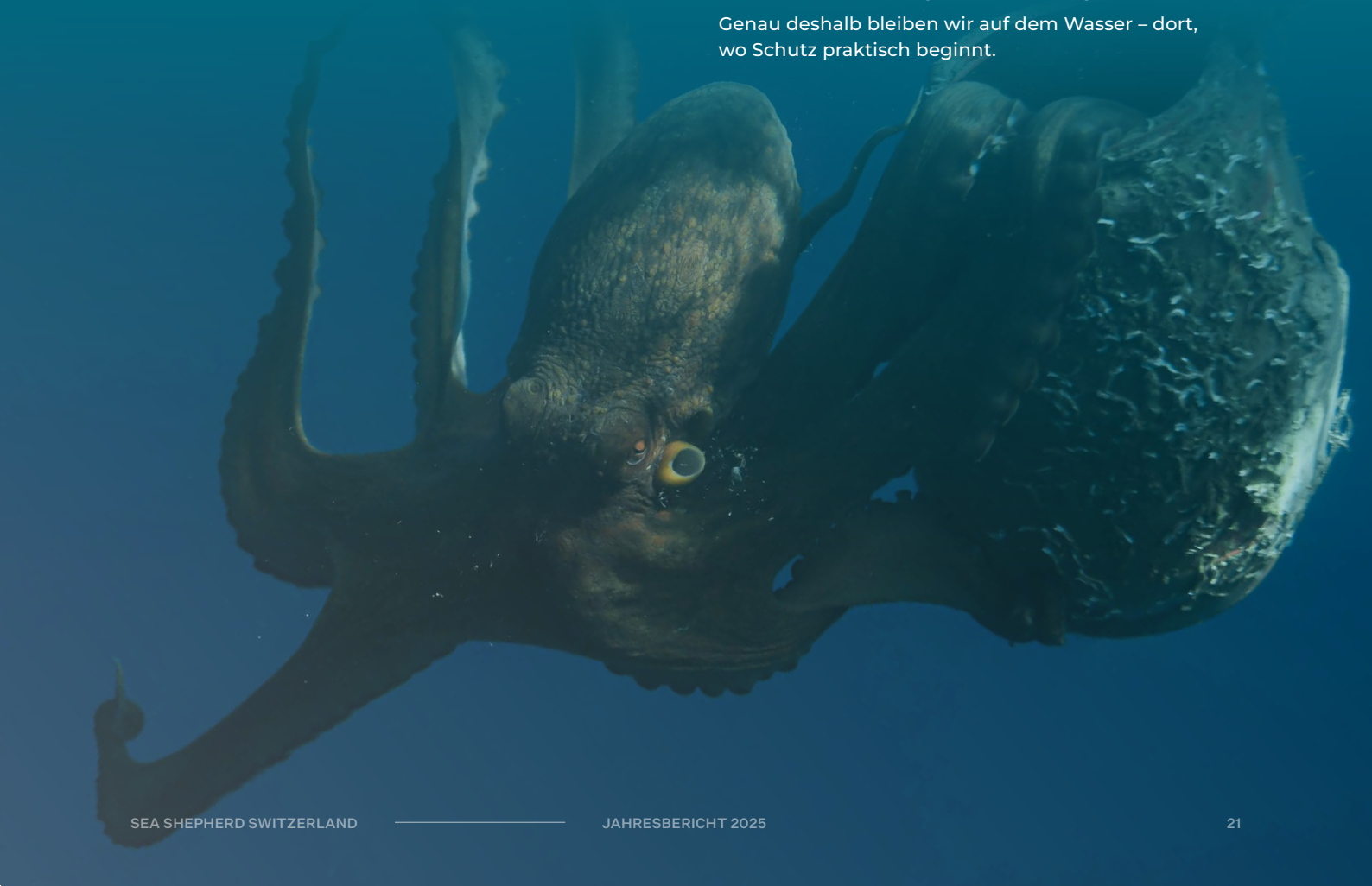
2025 entfernten Sea Shepherd Crews in Griechenland **34’546 illegale Oktopusfallen** und befreiten **1’586 Oktopusse**. Doch langfristig ist die wichtigste Zahl nicht, wie viele Fallen wir bergen.

UNSER ZIEL IST, IRGENDWANN KEINE ILLEGALE FALLEN MEHR BERGEN ZU MÜSSEN.

Dazu braucht es konsequente Präsenz auf See, Zusammenarbeit mit Behörden, belastbare Daten und Regeln, deren Durchsetzung nicht nur auf dem Papier existiert. Die Erfahrung aus Italien zeigt, dass sich illegales Verhalten verändern kann, wenn Verstösse tatsächlich Konsequenzen haben.

Für die Oktopusse bedeutet das die Chance, ihren kurzen Lebenszyklus zu vollenden. Für Mönchsrobben bedeutet es Nahrung. Für das Mittelmeer bedeutet es ein stabileres Nahrungsnetz und weniger Plastik.

Genau deshalb bleiben wir auf dem Wasser – dort, wo Schutz praktisch beginnt.





PROJEKTE WELTWEIT



WENN WIR DIE ILLEGALE FISCHEREI BEENDEN, DIE FÜR JEDEN FÜNFTEN GEFANGENEN FISCH VERANTWORTLICH IST – ALLEIN DURCH DIE KONSEQUENTE DURCHSETZUNG BESTEHENDER GESETZE –, KÖNNEN WIR DEN WELTWEITEN FISCHEREIDRUCK UM 20 PROZENT SENKEN UND EINEN ENTSCHEIDENDEN BEITRAG GEGEN DIE ÜBERFISCHUNG LEISTEN.

- Captain Peter Hammarstedt,
Director of Campaigns Sea Shepherd Global

IUU-FISCHEREI

ILLEGALE, UNGEMELDETE UND UNREGULIERTE FISCHEREI

BEKÄMPFUNG VON ILLEGALER FISCHEREI WELTWEIT

Die Ozeane wirken für viele Menschen weit weg – und geraten deshalb aus den Augen und aus dem Sinn. Dabei hängt unser Überleben direkt von ihnen ab. Captain Peter Hammarstedt bringt es auf den Punkt: „Die Ozeane regulieren die globale Temperatur, erzeugen den Grossteil des Sauerstoffs, den wir atmen, und produzieren Nahrungsmittel für viele Menschen."

Illegale Fischerei findet meist fernab öffentlicher Aufmerksamkeit statt – auf hoher See, ausserhalb unseres Blickfelds. Und doch betrifft sie uns alle. Rund jeder fünfte wild gefangene Fisch auf dem Weltmarkt stammt aus illegaler, ungemeldeter oder unregulierter Fischerei. Die Folgen reichen von leergefischten Meeren über massives Tierleid bis hin zum Verlust von Lebensgrundlagen für Millionen Menschen.

SEA SHEPHERD KÄMPFT AN VORDERSTER FRONT GEGEN DIESE ENTWICKLUNG UND ARBEITET WELTWEIT MIT NATIONALEN BEHÖRDEN UND REGIONALEN PARTNERN ZUSAMMEN, UM EINE DER GRÖSSTEN BEDROHUNGEN FÜR DIE MEERESFAUNA UND -FLORA ZU BEKÄMPFEN: DIE ILLEGALE, UNGEMELDETE UND UNREGULIERTE FISCHEREI (IUU-FISCHEREI).

Die IUU-Fischerei zählt heute zu den gravierendsten Bedrohungen für die Ozeane, ihre Biodiversität und die Lebensgrundlagen von Millionen Menschen. Sie untergräbt bestehende Fischerei- und Naturschutzgesetze, beschleunigt die Überfischung, verursacht massives Tierleid und entzieht Küstenstaaten jedes Jahr Milliarden an Einnahmen.

Sea Shepherd engagiert sich seit Jahren schwerpunktmässig in der Bekämpfung der IUU-Fischerei. Der Fokus liegt dabei auf der praktischen Durchsetzung bestehender Gesetze auf See in enger Zusammenarbeit mit staatlichen Behörden in Regionen, in denen diese Aufgabe mangels Ressourcen allein nicht bewältigt werden kann.

IN KÜRZE

Was bedeutet IUU-Fischerei?

IUU steht für Illegal, Unreported and Unregulated Fishing – illegale, ungemeldete und unregulierte Fischerei.

- **Illegal:** Fischerei ohne gültige Lizenz, in Schutzgebieten oder mit verbotenen Fangmethoden
- **Ungemeldet:** Fangmengen werden nicht oder falsch deklariert
- **Unreguliert:** Fischerei ohne Einhaltung internationaler oder regionaler Vorschriften

IUU-Fischerei findet häufig fernab öffentlicher Kontrolle statt und entzieht sich staatlicher Aufsicht.

AUSMASS UND FOLGEN DER IUU-FISCHEREI

Schätzungen zufolge stammen rund 20% des weltweiten Fischfangs aus illegaler, ungemeldeter oder unregulierter Fischerei. Damit ist etwa jeder fünfte wild gefangene Fisch, der weltweit gehandelt wird, Teil dieser Ausbeutung. Der wirtschaftliche Schaden wird auf bis zu 23,5 Milliarden US-Dollar pro Jahr geschätzt.

Laut der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) sind heute 93% der kommerziell genutzten Fischbestände überfischt oder vollständig ausgebeutet. IUU-Fischerei verschärft diese Situation erheblich, da sie Fangquoten, Schonzeiten und Schutzgebiete systematisch ignoriert und damit die Situation kritisch verschärft.

Neben den verheerenden ökologischen Folgen hat IUU-Fischerei gravierende soziale und wirtschaftliche Auswirkungen. Küstenstaaten verlieren dringend benötigte Einnahmen aus Lizenzen und Abgaben. Lokale, legal arbeitende Fischer:innen verlieren ihre Fanggebiete und ihre Existenzgrundlage. In vielen Regionen, insbesondere in Westafrika und im Südpazifik, wird dadurch die Ernährungssicherheit ganzer Bevölkerungsgruppen gefährdet.

AUSWIRKUNGEN AUF MEERESTIERE, BIODIVERSITÄT UND ÖKOSYSTEME

IUU-Fischerei wirkt sich direkt und langfristig auf marine Ökosysteme aus. Durch das systematische Ignorieren von Fangbeschränkungen und Schutzgebieten werden Bestände über ihre Belastungsgrenze hinaus ausgebeutet. Ganze Nahrungsketten geraten aus dem Gleichgewicht, sensible Lebensräume werden geschädigt oder zerstört.

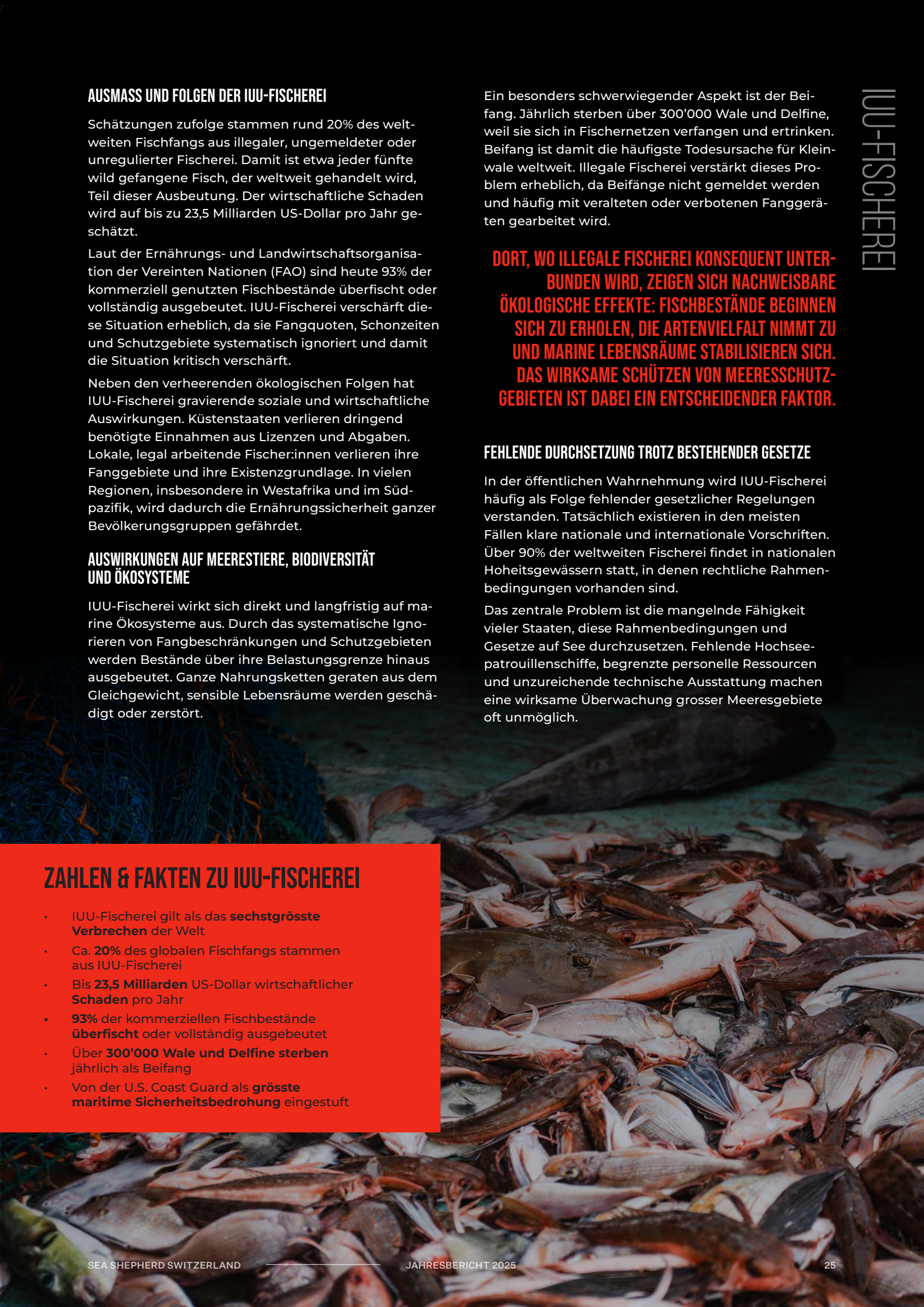
Ein besonders schwerwiegender Aspekt ist der Beifang. Jährlich sterben über 300’000 Wale und Delfine, weil sie sich in Fischernetzen verfangen und ertrinken. Beifang ist damit die häufigste Todesursache für Kleinwale weltweit. Illegale Fischerei verstärkt dieses Problem erheblich, da Beifänge nicht gemeldet werden und häufig mit veralteten oder verbotenen Fanggeräten gearbeitet wird.

DORT, WO ILLEGALE FISCHEREI KONSEQUENT UNTERBUNDEN WIRD, ZEIGEN SICH NACHWEISBARE ÖKOLOGISCHE EFFEKTE: FISCHBESTÄNDE BEGINNEN SICH ZU ERHOLEN, DIE ARTENVIELFALT NIMMT ZU UND MARINE LEBENSRÄUME STABILISIEREN SICH. DAS WIRKSAME SCHÜTZEN VON MEERESSCHUTZGEBIETEN IST DABEI EIN ENTSCHEIDENDER FAKTOR.

FEHLENDE DURCHSETZUNG TROTZ BESTEHENDER GESETZE

In der öffentlichen Wahrnehmung wird IUU-Fischerei häufig als Folge fehlender gesetzlicher Regelungen verstanden. Tatsächlich existieren in den meisten Fällen klare nationale und internationale Vorschriften. Über 90% der weltweiten Fischerei findet in nationalen Hoheitsgewässern statt, in denen rechtliche Rahmenbedingungen vorhanden sind.

Das zentrale Problem ist die mangelnde Fähigkeit vieler Staaten, diese Rahmenbedingungen und Gesetze auf See durchzusetzen. Fehlende Hochseepatrouillenschiffe, begrenzte personelle Ressourcen und unzureichende technische Ausstattung machen eine wirksame Überwachung grosser Meeresgebiete oft unmöglich.



ZAHLEN & FAKTEN ZU IUU-FISCHEREI

- IUU-Fischerei gilt als das **sechstgrösste Verbrechen** der Welt
- Ca. **20%** des globalen Fischfangs stammen aus IUU-Fischerei
- Bis **23,5 Milliarden** US-Dollar wirtschaftlicher **Schaden** pro Jahr
- **93%** der kommerziellen Fischbestände **überfischt** oder vollständig ausgebeutet
- Über **300’000 Wale und Delfine sterben** jährlich als Beifang
- Von der U.S. Coast Guard als **grösste maritime Sicherheitsbedrohung** eingestuft

SEA SHEPHERDS ANSATZ UND VORGEHENSWEISE

Die Bekämpfung der IUU-Fischerei erfordert vor allem eines: konsequente Präsenz und Kontrolle auf See. Sea Shepherd unterstützt Staaten mit begrenzten Ressourcen bei der praktischen Umsetzung ihrer bestehenden Fischerei- und Naturschutzgesetze.

ANSATZ & VORGEHENSWEISE

- **Durchsetzung** bestehender **Fischerei- und Naturschutzgesetze** in Partnerschaft mit staatlichen Behörden
- **Shiprider-Modell:** Küstenwache, Marine und Fischereiaufsicht mit rechtlicher Befugnis an Bord
- Bereitstellung **ziviler Hochseepatrouillenschiffe**, Besatzungen und maritimer Einsatzleitung
- **Gemeinsame Patrouillen**, Überwachung und Kontrolle nationaler Hoheitsgewässer
- Beobachtung, **Dokumentation** und Beweissicherung **illegaler Fischereiaktivitäten**
- Unterstützung von Inspektionen, Boardings, Beschlagnahmungen und Festnahmen
- **Schulung und Kapazitätsaufbau** lokaler Einsatzkräfte

Kern dieses Ansatzes ist das Shiprider-Modell. Dabei arbeiten staatliche Gesetzeshüter:innen, etwa aus Küstenwachen, Marine oder Fischereiaufsicht, direkt an Bord der Sea Shepherd Schiffe. Diese Beamten verfügen über die rechtliche Befugnis, Kontrollen durchzuführen, Fanggeräte zu beschlagnahmen und Festnahmen vorzunehmen.

Sea Shepherd stellt dafür zivile Hochseepatrouillenschiffe, erfahrene Besatzungen sowie maritime Logistik und operative Unterstützung bereit. Die Einsätze erfolgen ausschliesslich im Rahmen der nationalen Gesetze der jeweiligen Partnerländer.

Ein weiterer zentraler Bestandteil ist der Kapazitätsaufbau. Lokale Einsatzkräfte werden in Inspektions-, Boarding- und Überwachungstechniken geschult, um langfristig eine eigenständige Kontrolle der Hoheitsgewässer zu ermöglichen. Ergänzend dazu dokumentiert Sea Shepherd illegale Aktivitäten auf See und macht deren ökologische und soziale Auswirkungen durch Medien- und Öffentlichkeitsarbeit sichtbar.

WIRKUNG UNSERER EINSÄTZE GEGEN IUU-FISCHEREI

Sea Shepherds kontinuierliche Präsenz auf See zeigt messbare positive Wirkung.

IN REGIONEN, IN DENEN SEA SHEPHERD MIT IHREN SCHIFFEN REGELMÄSSIG PATROUILLIERT, GEHEN ILLEGALE FANGAKTIVITÄTEN DEUTLICH ZURÜCK.

Durch unsere Arbeit werden illegale Fischereifahrzeuge abgeschreckt, Verstösse dokumentiert und bestehende Schutzmassnahmen wirksam umgesetzt.

In Ländern wie Gabun, Liberia, Benin, Gambia, Sierra Leone und São Tomé & Príncipe konnten durch diese Zusammenarbeit bisher über 100 Schiffe wegen illegaler Aktivitäten festgesetzt werden. In mehreren dieser Länder wurde die illegale Fischerei dadurch drastisch reduziert, teilweise nahezu gestoppt.

UNSERE WIRKUNG AUF EINEN BLICK

- Deutliche **Reduktion illegaler Fischerei** in überwachten Gebieten
- **Rückgang von IUU-Aktivitäten** in patrouillierten Gebieten im Mittelmeer um **bis zu 70%**
- **Über 100** illegale Fischereifahrzeuge in Westafrika **festgesetzt**
- Gabun: Durch gemeinsame Patrouillen und konsequente Durchsetzung bestehender Gesetze sind **Meeresschutzgebiete** heute auf **26%** der nationalen Gewässer ausgeweitet
- **Effektiver Schutz** von Meeresschutzgebieten
- **Erholung** von Fischbeständen, marinen Lebensräumen und Biodiversität

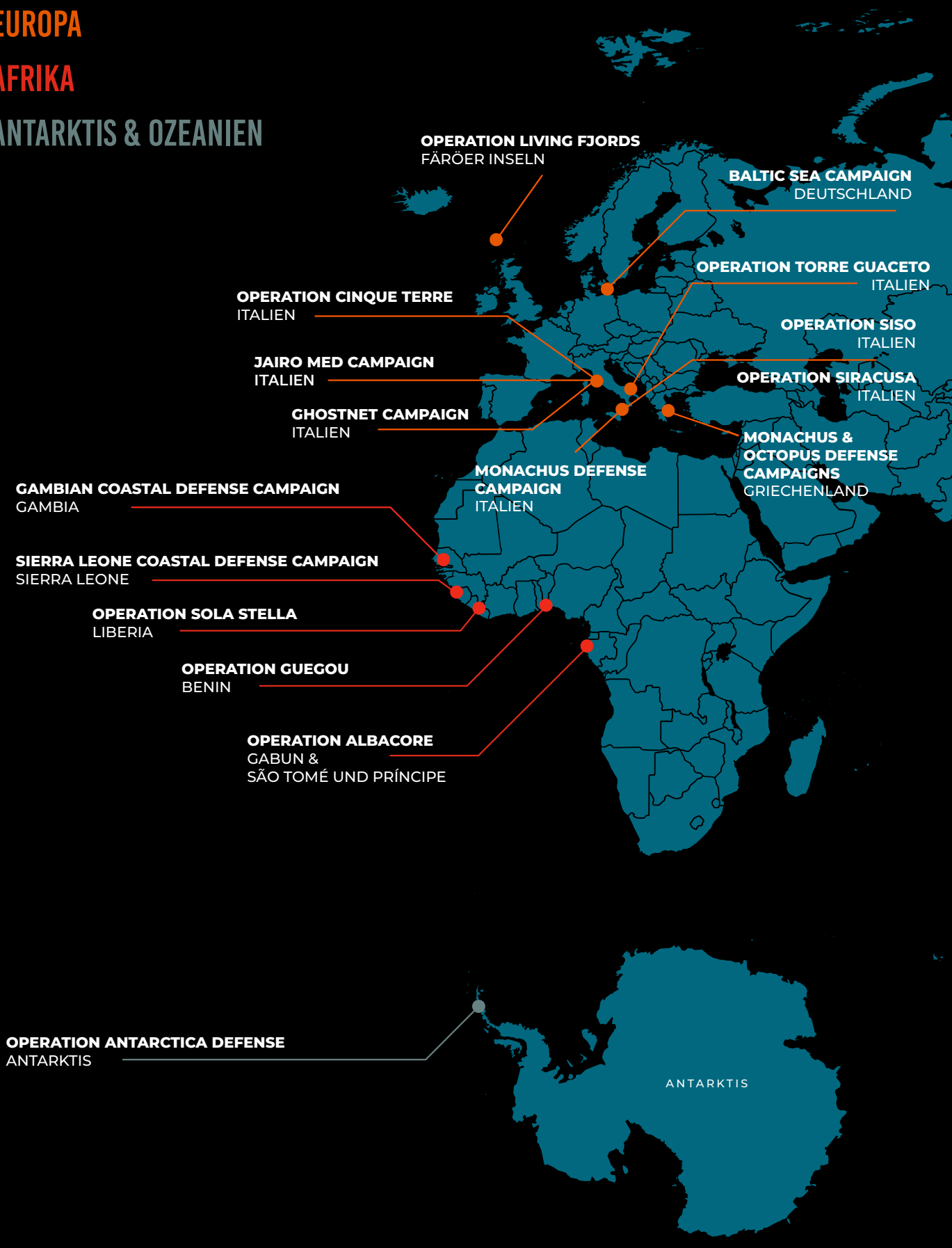
Auch im Mittelmeer zeigt sich die Wirkung dieses Ansatzes. In Gebieten, in denen Sea Shepherd regelmässig patrouilliert, ist die illegale Fischerei in den vergangenen Jahren um bis zu 70% zurückgegangen. Gleichzeitig werden Meeresschutzgebiete effektiv überwacht und geschützt, wodurch sich sensible Lebensräume erholen können.

Sea Shepherd hat das erfolgreiche Shiprider-Modell in den letzten Jahren weiter ausgeweitet. Seit 2024 kommt es auch im Südpazifik in den Inselstaaten Tuvalu und Bougainville zum Einsatz.

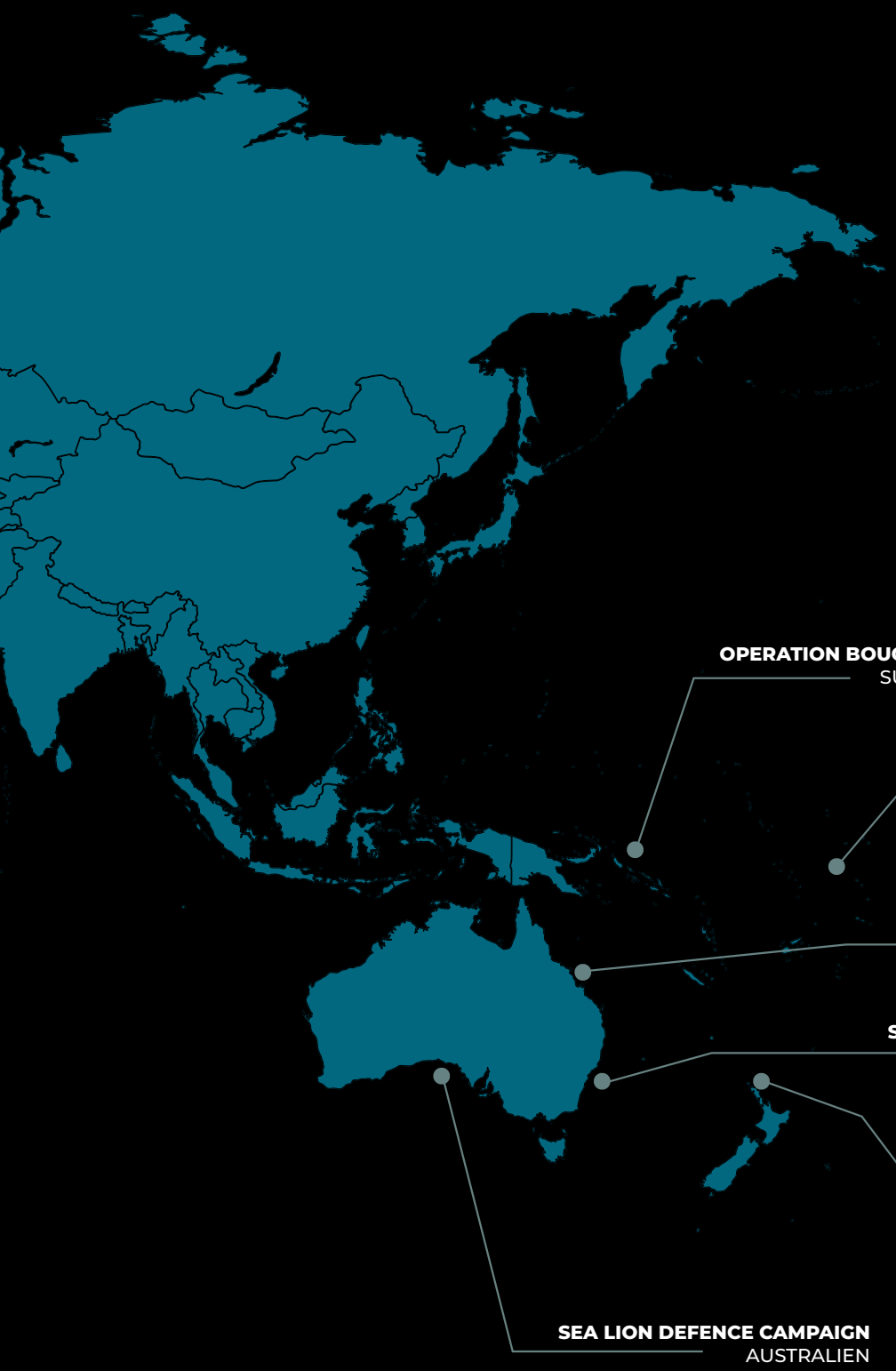


PROJEKTE WELTWEIT

- EUROPA
- AFRIKA
- ANTARKTIS & OZEANIEN



PROJEKTE WELTWEIT



OPERATION BOUGAINVILLE
SÜDPAZIFIK

OPERATION TUVALU
SÜDPAZIFIK

MARINE DEBRIS CAMPAIGN
AUSTRALIEN

SHARK DEFENCE CAMPAIGN
AUSTRALIEN

OPERATION PAHU
NEUSEELAND

SEA LION DEFENCE CAMPAIGN
AUSTRALIEN



WELTWEIT AN VORDERSTER FRONT

SEA SHEPHERDS GLOBALER EINSATZ

Sea Shepherd blieb auch im letzten Jahr konsequent ihrem Auftrag verpflichtet, die Ozeane durch direkten Einsatz zu verteidigen, zu erhalten und zu schützen. Illegale Fischerei, die Zerstörung mariner Lebensräume und der Rückgang vieler Arten stellen weiterhin ernsthafte Bedrohungen dar. Dank der Unterstützung unserer Spender:innen, Partner:innen und dem unermüdlichen Einsatz unserer Freiwilligen blieb unsere Flotte weltweit im Einsatz.

In Kooperation mit Regierungen und Strafverfolgungsbehörden entfernten unsere Crews schädliche Fischfanggeräte, unterbanden Wilderei und unterstützten die Durchsetzung wichtiger Meeresschutzgesetze. Diese Einsätze zeigen messbare Wirkung und tragen dazu bei, das globale Bewusstsein für die Dringlichkeit des Meeresschutzes zu stärken – von den Gewässern des Mittelmeers bis hin zur Antarktis.

Die folgenden Projektberichte geben einen detaillierten Einblick in unsere Arbeit und zeigen, wie Sea Shepherds direkte Einsätze messbare Wirkung erzielen und direkt zu mehreren UN-Nachhaltigkeitszielen (SDGs) beitragen.

Auch im kommenden Jahr bleiben wir entschlossen, als verlässliche Stimme für den Schutz der Ozeane und ihrer Lebewesen zu handeln und alles Notwendige zu tun, um ihre Zukunft für kommende Generationen zu sichern.

Sea Shepherd. For the Ocean.

SEA SHEPHERD TRÄGT DIREKT ZU DEN UNO-NACHHALTIGKEITSZIELEN DER AGENDA 2030 BEI



EUROPA



JAHR FÜR JAHR WERDEN SEA SHEPHERDS EINSÄTZE IN EUROPA STÄRKER – IHR UMFANG UND IHRE SCHLAGKRAFT WACHSEN DANK ENGER PARTNERSCHAFTEN MIT LOKALEN BEHÖRDEN UND NATURSCHUTZORGANISATIONEN.

Vom Mittelmeer über die Ostsee bis zu den Färöer-Inseln stehen wir an vorderster Front, um die vielfältigen marinen Ökosysteme Europas zu bewahren.

VIDEO

OCTOPUS CAMPAIGN

BEKÄMPFUNG ILLEGALER OKTOPUSFALLEN

Illegale Fallen am Meeresgrund

Im Norden der Ägäis spielt sich jedes Jahr ein stilles Drama ab. Zehntausende illegale Oktopusfallen liegen dort am Meeresboden. Die kleinen Plastikbehälter wirken unscheinbar, sind aber für Oktopusse und das marine Ökosystem eine ernste Bedrohung. Sie locken die Tiere an, schliessen sie ein und zerfallen mit der Zeit zu Mikroplastik. Obwohl ihr Einsatz verboten ist, werden die billigen Fallen weiterhin in grosser Zahl ausgebracht.

Sea Shepherd greift ein

Im Sommer 2025 weitete Sea Shepherd den Einsatz deutlich aus. Zweieinhalb Monate lang suchten die Schiffe EMANUEL BRONNER und SEA EAGLE die Küste von Alexandroupoli bis Katerini nach illegalen Fallen ab. Die Patrouillen wurden von Sea Shepherd gemeinsam mit den zuständigen Fischerei-, Umwelt- und Küstenwachebehörden durchgeführt.

Ein beeindruckendes Resultat

Während des Einsatzes bargen die Crews 34'546 illegale Plastikfallen aus dem Meer und befreiten 1'586 Oktopusse. Damit wurden 2025 mehr als fünfmal so viele Fallen entfernt wie im Vorjahr. Die Fallen bestehen häufig aus wiederverwendeten Plastikbehältern, die im Meer zerbrechen und langfristig Mikroplastik freisetzen. Mehr als die Hälfte der geborgenen Fallen konnte mit Unterstützung der Hellenischen Küstenwache recycelt werden.

Kooperation als Schlüssel zum Erfolg

Der Einsatz wurde von Küstenwachestationen in Porto Lagos, Alexandroupoli, Kavala und Thessaloniki koordiniert. Auch regionale Behörden, Fischereifachstellen und die Hellenische Vereinigung der Ichthyolog:innen unterstützten die Patrouillen. Diese enge Zusammenarbeit ermöglichte es, ein deutlich grösseres Küstengebiet zu kontrollieren und die Fallen fachgerecht zu bergen und zu verwerten.

Es geht weiter

Die Ergebnisse zeigen, wie wirksam konsequente Patrouillen und lokale Zusammenarbeit gegen illegale Fangmethoden sind. Sea Shepherd legte 2025 insgesamt mehr als 4'500 Seemeilen zurück und absolvierte 1'100 Patrouillenstunden. Gemeinsam mit Behörden, Freiwilligen und lokalen Gemeinschaften wird Sea Shepherd den Schutz der griechischen Meere weiter ausbauen.

GRIECHENLAND

FAKTEN & ERFOLGE

Region

- Thrakisches Meer (Nordägäis, GR)
- Porto Lagos (GR)

Schiffe im Einsatz

Emanuel Bronner, Sea Eagle

Partner

- Hafenbehörde Porto Lagos (GR)
- Fischereibehörde Xanthi (GR)
- Region Ostmakedonien & Thrakien (GR)

Fokusbereiche

- Bekämpfung illegaler Oktopusfallen
- Schutz der Oktopus-Population
- Schutz eines der artenreichsten Ökosysteme
- Stärkung regionaler Zusammenarbeit

Themen

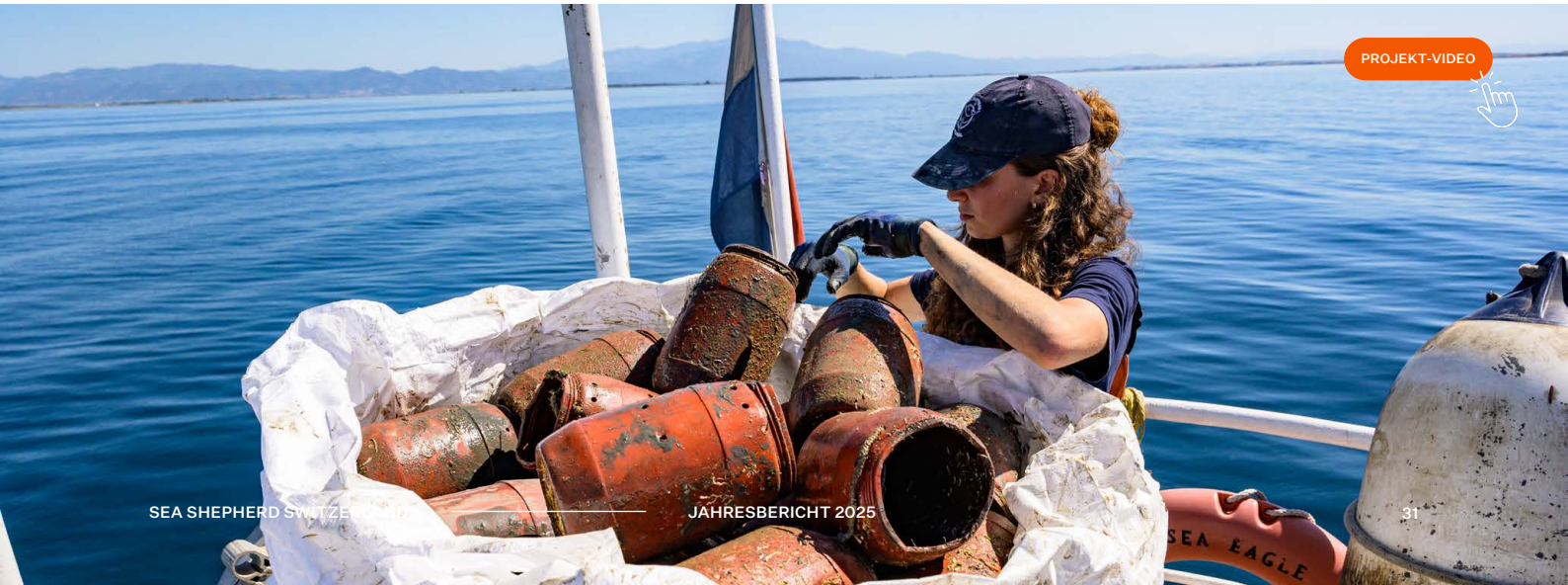
Artenschutz · Meeresschutz · Umweltschutz · IUU-Fischerei · Biodiversität · Plastikverschmutzung

Erfolge & Wirkung 2025

- 34'546 illegale Oktopusfallen entfernt
- 1'586 Oktopusse gerettet
- Mehr als die Hälfte der Fallen recycelt
- 2,5 Monate Einsatz mit 2 Schiffen
- 4'500 Seemeilen & 1'100 Patrouillenstunden

Warum es wichtig ist

Oktopusse sind Schlüsselarten des Mittelmeers: hochintelligent, ökologisch essenziell und zentrale Nahrungsquelle der bedrohten Mittelmeer-Mönchsrobben. Illegale Fallen gefährden ihren Bestand und verschmutzen das Meer.





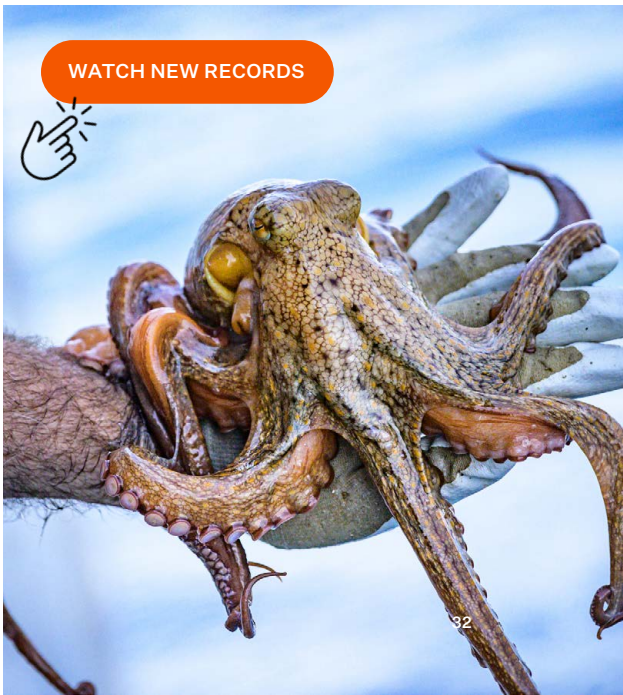
OCTOPUS CAMPAIGN











MONACHUS DEFENSE CAMPAIGN

SCHUTZ DER GEFÄHRDETEN MITTELMEER-MÖNCHSROBBE

Eine der bedrohtesten Robbenarten der Welt

Still, scheu und äusserst selten – die Mittelmeer-Mönchsrobbe zählt zu den bedrohtesten Meeressäugern weltweit. Ihre wichtigsten Rückzugsgebiete liegen an abgelegenen Küsten und Inseln des Mittelmeers. Illegale Fischerei, Störungen und der Verlust geeigneter Lebensräume gefährden ihre Erholung. Mit dem Projekt Monachus Defense Campaign setzt sich Sea Shepherd dafür ein, diese sensiblen Lebensräume zu schützen und geltende Schutzbestimmungen konsequent durchzusetzen.

Konsequente Patrouillen zeigen Wirkung

2025 setzte Sea Shepherd die Patrouillen im National Marine Park of Alonissos fort. Von Januar bis Mai gelang es dem Team, industrielle Trawler vollständig aus dem Schutzgebiet fernzuhalten. Freiwillige überwachten das Gebiet auf See, dokumentierten Verstösse und arbeiteten eng mit der griechischen Küstenwache und weiteren Behörden zusammen. Insgesamt absolvierte Sea Shepherd 2025 mehr als 4'500 Seemeilen und 1'100 Patrouillenstunden mit über 30 Freiwilligen.

Schutz, der auch vor Gericht wirkt

Die jahrelange Dokumentation illegaler Fischerei zeigte 2025 auch rechtliche Wirkung. Sea Shepherd trat in Verfahren der Küstenwache als Zeuge auf. Ein Verfahren und ein weiteres Berufungsverfahren wegen illegaler Schleppnetzfischerei aus dem Jahr 2022 wurden erfolgreich abgeschlossen. Damit zeigt das Projekt auch auf, dass konsequente Überwachung nicht nur Verstösse auf See verhindert, sondern auch deren strafrechtliche Verfolgung stärkt.

Zusammenarbeit langfristig gesichert

Die Zusammenarbeit zum Schutz des Alonissos-Nationalparks wurde 2025 bis Mai 2027 verlängert. Damit ist die Grundlage geschaffen, die Patrouillen gemeinsam mit den griechischen Behörden fortzuführen und illegale Fischerei dauerhaft aus diesem wichtigen Rückzugsgebiet fernzuhalten.

In Italien entfernten unsere Crews gemeinsam mit den lokalen Behörden tausende illegale Oktopusfallen aus dem Tyrrhenischen Meer und retteten so unzählige Oktopusse – eine zentrale Nahrungsquelle der Robben.

GRIECHENLAND & ITALIEN

FAKTEN & ERFOLGE

Region

- Grösster Meeresnationalpark Europas, Alonissos (GR, 2'266 km²)
- Toskanische Archipel (IT)

Schiffe im Einsatz

Sea Eagle, Emanuel Bronner

Partner

- Guardia di Finanza & Hafenbehörde (IT)
- Küstenwache & Naturschutz- und Klimawandelbehörde (GR)

Fokusbereiche

- Schutz der Mittelmeer-Mönchsrobbe
- Eindämmung illegaler Fischerei
- Bewahrung kritischer Lebensräume

Themen

Artenschutz · Meeresschutz · Umweltschutz · IUU-Fischerei · Biodiversität

Erfolge & Wirkung 2025

- Trawler von Januar bis Mai vollständig aus dem Schutzgebiet ferngehalten
- Über 8'000 km patrouilliert
- Partnerschaft bis Mai 2027 verlängert
- Ein erfolgreiches Urteil und eine erfolgreiche Berufung gegen Schleppnetzfischerei erzielt.
- Tausende Oktopusfallen entfernt (IT)

Warum es wichtig ist

Die Mittelmeer-Mönchsrobbe stand lange kurz vor dem Aussterben. Als Schlüsselart symbolisiert sie das Gleichgewicht des Mittelmeers und wie verletzlich dieses ist.



OPERATION SISO

BEKÄMPFUNG ILLEGALER FISCHEREI IM MITTELMEER

Ein bedrohtes UNESCO-Naturerbe

Das Tyrrhenische Meer zwischen Sardinien, Sizilien und dem italienischen Festland zählt zu den artenreichsten, aber auch am stärksten gefährdeten Meeresräumen Europas. Rund um die Äolischen Inseln – seit 2000 UNESCO-Weltnaturerbe – leben Pottwale, Delfine, Schnabelwale, Grindwale und zahlreiche wandernde Arten, die hier ihre Brut- und Nahrungsgebiete finden. Doch illegale, ungemeldete und unregulierte Fischerei (IUU-Fischerei) bedroht dieses empfindliche Ökosystem massiv.
Das Projekt Operation SISO wirkt diesem Trend entgegen. Unterstützt von lokalen Kleinfischer:innen gehen die Crews von Sea Shepherd gegen zerstörerische Fangmethoden wie illegale Netze, Lockbojen und Oktopusfallen vor. Diese gefährden Meerestiere, fördern die Überfischung und hinterlassen grosse Mengen Plastik und Nylon im Meer.

Konsequenter Einsatz gegen illegale Fanggeräte

Auch 2025 setzte Sea Shepherd seine langjährige Arbeit gegen die grossflächige illegale Fischerei im Tyrrhenischen Meer fort. Die Crews entfernten 15 Kilometer illegale Netze, bargen mehr als 11'000 Meter Nylonleine und demontierten 20 illegale Lockbojen. Gleich zu Beginn des Einsatzes gelang gemeinsam mit der italienischen Küstenwache die Bergung eines zehn Kilometer langen und rund vier Tonnen schweren Treibnetzes vor Sizilien.

Jedes entfernte Fanggerät verhindert, dass Meerestiere darin gefangen, verletzt oder getötet werden. Gleichzeitig reduziert der Einsatz die Plastikverschmutzung und entzieht illegalen Fangmethoden ihre Grundlage.

Ausweitung der Einsätze

Die Patrouillen beschränkten sich 2025 nicht nur auf die Äolischen Inseln. Entlang der Küste der Toskana und des Argentario beschlagnahmten die Crews zudem 280 illegale Oktopusfallen. Damit schützt das Projekt zunehmend auch weitere Regionen des Tyrrhenischen Meeres vor nicht genehmigten und zerstörerischen Fangmethoden.

Das Projekt Operation SISO zeigt, wie kontinuierliche Patrouillen und die gezielte Entfernung illegaler Fanggeräte bedrohte Arten schützen, die Meeresverschmutzung reduzieren und die Durchsetzung geltender Fischereigesetze stärken.

ITALIEN

FAKTEN & ERFOLGE

Region

- Tyrrhenisches Meer (IT)
- Äolische Inseln (IT)

Schiff im Einsatz

Sea Eagle

Partner

- Guardia di Finanza & Hafenbehörden (IT)
- Allianz
- iMilani

Fokusbereiche

- Bekämpfung illegaler Fischerei
- Schutz bedrohter Arten
- Entfernung & Recycling verbotener Fanggeräte

Themen

Artenschutz · Meeresschutz · Umweltschutz · IUU-Fischerei · Biodiversität · Plastikverschmutzung · Nachhaltigkeit

Erfolge & Wirkung 2025

- 15 km illegale Netze entfernt
- 20 illegale Lockbojen (FADs) demontiert
- Über 11'000 m Nylonleine geborgen
- 280 illegale Oktopusfallen beschlagnahmt

Warum es wichtig ist

Das Tyrrhenische Meer ist Lebensraum vieler Wal- und Delfinarten. Das Projekt zeigt, wie konsequente Überwachung und Zusammenarbeit mit Behörden Meereslebewesen retten und Ökosysteme schützen kann.





„DANK DER PATROUILLEN VON SEA SHEPHERD SIND DIE ILLEGALEN FISCHEREI-AKTIVITÄTEN UM 70% ZURÜCKGEGANGEN, WAS DIE ENTSCHEIDENDE ROLLE DES PROJEKTS BEI DER ERHALTUNG DER MARINEN BIODIVERSITÄT UND DER SICHERSTELLUNG EINER NACHHALTIGEN UMWELT FÜR ZUKÜNFTIGE GENERATIONEN BESTÄTIGT.“

- ANDREA MORELLO, DIRECTOR SEA SHEPHERD ITALIEN

GHOSTNET CAMPAIGN

SCHUTZ VOR GEFÄHRLICHEN GEISTERNETZEN

Eine unterschätzte Gefahr

Verlorene, aufgegebene oder illegal entsorgte Fischereigeräte, sogenannte Geisternetze, gehören zu den gravierendsten Formen der Meeresverschmutzung im Mittelmeer. Sie bestehen aus langlebigem Kunststoff, verfangen sich in Riffen, Seegraswiesen und an Wracks und töten Tiere noch Jahrzehnte nach ihrer ursprünglichen Aufgabe. Studien zeigen zudem, dass bis zu 70% des Makroplastiks im Meer aus solchen Fanggeräten besteht. Für Meerestiere wie Fische, Schildkröten, Delfine und Robben bleiben sie eine stille, allgegenwärtige Gefahr.

Präzise Bergung für gesunde Meere

Mit dem Projekt Ghostnet Campaign entfernt Sea Shepherd systematisch verlorene Fanggeräte aus stark belasteten Regionen rund um Neapel, Sizilien und dem Naturschutzgebiet Zingaro. Professionelle Taucher:innen lokalisieren und dokumentieren die Netze, erfassen den Meeresboden und bergen die schweren Kunststoffgebilde Stück für Stück. Die Einsätze verbinden Unterwasseraufklärung, wissenschaftliche Datenerhebung und gezielte Bergung. So entstehen genaue Lagepläne, sensible Lebensräume werden geschützt und wichtige Erkenntnisse über das Ausmass der Verschmutzung gewonnen.

Auch 2025 arbeitete das Team eng mit den Schiffen SEA EAGLE und CONRAD zusammen. Trainings- und Erkundungseinsätze fanden in Siracusa, Neapel und im Meeresschutzgebiet Isole delle Femmine statt.

Grosse Wirkung unter schwierigen Bedingungen

2025 absolvierte das Team 98 Tauchgänge und verbrachte insgesamt 81 Stunden unter Wasser. Dabei wurden 997 Teile von Geisternetzen mit einem Gesamtgewicht von 2’854 Kilogramm geborgen und mehr als 3’300 Meter Meeresboden kartiert. Zu den aufwendigsten Einsätzen gehörte die Entfernung eines 1’390 Kilogramm schweren Netzes.
Jeder geborgene Abschnitt verhindert, dass weitere Meerestiere darin verenden oder Kunststoff über Jahrzehnte im Ökosystem verbleibt.

Gleichzeitig baute das Projekt Ghostnet Campaign seine wissenschaftliche und soziale Arbeit aus. Erstmals verstärkte eine Taucherin das Einsatzteam. Zudem wurde gemeinsam mit dem paralympischen Athleten Diego Gastaldi ein inklusives Training mit einem Taucher mit Behinderung durchgeführt. Die jährliche Ausbildung in Siracusa stärkte Fähigkeiten, Sicherheit und Zusammenarbeit für zukünftige Bergungseinsätze. So verbindet das Projekt direkten Meeresschutz mit Forschung, Ausbildung und einem wachsenden, vielfältigen Einsatzteam.

ITALIEN

FAKTEN & ERFOLGE

Region

- Neapel & Palermo (IT)
- Vulcano & Isola delle Femmine (Sizilien, IT)
- Capri, Punta Carena (Kampanien, IT)

Schiff im Einsatz

Sea Eagle, Conrad

Partner

- Küstenwache & Carabinieri (IT)
- Gemeinden Capri & Anacapri (IT)
- Meeresschutzgebiet Capo Gallo (Sizilien, IT)
- Professionelle Taucherteams
- Abyss Cleanup

Fokusbereiche

- Bergung & Entsorgung von Geisternetzen
- Schutz sensibler Lebensräume
- Reduktion von Plastik- & Fischereimüll
- Wissenschaftliche Dokumentation

Themen

Artenschutz · Meeresschutz · Umweltschutz · IUU-Fischerei · Biodiversität · Plastikverschmutzung

Erfolge & Wirkung 2025

- 98 Tauchgänge und 81 Stunden unter Wasser
- 997 Geisternetzteile geborgen (2’854 kg)
- Über 3’300 m Meeresboden kartiert
- Darunter ein 1’390 kg schweres Netz entfernt
- Wissenschaftliche Arbeit und inklusive Tauchausbildung ausgebaut

Warum es wichtig ist

Geisternetze töten Meerestiere, zerstören Lebensräume und verschärfen die Plastikkrise im Mittelmeer. Jede Bergung entlastet das Ökosystem unmittelbar und trägt zu einem gesünderen, widerstandsfähigeren Meer bei.



OPERATION SIRACUSA

VERTEIDIGUNG DES PLEMMIRIO-MEERESSCHUTZGEBIETS

ITALIEN

Ein verletzliches Paradies unter Druck

Das Plemmirio-Meeresschutzgebiet bei Syrakus zählt zu den ökologisch wertvollsten Meeresräumen Italiens. Seine Felsriffe und Seegraswiesen sind essenziell für die Reproduktion und das Wachstum bedrohter Arten, besonders des Zackenbarschs, einer Schlüsselart für das ökologische Gleichgewicht des Mittelmeers. Trotz klarer Schutzbestimmungen ist das Gebiet weiterhin massiv durch illegale Nacht- und Frühmorgenfischerei, Harpunen, unerlaubte Netze und Umweltverschmutzung gefährdet. Diese Eingriffe stören die natürliche Regeneration und bedrohen die Stabilität des gesamten Ökosystems.

Patrouillen gegen illegale Fischerei

Das Projekt Operation Siracusa schützt diesen sensiblen Lebensraum mit regelmässigen Patrouillen zu Wasser und an Land. Freiwillige überwachen die Küste und das Meeresschutzgebiet, erkennen illegale Aktivitäten und melden Verstösse unmittelbar an die zuständigen Behörden. Die enge Zusammenarbeit mit den Einsatzkräften vor Ort ermöglicht es, Wilderei gezielt zu dokumentieren, Täter:innen zu identifizieren und geltende Schutzbestimmungen durchzusetzen. Zusätzlich führt Sea Shepherd regelmässige Küsten- und Unterwasserreinigungen durch, um von illegal entsorgtem Müll verursachte Belastungen zu reduzieren und Lebensräume zu stabilisieren.

Spürbare Unterschiede

2025 engagierten sich Freiwillige aus sieben Ländern während insgesamt 11'616 Einsatzstunden für den Schutz des Plemmirio-Meeresschutzgebiets. Dabei verhinderten sie 26 illegale Aktivitäten, meldeten 46 Wildernde und unterstützten die Behörden bei der Sanktionierung von insgesamt 12 Personen.

Die Ergebnisse zeigen, wie wirksam kontinuierliche Präsenz und konsequente Zusammenarbeit mit den Behörden sind. Jede verhinderte illegale Aktivität schützt bedrohte Arten und gibt dem Ökosystem Zeit, sich zu erholen. Das Projekt Operation Siracusa trägt damit entscheidend dazu bei, die Artenvielfalt des Schutzgebiets langfristig zu bewahren und geltendes Meeresschutzrecht wirksam durchzusetzen.

FAKTEN & ERFOLGE

Region

- Plemmirio-Gebiet (Sizilien, IT)
- 2'492 ha, ca. 15 km Küste

Schiffe im Einsatz

Kleinboote

Partner

- Plemmirio Meeresschutzgebiets-Behörde
- Küstenwache & Stadt Syrakus
- Guardia di Finanza, Carabinieri, Umweltpolizei

Fokusbereiche

- Schutz des Zackenbarsches & weiterer Arten
- Eindämmung illegaler Fischerei
- Überwachung & Dokumentation
- Küsten- & Unterwasserreinigungen
- Biodiversität & Lebensraum-Schutz

Themen

Artenschutz · Meeresschutz · Umweltschutz · IUU-Fischerei · Biodiversität

Erfolge & Wirkung 2025

- Freiwillige aus 7 Ländern im Einsatz
- 11'616 Einsatzstunden geleistet
- 26 illegale Aktivitäten verhindert
- 46 Wildernde gemeldet
- 12 Verstösse durch Behörden sanktioniert

Warum es wichtig ist

Das Plemmirio-Gebiet ist eines der letzten Refugien für bedrohte Mittelmeerarten. Sein Schutz bedeutet, ein Ökosystem vor dem Zusammenbruch zu bewahren. Jede verhinderte illegale Aktivität trägt direkt dazu bei, dass sich Arten wie der Zackenbarsch erholen können und dieser einzigartige Lebensraum eine Zukunft hat.



OPERATION CINQUE TERRE

SCHUTZ DES MEERESCHUTZGEBIETS CINQUE TERRE

Ein gefährdetes Küstenökosystem

Die Cinque Terre gehören zu den berühmtesten Küstenlandschaften Italiens. Direkt vor dieser Kulisse beginnt jedoch ein empfindliches Meeresökosystem: das Cinque Terre Meeresschutzgebiet, Teil des Pelagos Sanctuary. Das 87'000 km² grosse Gebiet beherbergt eine aussergewöhnliche Artenvielfalt und bietet Schutz für Wale, Delfine und andere Meeressäuger. Trotz strenger Bestimmungen steht das Gebiet unter enormem Druck. Über 4 Millionen Besucher:innen pro Jahr und bis zu 47'000 Boots-Transite an einem einzigen Juniwochenende erzeugen Unterwasserlärm von über 100 Dezibel. Das ist laut genug, um Kommunikations- und Balzverhalten vieler Arten massiv zu stören. Illegale Fischerei, unerlaubte Bootsdurchfahrten und Umweltverschmutzung beeinträchtigen zusätzlich Seegraswiesen, Korallenstrukturen und Küstenfischarten.

Sea Shepherd greift vor Ort ein

Auch 2025 unterstützte Sea Shepherd die Nationalparkverwaltung bei der Überwachung der Schutzzonen. Freiwillige kontrollierten Bootsbewegungen, dokumentierten unerlaubte Durchfahrten und sprachen Besucher:innen direkt auf die geltenden Regeln und die Folgen von Unterwasserlärm an. Der Einsatz konzentrierte sich besonders auf Zone A. Das ist die streng geschützte Kernzone, in der jeglicher Bootsverkehr und Fischfang verboten sind. Zone B ist eine Pufferzone, in der nur umweltverträgliche Aktivitäten erlaubt sind. Seit 2024 sind Verbrennungsmotore in beiden Zonen verboten. Durch kontinuierliche Präsenz, Aufklärung und direkte Intervention konnten zahlreiche Verstösse verhindert und sensible Lebensräume besser geschützt werden.

Spürbare Wirkung für Wale und Delfine

2025 leisteten die Freiwilligen insgesamt 7'200 Einsatzstunden und patrouillierten rund 1'300 Meilen. Dabei sensibilisierten sie 1'030 Menschen, dokumentierten 61 illegale Durchfahrten in Zone A und verhinderten 45 Prozent der unerlaubten Transite. Damit wurde die Störung in einem wichtigen Lebensraum für Wale und Delfine deutlich reduziert.

Das Projekt zeigt, wie wirksam konsequente Überwachung und direkte Aufklärung in stark frequentierten Meeresschutzgebieten sind. Jede verhinderte Durchfahrt senkt den Unterwasserlärm, entlastet sensible Arten und trägt dazu bei, die Biodiversität der Cinque Terre langfristig zu bewahren.

ITALIEN

FAKTEN & ERFOLGE

Region

- Cinque Terre (Ligurien, IT)

Schiffe im Einsatz

Kleinboote

Partner

- Nationalparkverwaltung Cinque Terre
- Lokale Behörden & Hafenpolizei
- Partneruniversitäten

Fokusbereiche

- Reduktion von Unterwasserlärm
- Sensibilisierung von Besucher:innen
- Eindämmung illegaler Fischerei
- Küsten- & Meeres-Cleanups

Themen

Artenschutz · Meeresschutz · Umweltschutz · IUU-Fischerei · Biodiversität · Lärmverschmutzung

Erfolge & Wirkung 2025

- 7'200 Einsatzstunden geleistet
- 1'300 Meilen patrouilliert
- 1'030 Menschen sensibilisiert
- 61 illegale Durchfahrten in Zone A dokumentiert
- 45% der unerlaubten Transite verhindert
- Störungen im Lebensraum von Walen und Delfinen deutlich reduziert

Warum es wichtig ist

Das Meeresschutzgebiet vor Cinque Terre ist ein wichtiges Rückzugsgebiet für Wale und Delfine. Sein Schutz sichert die ökologische Balance einer Region, die durch Lärm, Verkehr und illegale Fischerei stark unter Druck steht.



JAIRO MED CAMPAIGN

SCHUTZ GEFÄHRDETER SCHILDKRÖTEN IM MITTELMEER

ITALIEN

Ein uraltes Leben in Gefahr

Wenn im Sommer die Sonne über den Stränden Süditaliens aufgeht, beginnen für die Crews von Sea Shepherd entscheidende Stunden. Im Sand verbergen sich die Nester der Unechten Karettschildkröte (Caretta caretta), einer Art, die seit Millionen Jahren das Mittelmeer bewohnt, heute jedoch durch Plastikmüll, Beifang, nächtliche Beleuchtung und die massive Nutzung der Strände stark bedroht ist. Steigende Wassertemperaturen verschieben zudem ihre Nistgebiete immer weiter nach Norden. Genau hier setzt das Projekt Jairo Med Campaign an, denn nur 1 von 1'000 Meeresschildkröten erreicht das Erwachsenenalter. Jede gerettete Unechte Karettschildkröte und jedes geschützte Nest trägt direkt zum Erhalt der weltweit gefährdeten Art und zur Stabilität der Küstenökosysteme im Mittelmeer bei.

Schutz von Nestern, Stränden und verletzten Tieren

2025 waren die Freiwilligen in Sardinien, Kampanien und Kalabrien im Einsatz. Während der Brutzeit patrouillierten sie entlang der Küste, suchten nach frischen Nistspuren, sicherten gefährdete Gelege und begleiteten die geschlüpften Jungtiere auf ihrem Weg ins Meer. Gleichzeitig unterstützten die Teams die Rettung verletzter oder geschwächter Meeresschildkröten und sensibilisierten die Bevölkerung für den Schutz ihrer Niststrände.

Die Einsätze verbinden konsequente Überwachung mit schneller Reaktion und enger Zusammenarbeit vor Ort. Dadurch können Störungen durch Strandnutzung, Beleuchtung und menschliche Aktivitäten reduziert und wichtige Brutgebiete langfristig geschützt werden.

Tausende Stunden für den Artenschutz

2025 leisteten die Freiwilligen insgesamt 10'752 Einsatzstunden und überwachten 730 Kilometer Küstenlinie. Dabei sorgten sie dafür, dass 480 Jungtiere sicher das Meer erreichten.

Die Ergebnisse zeigen, wie wichtig die kontinuierliche Präsenz an den Stränden ist. Jedes gerettete Tier und jedes erfolgreich geschützte Nest stärkt den Bestand der Unechten Karettschildkröte und trägt zur Stabilität der Küstenökosysteme im Mittelmeer bei.

FAKTEN & ERFOLGE

Region

- Toskana, Latium, Kampanien, Sardinien, Kalabrien, Sizilien (IT)

Partner

- TartAmare (Toskana, IT)
- TartaLazio (Latium, IT)
- Zool. Station "Anton Dohrn" (Kampanien, IT)
- CReS – Rettungszentrum Sinis (Sardinien, IT)
- Caretta Calabria Conservation (Kalabrien, IT)

Fokusbereiche

- Schutz & Überwachung von Nestern und Brutstränden
- Rettung verletzter Meeresschildkröten
- Strandpatrouillen & Datenerhebung
- Öffentlichkeitsarbeit & Sensibilisierung

Themen

Artenschutz · Meeresschutz · Umweltschutz · Tierschutz · Plastikverschmutzung · IUU-Fischerei · Biodiversität

Erfolge & Wirkung 2025

- 10'752 Einsatzstunden geleistet
- 730 km Küstenlinie patrouilliert
- 480 Jungtiere sicher ins Meer begleitet
- Einsätze in Sardinien, Kampanien und Kalabrien
- Zahlreiche verletzte Tiere gerettet & gepflegt

Warum es wichtig ist

Nur 1 von 1'000 Unechten Karettschildkröten erreicht das Erwachsenenalter. Jede gerettete Meeresschildkröte und jedes geschützte Nest trägt direkt zum Erhalt der weltweit gefährdeten Art und zur Stabilität der Küstenökosysteme im Mittelmeer bei.



OPERATION TORRE GUACETO

SCHUTZ DER ARTENVIELFALT AN APULIENS KÜSTE

Ein Meeresschutzgebiet unter Druck

An der Adriaküste Apuliens liegt mit Torre Guaceto eines der ökologisch wertvollsten Meeresschutzgebiete Süditaliens. Das Gebiet umfasst Küstenlagunen, Seegraswiesen, felsige Lebensräume und flache Küstenzonen, die zahlreichen Arten als Rückzugs-, Nahrungs- und Fortpflanzungsgebiete dienen. Besonders empfindlich sind Arten wie Seepferdchen, Seeigel und Seegurken, deren Bestände durch illegale Entnahme und Wilderei zusätzlich unter Druck geraten.

Gerade weil sich geschützte Lebensräume hier über Jahre erholen konnten, sind Verstösse besonders folgenreich. Illegale Fischerei und unerlaubtes Sammeln von Meerestieren gefährden nicht nur einzelne Arten, sondern schwächen die Regeneration des gesamten Ökosystems. Ein Schutzgebiet entfaltet seine Wirkung deshalb nur dann, wenn seine Regeln auch tatsächlich kontrolliert und durchgesetzt werden.

Präsenz für ein Schutzgebiet, das Schutz braucht

2025 startete Sea Shepherd gemeinsam mit dem Management des Meeresschutzgebiets das Projekt Operation Torre Guaceto. Freiwillige überwachen Küste und Schutzgebiet, dokumentieren verdächtige Aktivitäten und alarmieren bei Verstössen unmittelbar die zuständigen Behörden. Ergänzt werden die Patrouillen durch Aufklärungsarbeit, Umweltbildung und direkte Aktionen gegen Meeresmüll. Damit bringt Sea Shepherd die Erfahrungen aus den Schutzgebieten Plemmirio und Cinque Terre nun auch nach Apulien.

Direkte Wirkung gegen Wilderei

Die gemeinsame Überwachung zeigte bereits im ersten Einsatzjahr Wirkung. Sea Shepherd Volunteers und Verantwortliche des Schutzgebiets entdeckten acht Personen bei illegalen Fangaktivitäten. Guardia di Finanza und Carabinieri griffen ein, identifizierten die Verantwortlichen, beschlagnahmten die eingesetzten Fanggeräte und leiteten rechtliche Schritte ein. Die Zusammenarbeit zwischen Sea Shepherd und dem Schutzgebietsmanagement ist bis 2027 vereinbart.

Operation Torre Guaceto zeigt, dass Meeresschutzgebiete nur dann wirksam sind, wenn ihre Regeln auch durchgesetzt werden. Kontinuierliche Präsenz, Dokumentation und die enge Zusammenarbeit mit Behörden helfen dabei, Wilderei zurückzudrängen und der marinen Artenvielfalt Raum zur Erholung zu geben.

ITALIEN

FAKTEN & ERFOLGE

Region

- Torre Guaceto, Apulien (IT)
- Adriaküste (IT)

Partner

- Management des Meeresschutzgebiets Torre Guaceto
- Guardia di Finanza
- Carabinieri

Fokusbereiche

- Schutz des Schutzgebiets Torre Guaceto
- Bekämpfung illegaler Fischerei & Wilderei
- Schutz von Seepferdchen, Seeigeln & Seegurken
- Dokumentation von Verstössen & Unterstützung der Behörden
- Sensibilisierung & Entfernung von Meeresmüll

Themen

Artenschutz · Meeresschutz · Umweltschutz · IUU-Fischerei · Biodiversität

Erfolge & Wirkung 2025

- Erfolgreicher Projektstart in Apulien
- 8 Personen bei illegaler Fischerei entdeckt
- Fanggeräte durch Behörden beschlagnahmt
- Rechtliche Schritte gegen Verantwortliche eingeleitet
- Zusammenarbeit bis 2027 gesichert

Warum es wichtig ist

Meeresschutzgebiete können ihre Wirkung nur entfalten, wenn ihre Regeln konsequent durchgesetzt werden. Torre Guaceto schützt wertvolle Lebensräume und Arten an der Adriaküste und kontinuierliche Überwachung verhindert, dass illegale Fischerei jahrelange Erfolge im Schutz der Biodiversität zunichtemacht.



BALTIC SEA CAMPAIGNS

SCHUTZ MARINER LEBENSRÄUME IN DER OSTSEE

DEUTSCHLAND - DÄNEMARK

Ein Meer am Limit

Die Ostsee zählt zu den am stärksten bedrohten Meeren Europas. Jahrzehntelange Überfischung, Nährstoffeinträge aus der Landwirtschaft, Plastikmüll und verloren gegangene Fischernetze haben das empfindliche Ökosystem an den Rand des Kollapses gebracht. Um dem entgegenzuwirken, engagiert sich Sea Shepherd für den Schutz und die Regeneration der Ostsee. 2025 wurden die Einsätze erstmals auf dänische Gewässer ausgeweitet.

Direkte Intervention auf See

Die Sea Shepherd Crews suchten gezielt nach verlorenen und aufgegebenen Fanggeräten und bargen sie aus dem Meer. Allein 2025 wurden 7,5 Tonnen Fischereiausrüstung entfernt. Seit Beginn des Projekts wurden so bereits dutzende Tonnen Fangmaterial geborgen. Jede Bergung verhindert, dass sich Schweinswale, Fische oder Seevögel in den Netzen verfangen, und reduziert zugleich die Plastikbelastung in der Ostsee.

Wiederherstellung mariner Lebensräume

Auch das Projekt Marine Meadows Campaign startete 2025 in eine neue Phase. Insgesamt wurden mehr als 40’000 Seegraspflanzen auf einer Fläche von 5’000 Quadratmetern in den Meeresboden eingesetzt. 120 Freiwillige beteiligten sich an den Pflanzaktionen, 69 von ihnen wurden neu zu Seegrasgärtner:innen ausgebildet.

Seegraswiesen bieten zahlreichen Arten Schutz und Nahrung, dienen als Laichgebiete und speichern Kohlenstoff. Ihre Wiederherstellung stärkt deshalb nicht nur die Artenvielfalt, sondern auch die Widerstandsfähigkeit des gesamten Ökosystems.

Gemeinsam für die Ostsee

Neben Patrouillen, Pflanzaktionen, Veranstaltungen und Strandreinigungen brachte Sea Shepherd das Thema Geisternetze auch in die Öffentlichkeit. Der Dokumentarfilm *Ghost Nets – The Fight for the Baltic Sea* wurde deutschlandweit in Kinos gezeigt und teilweise durch Gesprächsrunden ergänzt. Die Verbindung von direkter Intervention, Wiederherstellung mariner Lebensräume und Aufklärung zeigt, wie vielseitiger Meeresschutz messbare Veränderungen bewirken

FAKTEN & ERFOLGE

Region

- Ostseeküste (DE & DK)

Schiff im Einsatz

Triton

Partner

- GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel
- Deutsche Postcode Lotterie
- Lokale Tauchvereine

Fokusbereiche

- Entfernung von Geisternetzen & Fanggeräten
- Seegras-Pflanzungen
- Dokumentation & Meldung illegaler Fischereiaktivitäten
- Unterstützung wissenschaftlicher Forschung
- Schutz von Biodiversität und Ökosystemen

Themen

Meeresschutz · Biodiversität · Lebensraumrestauration · IUU-Fischerei · Klimaschutz

Erfolge & Wirkung 2025

- 7,5 Tonnen Fischereiausrüstung geborgen
- Rund 30 Tonnen seit Projektbeginn entfernt
- Über 40’000 Seegraspflanzen auf 5’000 m² neu angesiedelt
- 120 Freiwillige, 69 davon neu ausgebildet
- Einsätze erstmals in dänischen Gewässern
- Neue Doku "Ghost Nets" erschienen

Warum es wichtig ist

Geisternetze und andere Ausrüstung fangen noch Jahrzehnte weiter und bedrohen Schweinswale, Fische und Seevögel. Seegraswiesen speichern CO_2 bis zu 35-mal effizienter als Wälder an Land und sind essenziell für ein gesundes Ostsee-Ökosystem. Das Projekt trägt somit messbar zur Regeneration eines der am stärksten belasteten Meere Europas bei.



OPERATION LIVING FJORDS

SCHUTZ DER GRINDWALE UND DELFINE AUF DEN FÄRÖERN

FÄRÖER

Wenn Tradition zur Tragödie wird

Es sind Bilder, die sich einprägen: Rot gefärbte Fjorde, durchzogen von den Körpern getöteter Grindwale und Delfine. Beim sogenannten Grindadráp werden auf den Färöer Inseln jedes Jahr hunderte Meeressäugetiere zusammengetrieben und getötet. Es ist eine Praxis, die einst der Selbstversorgung diente und heute unter dem Deckmantel der Tradition weitergeht. Die Tiere folgen ihren natürlichen Wanderrouten durch die Gewässer des Nordatlantiks. Was eigentlich ein sicherer Lebensraum sein sollte, wird hier zur Todeszone. Ihr Instinkt führt sie in die engen Fjorde, wo sie von Treibjagden erwartet werden, die ganze Familienverbände auslöschen.

Präsenz vor Ort – Dokumentieren, Aufklären, Verändern

Von Mai bis Oktober 2025 war Sea Shepherd mit dem Projekt Operation Living Fjords vor Ort. Die Crew dokumentierte die Jagden, sicherte Beweise und suchte gleichzeitig den offenen Austausch mit der Bevölkerung in Dörfern und Häfen. Strandreinigungen und die Weitergabe pflanzlicher Lebensmittel aus über 400 Kilogramm geniessbaren Supermarktabfällen machten zudem auf den Widerspruch zwischen Lebensmittelverschwendung und der Tötung von Walen für vermeintlich kostenloses Fleisch aufmerksam.

2025 dokumentierte Sea Shepherd zehn Grindadráps, bei denen rund 1’000 Grindwale und Weissseitendelfine getötet wurden. Darunter waren Jungtiere, trächtige Wale und ein Tier, das während der Geburt getötet wurde.

Rechtliche und politische Wirkung

Die langfristige Dokumentation führte erstmals zu konkreten rechtlichen Folgen. Nach einer Anzeige von Sea Shepherd erhob die Polizei Anklage gegen Verantwortliche einer früheren Jagd, bei der Wale entgegen färöischem Recht stundenlang lebend im flachen Wasser zurückgelassen worden waren.

Gleichzeitig verstärkte die von Sea Shepherd koordinierte Stop the Grind Coalition den politischen Druck auf europäischer Ebene. Mehr als 500’000 E-Mails an Mitglieder des Europäischen Parlaments unterstützten eine Resolution, welche die Zusammenarbeit mit den Färöer-Inseln an ein Ende der Jagden knüpfen soll.

FAKTEN & ERFOLGE

Region

- Färöer Inseln (DK)

Partner

- Stop the Grind Koalition

Fokusbereiche

- Schutz von Grindwalen & Delfinen
- Dokumentation aller Grindadráp-Ereignisse
- Politische Einflussnahme in EU & Mitgliedstaaten
- Unterstützung lokaler Anti-Walfang-Initiativen
- Förderung von Transparenz & internationaler Aufmerksamkeit

Themen

Artenschutz · Meeresschutz · Tierschutz · Biodiversität

Erfolge & Wirkung 2025

- 10 Grindadráp-Jagden dokumentiert
- Rund 1’000 getötete Wale und Delfine erfasst
- Polizeiliche Anklagen nach Anzeige durch Sea Shepherd
- Über 500’000 E-Mails an EU-Parlamentarier:innen
- Lokale Aufklärung und politischer Druck verstärkt

Warum es wichtig ist

Die Färöer liegen auf einer der wichtigsten Wanderrouten der Grindwale im Nordatlantik. Jedes Jahr ziehen hunderte Tiere durch diese Gewässer, wovon viele nie zurückkehren. Das Projekt Operation Living Fjords setzt sich dafür ein, dass die grausamen und unnötigen Treibjagden und Tötungen endgültig aufhören.



AFRIKA



ÜBER 90 PROZENT DER FISCHE WERDEN IN HOHEITSGEWÄSSERN VON LÄNDERN GEFANGEN. DAS BEDEUTET, DASS ES EINEN RECHTSRAHMEN GIBT, UM ILLEGALE FISCHEREI ZU STOPPEN. WAS JEDOCH OFT FEHLT, IST DIE FÄHIGKEIT, BESTEHENDE GESETZE DURCHZUSETZEN.

- Peter Hammarstedt, Director of Campaigns Sea Shepherd Global

VIDEO

SEA SHEPHERDS EINSATZ IN AFRIKA

AN DER FRONTLINIE GEGEN ILLEGALE FISCHEREI

Afrikas Küsten zählen zu den artenreichsten und zugleich verletzlichsten Meeresgebieten der Welt. Doch was einst als unerschöpflich galt, steht heute unter enormem Druck.

DA VIELE EUROPÄISCHE GEWÄSSER BEREITS ÜBERFISCHT SIND, VERLAGERN INDUSTRIELLE FANGFLOTTEN IHRE AKTIVITÄTEN IMMER WEITER NACH AFRIKA – IN REGIONEN, IN DENEN DIE BESTÄNDE NOCH NICHT VOLLSTÄNDIG ZUSAMMENGEBROCHEN SIND.

Die Folgen sind gravierend: zerstörte Lebensräume, ausgebeutete Gewässer und bedrohte Existenzen. Illegale, ungemeldete und unregulierte Fischerei (IUU-Fischerei) ist dabei keine Ausnahme, sondern vielerorts tägliche Realität. Grosse Fangflotten aus Europa und Asien operieren häufig ausserhalb der Kontrolle staatlicher Behörden. Sie fangen unbemerkt, nutzen Schlupflöcher, verschleiern ihre Herkunft und entziehen Küstengemeinden ihre wichtigste Nahrungs- und Einkommensquelle. In manchen Regionen sind die Fänge lokaler Fischer:innen um bis zu 80% eingebrochen – mit verheerenden ökologischen und sozialen Auswirkungen.

Schutz durch Präsenz und Zusammenarbeit

Sea Shepherds Arbeit setzt hier an. Seit 2016 arbeitet die Organisation Seite an Seite mit afrikanischen Behörden, um illegale Fischerei zu stoppen und Meeresökosysteme zu schützen. Der Ansatz ist so einfach wie wirkungsvoll: Gemeinsame Patrouillen mit nationalen Vollzugsbehörden an Bord der Sea Shepherd Schiffe. Diese Kooperation – bekannt als „ship rider model" – ermöglicht es, illegale Aktivitäten direkt auf See zu kontrollieren, zu dokumentieren und zu verfolgen. Die Ergebnisse und Wirkungen sind klar sichtbar.

ÜBERALL DORT, WO SEA SHEPHERD PRÄSENT IST, GEHT DIE ILLEGALE FISCHEREI DEUTLICH ZURÜCK.

Gleichzeitig schaffen dokumentierte Verstösse und eine verbesserte Überwachung mehr Transparenz und stärken die Durchsetzung bestehender Gesetze. So können sich Lebensräume erholen, und Küstengemeinden gewinnen ein Stück Sicherheit und Perspektive zurück.

Für Sea Shepherd ist der Einsatz in Afrika ein langfristiges Engagement zum Schutz der marinen Biodiversität. Die gemeinsamen Patrouillen schaffen reale Veränderungen vor Ort und helfen dabei, die Rechte und Ressourcen der Küstengemeinden zu sichern. Wo die Meere geschützt werden, gewinnen auch die Menschen eine stabile Zukunftsperspektive.

WATCH DOCUMENTARY

OPERATION ALBACORE
SCHUTZ VOR ILLEGALER FISCHEREI

Eine Partnerschaft, die Meeresschutz neu definiert

Vor der tropischen Küste Gabuns, wo dichter Regenwald auf den Atlantik trifft, begann 2016 eine Partnerschaft, die den Meeresschutz des Kontinents grundlegend veränderte. Gemeinsam mit der gabunischen Marine und den nationalen Naturparkbehörden startete Sea Shepherd das Projekt Operation Albacore, um die illegale, ungemeldete und unregulierte Fischerei (IUU-Fischerei) in einem der artenreichsten marinen Gebiete der Welt zu beenden. Später schloss sich auch die Inselnation São Tomé und Príncipe an. Anfang 2025 wurde die erfolgreiche Partnerschaft mit der Regierung Gabuns um weitere fünf Jahre verlängert.

Wirkung auf See und weit darüber hinaus

Seit Beginn der Zusammenarbeit wurden zwölf Schiffe wegen illegaler Fischerei festgesetzt. Bei der Wiederaufnahme der Patrouillen 2025 kontrollierten die Einsatzkräfte neun Fangschiffe. Dabei kam es zu einer weiteren Festsetzung, drei Anzeigen sowie je einer schriftlichen und mündlichen Verwarnung. Diese konsequente Präsenz auf See stärkt die Rechtsdurchsetzung und schreckt illegale Aktivitäten dauerhaft ab.
Erstmals arbeitete Sea Shepherd mit Global Fishing Watch zusammen. Satellitendaten und digitale Schiffsüberwachung ergänzten dabei die Kontrollen auf See und ermöglichten eine gezieltere Erkennung verdächtiger Aktivitäten.

Ein Wendepunkt für den Meeresschutz

Das Projekt führte zu wegweisenden Reformen. Seit 2017 stehen 26 % der nationalen Gewässer Gabuns unter Schutz – das grösste Netzwerk von Meeresschutzgebieten Afrikas. Erkenntnisse aus den Patrouillen führten zudem zu Verboten des Abschneidens von Haiflossen und des gezielten Setzens von Thunfischnetzen auf Wale und Walhaie. Auch die industrielle Garnelenfischerei wurde gestoppt, nachdem ein Beifanganteil von 99,8 % dokumentiert worden war.

Mit Unterstützung der niederländischen Postcode-Lotterie half Sea Shepherd 2025 zudem bei der Ausarbeitung der rechtlichen Grundlagen für das erste Haischutzgebiet Zentralafrikas. Der Vorschlag liegt dem Parlament zur Beratung vor.

Erfolgsmodell für den Kontinent

Der Erfolg inspirierte zahlreiche weitere afrikanische Staaten zu Partnerschaften mit Sea Shepherd. Bis heute zeigt das Projekt Operation Albacore, wie internationale Zusammenarbeit, moderne Überwachung und konsequente Rechtsdurchsetzung nationale Gewässer und ihre Artenvielfalt wirksam schützen können.

FAKTEN & ERFOLGE

GABUN - SÃO TOMÉ & PRÍNCIPE

Region

- Gabun (Zentralafrika)
- São Tomé und Príncipe (Zentralafrika)

Schiff im Einsatz

Age of Union

Partner

- Gabunische Marine
- Nationale Fischereibehörden Gabuns
- Regierung von São Tomé und Príncipe

Fokusbereiche

- Bekämpfung der IUU-Fischerei
- Durchsetzung von Schutzmassnahmen
- Ausbau mariner Schutzgebiete
- Schutz von Haien, Rochen, Thunfischen und Meeressäugern

Themen

Meeresschutz · Artenschutz · Biodiversität · IUU-Fischerei · Ernährungssicherheit · Armutsbekämpfung

Erfolge & Wirkung

- Partnerschaft um 5 Jahre verlängert
- 9 Fangschiffe kontrolliert, 1 davon festgesetzt
- 3 Verstossanzeigen & 2 Verwarnungen
- 12 Festsetzungen seit Projektbeginn
- Rechtsgrundlage für das erste Haischutzgebiet Zentralafrikas
- 26% der Gewässer Gabuns unter Schutz

Warum es wichtig ist

Gabun beherbergt eines der wichtigsten marinen Ökosysteme Afrikas. Die Kooperation mit Sea Shepherd zeigt, wie konsequente Überwachung und gemeinsame Verantwortung ein Meer stärken können, sowohl heute als auch für kommende Generationen.



OPERATION SOLA STELLA

BEKÄMPFUNG DER ILLEGALEN FISCHEREI IN LIBERIA

Ein Küstenstaat im Kampf um seine Lebensgrundlage

Liberia war das zweite afrikanische Land, das seine Hoheitsgewässer gemeinsam mit Sea Shepherd schützte und damit den Grundstein für eines der wirkungsvollsten Meeresschutzprogramme der Welt legte. Das Projekt Operation Sola Stella sorgt dafür, dass die liberianischen Meere kein rechtsfreier Raum mehr sind. Der Name bedeutet einsamer Stern und ist ein Sinnbild für Orientierung und Hoffnung. Für die Menschen entlang Liberias Küste bedeutet das Meer nicht nur Nahrung, sondern tägliches Überleben. Doch über Jahre hinweg wurde die Region zum Ziel industrieller Fangflotten, die Schutzgebiete missachteten, illegale Fangmethoden einsetzten und der lokalen Fischerei ihre Lebensgrundlage entzogen.

Meeresschutz durch gemeinsame Präsenz

An Bord der AGE OF UNION patrouillieren Sea Shepherd und die liberianische Küstenwache Seite an Seite. Nach wochenlanger Informationsbeschaffung gelang es 2025, den Trawler GUO JI 828 und das zum Tankschiff umgebaute ehemalige Fangschiff GAVIN bei einer illegalen Treibstoffübergabe auf See zu stellen. Beide Schiffe wurden festgesetzt. Durch solche Betankungen können Fangschiffe länger auf See bleiben, staatliche Kontrollen umgehen und Steuern hinterziehen. Seit Beginn der Partnerschaft wurden insgesamt 24 Schiffe festgesetzt.

Erfolge 2025 – Schutz, der wirkt

Der Einsatz zeigt, wie gezielte Ermittlungen und eine konsequente Präsenz auf See illegale Aktivitäten sichtbar machen und unterbinden. Die Zusammenarbeit hat zudem dazu beigetragen, eine Verkleinerung der Küstenschutzzone zu verhindern sowie Pläne für sechs chinesische Supertrawler und eine experimentelle Garnelenfischerei abzuwehren. Jedes dieser Vorhaben hätte die Fischbestände, die marine Artenvielfalt und die Ernährungssicherheit der Küstengemeinden gefährdet. Heute gilt Liberia als Beispiel dafür, wie internationale Zusammenarbeit und entschlossene Strafverfolgung die Kontrolle über ein Meer zurückbringen können. Sea Shepherd schützt damit die lokale Fischerei, stärkt staatliche Strukturen und schafft Raum für die Erholung des marinen Ökosystems.

LIBERIA

FAKTEN & ERFOLGE

Region

- Liberia (Westafrika)

Schiff im Einsatz

Age of Union

Partner

- Liberianische Küstenwache

Fokusbereiche

- Eindämmung illegaler Fischerei
- Schutz mariner Artenvielfalt
- Erhalt der küstennahen Schutzzone
- Sicherung der lokalen Versorgung & Ernährungssicherheit
- Stärkung staatlicher Kontrolle über Hoheitsgewässer

Themen

Meeresschutz · Artenschutz · Biodiversität · IUU-Fischerei · Ernährungssicherheit · Armutsbekämpfung

Erfolge & Wirkung 2025

- 2 Schiffe bei illegaler Treibstoffübergabe festgesetzt
- Keine Zulassung für 6 Grossfangschiffe
- Stopp einer experimentellen Garnelenfischerei
- Stärkung der Sicherheit und Kontrolle in nationalen Gewässern
- 24 festgesetzte illegale Fangschiffe seit Projektbeginn

Warum es wichtig ist

Die IUU-Fischerei bedroht die Ernährung der Küstengemeinden und vernichtet Millionen Meerestiere und deren Lebensräume. Das Projekt schützt das Meer, stärkt die Menschen vor Ort und bewahrt die Artenvielfalt, die für das Leben im und am Ozean entscheidend ist.



OPERATION GUEGOU

EIN PRÄZEDENZFALL FÜR GERECHTIGKEIT AUF SEE

Illegale Fischerei bedroht die Lebensgrundlagen

Als Sea Shepherd 2019 seine Partnerschaft mit der Regierung von Benin begann, galt das Land als eines der am stärksten von illegaler Fischerei betroffenen Küstengebiete Westafrikas. Industrielle Trawler (Schleppnetz-Fangschiffe), meist aus Asien oder Europa, drangen regelmässig in die gesetzlich geschützten Küstenzonen ein, die eigentlich den lokalen Kleinfischer:innen vorbehalten sind. Diese Zonen sind die Lebensader für tausende Familien, deren Einkommen und Ernährung direkt von intakten Fischbeständen abhängen.

Gemeinsame Patrouillen mit starker Wirkung

Gemeinsam mit der lokalen NGO Eco-Benin und der beninischen Fischereiaufsicht startete Sea Shepherd das Projekt Operation Guegou an Bord der AGE OF UNION. Die Präsenz auf See zeigte rasch Wirkung. Seit Beginn der Zusammenarbeit wurden sieben industrielle Fangschiffe wegen schwerer Verstösse festgesetzt, ein Wendepunkt für das Land. Die erste Festsetzung 2019 war besonders erfolgreich. Drei Trawler, die in einem Meeresschutzgebiet fischten, wurden verhaftet. Dies waren die ersten Festnahmen wegen illegaler Fischerei in Benin seit der Unabhängigkeit 1960. Der Fall sorgte landesweit für Aufsehen und führte zu einer grundlegenden Reform der Fischereigesetze.

Historische Gesetzesreformen

Als Reaktion auf die mit Hilfe von Sea Shepherd dokumentierten Verstösse erhöhte Benin die Strafen für illegale Fischerei von 50'000 auf 1,5 Millionen US-Dollar – das 30-Fache des ursprünglichen Höchstbetrags. Zwei Jahre später kamen die neuen Regelungen erstmals zur Anwendung. Zwei weitere Schiffe wurden vor einem Sondergericht für Wirtschaftskriminalität verurteilt, ihre Kapitäne erhielten Haftstrafen, und die Schiffe wurden eingezogen. Heute gilt Benin als Vorbild für entschlossenen Meeresschutz in Afrika.

Erfreuliche Entwicklung

Auch 2025 wurden keine illegalen Aktivitäten mehr festgestellt. Bereits das zweite Jahr in Folge! Ein deutlicher Beweis, dass konsequente Kontrollen und harte Strafen Wirkung zeigen. Peter Hammarstedt, Captain & Director of Campaigns bei Sea Shepherd fasst treffend zusammen: „In Benin haben wir erlebt, wie aus einem einzigen mutigen Schritt politischer Wille erwächst. Heute traut sich kein Trawler mehr, dort illegal zu fischen."

BENIN

FAKTEN & ERFOLGE

Region

- Benin (Westafrika)

Schiff im Einsatz

Age of Union

Partner

- Regierung von Benin
- NGO Eco-Benin

Fokusbereiche

- Bekämpfung der IUU-Fischerei
- Schutz von Fischbeständen & Biodiversität
- Schutz der Küstenzonen
- Stärkung der Kontrolle über Hoheitsgewässer
- Unterstützung gesetzlicher Reformen
- Sicherung der lokalen Ernährungssicherheit

Themen

Meeresschutz · Artenschutz · IUU-Fischerei · Biodiversität · Ernährungssicherheit · Armutsbekämpfung

Erfolge & Wirkung 2024

- 2025 das zweite Jahr in Folge keine illegalen Aktivitäten mehr registriert
- 7 industrielle Trawler festgesetzt seit Beginn
- Erhöhung der Höchststrafe von 50'000 auf 1.5 Mio. US-Dollar
- Verurteilung & Einziehung illegaler Trawler durch Sondergericht

Warum es wichtig ist

Indem Benin seine Hoheitsgewässer wirksam schützt, werden Fischbestände stabilisiert und die Ernährungssicherheit tausender Familien gesichert. Das Projekt zeigt, dass echte Durchsetzung IUU-Fischerei wirksam stoppen kann.



OPERATION GAMBIAN COASTAL DEFENSE

BEKÄMPFUNG ILLEGALER FISCHEREI IN GAMBIA

Gefährdete Fischbestände und bedrohte Gemeinschaften

Vor der Küste Gambias, wo der Atlantik Westafrika berührt, hängt das Leben ganzer Gemeinden vom Fischfang ab. Für über 300’000 Menschen ist er nicht nur Nahrung, sondern Existenzgrundlage. Doch industrielle Trawler aus aller Welt gefährden diese, indem sie in Schutzgebieten fischen, illegale Netze nutzen und die Bestände ausbeuten, bevor lokale Fischer:innen überhaupt auslaufen können. Deshalb verlieren ganze Gemeinden ihre Lebensgrundlage und unzählige Meeresbewohner:innen leiden unvorstellbar. Um dem entgegenzuwirken, startete Sea Shepherd gemeinsam mit der Regierung Gambias das Projekt Operation Gambian Coastal Defense. Sea Shepherd Crews patrouillieren dafür mit der gambischen Marine auf der AGE OF UNION, um die Hoheitsgewässer des Landes zu schützen und die bestehenden Natur- und Fischereigesetze durchzusetzen.

Ein Wendepunkt im Kampf gegen IUU-Fischerei

Auch 2025 zeigte die gemeinsame Präsenz von Sea Shepherd und der Gambischen Marine ihre Wirkung. Während der Patrouillen dokumentierte die Crew der AGE OF UNION 16 industrielle Fangschiffe, die illegal in einer Schutzzone für die lokale, handwerkliche Fischerei operierten. Vier von ihnen versuchten, ihre Identität durch verdeckte Schiffskennzeichnungen zu verschleiern. Sobald die Präsenz von Sea Shepherd bemerkt wurde, verliessen sämtliche Schiffe die gambischen Gewässer. Nach dem Einschiffen der Gambischen Marine wurden keine weiteren Verstösse innerhalb der Schutzzonen festgestellt. Seit Projektbeginn wurden in Gambia insgesamt 34 illegale Fangschiffe festgesetzt. Die Wirkung ist deutlich: Die konsequente Präsenz auf See schreckt illegale Fischerei wirksam ab, schützt die Lebensgrundlage von lokalen Fischer:innen und bewahrt die wertvollen Fischbestände sowie die marine Artenvielfalt Westafrikas.

Teil eines afrikanischen Erfolgsmodells

Das Projekt ist in ein grösseres Modell eingebettet. Sea Shepherd unterstützt acht Küstenstaaten Westafrikas bei der Bekämpfung der illegalen, ungemeldeten und unregulierten Fischerei (IUU-Fischerei). Diese Partnerschaften senden ein klares Signal an jene, die afrikanische Gewässer als rechtsfreien Raum betrachten. Gemeinsam mit den lokalen Behörden schützen wir eine Region mit besonders reicher mariner Biodiversität, dämmen die IUU-Fischerei ein und sichern die Lebensgrundlage von über 300’000 Menschen allein in diesem Land.

GAMBIA

FAKTEN & ERFOLGE

Region

- Gambia (Westafrika)

Schiff im Einsatz

Age of Union

Partner

- Gambische Regierung & Marine

Fokusbereiche

- Bekämpfung von IUU-Fischerei
- Schutz von Fischbeständen und Biodiversität
- Durchsetzung von nationalen Fischerei- & Naturschutzgesetzen
- Stärkung lokaler Ernährungssicherheit

Themen

Meeresschutz · Artenschutz · Biodiversität · IUU-Fischerei · Ernährungssicherheit · Armutsbekämpfung

Erfolge & Wirkung 2025

- 16 illegale Trawler dokumentiert
- 4 Schiffe mit verdeckter Identität identifiziert
- Alle Trawler verliessen die Gewässer nach dem Eintreffen von Sea Shepherd
- Keine weiteren Verstösse in den Schutzzonen
- 34 Festsetzungen seit Projektbeginn
- Schutz der Lebensgrundlage von über 300’000 Menschen

Warum es wichtig ist

Über 300’000 Menschen in Gambia sind auf gesunde Fischbestände angewiesen. Das Projekt schützt eines der wertvollsten Küstenökosysteme Westafrikas, dämmt IUU-Fischerei ein und stärkt die maritime Souveränität des Landes.



ANTARKTIS & OZEANIEN



SEA SHEPHERD KEHRTE FÜR EINE DRITTE EXPEDITION IN DIE ANTARKTIS ZURÜCK, STÄRKTE PARTNERSCHAFTEN IM SÜDPAZIFIK UND ERZIELTE IN AUSTRALIEN FORTSCHRITTE GEGEN HAINETZE UND MEERESMÜLL.

Von Australiens Ostküste über Tuvalu und Bougainville bis in die Antarktis schützt Sea Shepherd die Meere und ihre Lebewesen.

VIDEO

OPERATION ANTARCTICA DEFENSE

SCHUTZ DES BEDROHTEN ANTARKTISCHEN ÖKOSYSTEMS

Ein Ökosystem am Rande der Belastbarkeit

Nur wenige Jahre nach dem Ende des Walfangs bedroht eine neue Entwicklung die Antarktis. Supertrawler fischen Krill, die Hauptnahrungsquelle von Walen, Robben und Pinguinen, im industriellen Ausmass. Ein einziger Supertrawler fängt rund 50 Tonnen Krill pro Tag, Nahrung für etwa 30 Wale. Diese Fischerei ist legal, konzentriert sich jedoch zunehmend auf sensible Fressgebiete und setzt das Ökosystem stark unter Druck. Krill landet dabei vorwiegend in Tierfutter, Zuchtlachs und Omega-3-Kapseln und nicht direkt in unserer Ernährung.

2025 kehrte Sea Shepherd für die dritte Antarktis-Expedition in Folge in den Südlichen Ozean zurück. Die Crew dokumentierte erneut Supertrawler, die mitten durch Ansammlungen fressender Finnwale operierten – ein Vorgehen, das unter den geltenden Vorschriften weiterhin erlaubt ist.

Sea Shepherd dokumentiert, was die Welt nicht sehen soll

Das Projekt macht die Folgen der industriellen Krillfischerei sichtbar und ermöglicht unabhängigen Medien und Wissenschaftler:innen Zugang zu einem schwer kontrollierbaren Gebiet. Die Aufnahmen zeigen, wie Fangschiffe und Meerestiere um diese für die Meeresbewohner überlebenswichtige Ressource konkurrieren.

2025 erreichte die Krillfischerei erstmals bereits frühzeitig die festgelegte Fanggrenze. Gleichzeitig wurde eine Schutzmassnahme nicht verlängert, welche die Fangaktivitäten räumlich verteilen sollte. Dadurch konzentrieren sich die Supertrawler nun noch stärker in zentralen Lebensräumen von Walen, Robben und Pinguinen.

Öffentlichkeit und Wirtschaft unter Druck

Sea Shepherd begegnet der legalen, aber schwach regulierten Industrie mit Dokumentation, unabhängiger Forschung und wirtschaftlichem Druck. Der Film *Ocean with David Attenborough* brachte die falschen Nachhaltigkeitsversprechen der Branche weltweit in die Öffentlichkeit und wurde teilweise an Bord der ALLANKAY gedreht.

Nach Gesprächen mit Sea Shepherd kündigte die britische Gesundheitskette *Holland & Barrett* an, künftig sämtliche Krillprodukte aus ihrem Sortiment zu entfernen. Damit beendet erstmals ein bedeutender Detailhändler vollständig den Verkauf von Krillprodukten.

Bisheriger Schutz scheitert, wir handeln

Auch 2025 konnte sich die Antarktis-Kommission CCAMLR nicht auf ein Meeresschutzgebiet in der Region einigen, in der die Krillflotten operieren. Während politische Schutzmechanismen blockiert bleiben, wächst der industrielle Druck auf dieses Ökosystem weiter.

Sea Shepherd dokumentiert deshalb die Auswirkungen direkt vor Ort, stärkt wissenschaftliche Erkenntnisse und fordert wirksame Schutzgebiete.

ANTARKTIS

FAKTEN & ERFOLGE

Region

- Südpolarmeer / Antarktische Halbinsel

Schiff im Einsatz

Allankay

Partner

- Wissenschaftliche Partner (Univ. of Stanford)
- Internationale Medienpartner (BBC, AP News, RSI Schweiz, Int. Filmcrews)

Fokusbereiche

- Dokumentation der industriellen Krillfischerei
- Schutz von Krill als Schlüsselart des antarktischen Ökosystems
- Wissenschaftliche Datenerhebung zu Krill- & Walpopulationen
- Aufklärung & internationale Öffentlichkeitsarbeit; Advocacy für Schutzgebiete

Themen

Meeresschutz · Klimaschutz · Artenschutz · Industrielle Fischerei · Biodiversität

Erfolge & Wirkung 2025

- Supertrawler in Fressgebieten dokumentiert
- Aktive Mitarbeit beim Film *Ocean with David Attenborough*
- Politisches Scheitern bei CCAMLR sichtbar gemacht & Druck erhöht
- Holland & Barrett beendet Verkauf sämtlicher Krillprodukte in England

Warum es wichtig ist

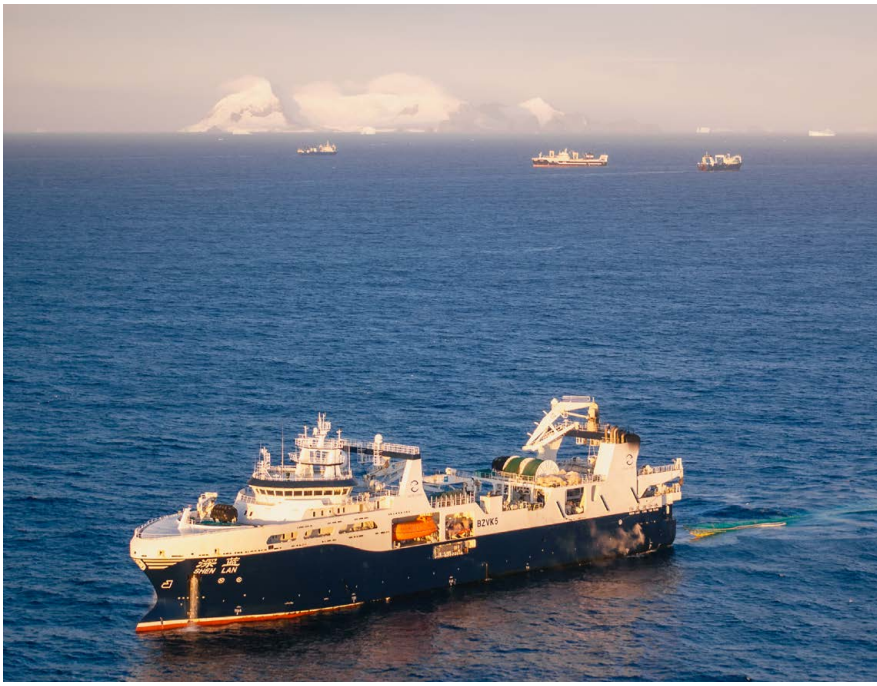
Krill gehört ins Meer, nicht in Zuchtlachs, Tierfutter oder Nahrungsergänzungsmittel. Der Schutz der Antarktis entscheidet über das Überleben ganzer Arten und die Stabilität eines der letzten grossen Wildnisgebiete der Erde. Sea Shepherd kämpft für ein Meeresschutzgebiet in der Antarktis und eine Zukunft ohne unnötige Krillfischerei.













OPERATION ANTARCTICA

WATCH DOCUMENTARY

OPERATION BOUGAINVILLE

SCHUTZ DES AMAZONAS DER MEERE

Ein Inselarchipel im Amazonas der Meere

Die Autonome Region Bougainville liegt im tropischen Korallendreieck, einem der artenreichsten Meeresgebiete der Erde. Mehr als drei Viertel aller bekannten Korallenarten und über 3'000 Fischarten finden hier Nahrung, Schutz und Laichgebiete. Neben den beiden Hauptinseln gehören abgelegene Atolle wie Nissan, Carteret, Takuu, Nuguria und Nukumanu zur Region. Für viele der dort lebenden melanesischen und polynesischen Gemeinschaften ist das Meer Lebensgrundlage, Nahrungsquelle und kulturelle Heimat. Doch illegale Fischerei und der steigende Meeresspiegel bedrohen Menschen und Ökosystem gleichermassen.

Eine historische Partnerschaft für den Meeresschutz

2024 unterzeichneten Sea Shepherd und die autonome Regierung Bougainvilles eine wegweisende Vereinbarung zur gemeinsamen Bekämpfung der illegalen, ungemeldeten und unregulierten Fischerei. Im Juni 2025 erreichte die ALLANKAY die Hauptstadt Buka und nahm ihre Arbeit vor Ort auf. Damit weitete Sea Shepherd das in Westafrika und Tuvalu bewährte Modell gemeinsamer Patrouillen auf eine weitere Region des Südpazifiks aus.

An Bord arbeiten die Crew von Sea Shepherd, der Bougainville Police Service und das Department of Primary Industries and Marine Resources Seite an Seite. Die lokalen Einsatzkräfte verfügen über die Befugnis, verdächtige Fangschiffe zu betreten, zu kontrollieren und bei Straftaten festzusetzen. Die ALLANKAY stellt dafür die notwendige Reichweite, Ausrüstung und Crew bereit. Das ist besonders wichtig für abgelegene Inseln und Atolle, deren Gewässer nur schwer überwacht werden können.

Schutz der Meere stärkt die Selbstbestimmung

Bougainville befindet sich in einer entscheidenden politischen Übergangsphase. Nach dem Unabhängigkeitsreferendum von 2019 wartet die Region weiterhin auf die Bestätigung des Ergebnisses durch das Parlament von Papua-Neuguinea. Schon heute verwaltet die autonome Regierung jedoch einen grossen Teil ihrer inneren Angelegenheiten und verfügt über eine eigene Polizeigewalt in den Küstengewässern. Die Zusammenarbeit mit Sea Shepherd stärkt deshalb nicht nur den Meeresschutz, sondern auch die Fähigkeiten der lokalen Behörden, ihre Ressourcen eigenständig zu sichern.

Das Projekt Operation Bougainville setzt dort an, wo Schutz besonders dringend ist: bei der Durchsetzung bestehender Gesetze, der Verteidigung eines global bedeutenden Zentrums der Artenvielfalt und dem Schutz von Gemeinschaften, deren Zukunft untrennbar mit dem Ozean verbunden ist.

FAKTEN & ERFOLGE

BOUGAINVILLE

Region

- Autonome Region Bougainville (Papua-Neuguinea, Südpazifik)

Schiff im Einsatz

Allankay

Partner

- Regierung & Polizei Bougainvilles

Fokusbereiche

- Bekämpfung von IUU-Fischerei & Durchsetzung bestehender Gesetze
- Schutz eines global bedeutenden Zentrums mariner Artenvielfalt
- Unterstützung eines vom Klimawandel extrem bedrohten Inselstaats

Themen

Meeresschutz · Artenschutz · IUU-Fischerei · Ernährungssicherheit · Klimakrise

Erfolge & Wirkung 2025

- Zweite Partnerschaft im Pazifik gestartet
- Gemeinsame Patrouillen auf See
- Lokale Einsatzkräfte mit Kontroll- und Festsetzungsbefugnissen an Bord
- Überwachung abgelegener Inseln und Atolle

Warum es wichtig ist

Bougainville liegt in einem der artenreichsten Meeresgebiete der Erde. Der Schutz seiner Gewässer bewahrt nicht nur Korallenriffe, Meeresschildkröten und Tausende Fischarten, sondern sichert auch die Ernährung, Wirtschaft und Selbstbestimmung abgelegener Inselgemeinschaften, die zugleich von illegaler Fischerei und steigenden Meeresspiegeln bedroht sind.



MARINE DEBRIS CAMPAIGN

DIE PLASTIKFLUT IN UNSEREN MEEREN EINDÄMMEN

Ein Küstenkontinent im Müllsturm

Australien gehört zu den Ländern, deren Küsten besonders stark von Meeresmüll betroffen sind. Vor allem an abgelegenen Stränden im Norden und Westen sammeln Meeresströmungen Plastik und verlorene Fischereigeräte aus weit entfernten Regionen.

Geisternetze, Flaschen und anderer Kunststoff bleiben über Jahrzehnte im Meer und zerfallen zu immer kleineren Teilen. Meeresschildkröten, Dugongs, Haie und Seevögel verfangen sich darin oder verschlucken den Müll. Dadurch werden selbst entlegene und ökologisch wertvolle Lebensräume zu Ablagerungsorten einer globalen Plastikkrise.

Gemeinsam gegen die immense Verschmutzung

Seit 2016 organisiert Sea Shepherd landesweit Küstenreinigungen. In abgelegenen Regionen arbeitet das Team eng mit indigenen Rangergruppen zusammen, die ihre traditionellen Gebiete und die dort lebenden Meerestiere schützen. Sea Shepherd unterstützt sie beim Sammeln, Dokumentieren und Entsorgen des Mülls, der nicht aus ihren Gemeinschaften stammt, aber an ihren Küsten angespült wird.

Diese Zusammenarbeit verbindet direkten Naturschutz mit lokalem Wissen und stärkt Gemeinschaften, die seit Jahren an vorderster Front gegen die Folgen der weltweiten Plastikverschmutzung kämpfen.

Einsatz an Australiens entlegensten Küsten

2025 führten Freiwillige in ganz Australien mehr als 100 Einsätze der Marine Debris Campaign durch und entfernten dabei Tausende Kilogramm Abfall. Gemeinsam mit indigenen Rangergruppen wurden zudem mehrere besonders stark belastete Küstenregionen gereinigt, darunter Western Cape, Cape Arnhem, Groote Eylandt, Dharnni und Marchinbah. Bei diesen abgelegenen Einsätzen kamen insgesamt mehrere Dutzend Tonnen Meeresmüll zusammen. Jedes entfernte Netz und jedes geborgene Kunststoffteil reduziert die Gefahr für Meerestiere und verhindert, dass sich das Material weiter zersetzt und im Ökosystem verteilt.

Daten für Lösungen an der Quelle

Die Freiwilligen sammeln den Müll nicht nur, sondern dokumentieren auch Art, Menge und Herkunft der gefundenen Gegenstände. Die Daten flossen 2025 in nationale Stellungnahmen und Beiträge zu den Verhandlungen über ein internationales UN-Plastikabkommen ein. So verbindet das Projekt unmittelbare Hilfe für Küsten und Meerestiere mit politischer Arbeit gegen die Ursachen der Verschmutzung.
Eine engagierte und weiter wachsende Gemeinschaft von Freiwilligen trägt dazu bei, Australiens Küsten zu schützen und die globale Plastikflut sichtbar zu machen.

AUSTRALIEN

FAKTEN & ERFOLGE

Region

- Nord- und Westaustralien
- Torres-Strait-Inseln
- Australische Territorien im Indischen Ozean

Partner

- Gumurr Marthakal Rangers (Elcho Island)
- Anindilyakwa Rangers (Groote Eylandt)
- Behörde für wissenschaftliche und industrielle Forschung (CSIRO)
- Zentrum für nachhaltige Materialforschung und Technologie (UNSW)

Fokusbereiche

- Entfernung von Plastikmüll & Geisternetzen
- Unterstützung indigener Rangergruppen
- Wissenschaftliche Analyse von Plastikströmen
- Aufbau lokaler Kapazitäten & Communities
- Sensibilisierung in Gemeinden und Städten

Themen

Meeresschutz · Plastikverschmutzung · Artenschutz · Indigene Gemeinschaften

Erfolge & Wirkung 2025

- Über 100 Cleanup-Einsätze durchgeführt
- Tausende Kilogramm Abfall entfernt
- Mehrere Dutzend Tonnen Müll an abgelegenen Küsten geborgen
- Zusammenarbeit mit indigenen Rangergruppen ausgebaut
- Plastikverschmutzung für nationale und UN-Berichte dokumentiert

Warum es wichtig ist

Plastik verschwindet nicht, es zerfällt. Es belastet Tiere, Menschen und Ökosysteme über Generationen. Jede entfernte Tonne schützt Meeresleben unmittelbar und hilft, die Zukunft der Ozeane und Küsten zu sichern.



SHARK DEFENCE CAMPAIGN

SCHUTZ DER HAIE AN AUSTRALIENS OSTKÜSTE

Wenn Schutzmassnahmen selbst zur Gefahr werden

Vor den Küsten von Queensland und New South Wales hängen seit Jahrzehnten kilometerlange Hainetze, ergänzt durch Köderleinen mit Angelhaken. Ursprünglich installiert, um Badegäste vor Haien zu schützen, sind diese Schutzmassnahmen zu tödlichen Fallen für Meerestiere geworden. Jedes Jahr verenden darin Haie, Delfine, Schildkröten, Rochen und wandernde Buckelwale. Diese staatlich genehmigten Haiabwehrprogramme gelten als wissenschaftlich überholt, bieten keine nachweisbare zusätzliche Sicherheit und schädigen ganze Meeresökosysteme.

Patrouillen, Beweise und öffentlicher Druck

Mit dem Projekt Shark Defence Campaign setzt sich Sea Shepherd für ein Ende der tödlichen Haiabwehrprogramme ein. Die Crews dokumentieren deren Auswirkungen, liefern Bild- und Videomaterial an Medien und Behörden und arbeiten mit Küstengemeinden, Wissenschaftler:innen und politischen Entscheidungsträger:innen zusammen. Durch direkte Beobachtung, wissenschaftlich gestützte Aufklärung und öffentlichen Druck zeigt das Projekt, dass nicht-tödliche Alternativen Menschen schützen können, ohne Meerestiere zu gefährden.

Ein System im Umbruch

2025 stimmten sämtliche Küstengemeinden in New South Wales gegen den weiteren Einsatz von Hainetzen. Dieser breite politische Widerstand ist das Ergebnis jahrelanger Beweisarbeit und wachsender Unterstützung in der Bevölkerung. Immer mehr Gemeinden fordern sichere, nicht-tödliche Lösungen wie Drohnenüberwachung, Warnsysteme und verbesserte Rettungsmassnahmen.

Gleichzeitig weitete Queensland sein tödliches Haiabwehrprogramm aus. Sea Shepherd stellt sich dieser Entwicklung weiterhin entgegen und dokumentiert die ökologischen Folgen. Der Wandel ist noch nicht abgeschlossen, doch der Widerstand gegen Hainetze und Köderleinen wächst. Immer mehr Menschen erkennen, dass Haie keine Bedrohung sind, die beseitigt werden muss, sondern unverzichtbare Schlüsselarten für gesunde Ozeane.

AUSTRALIEN

FAKTEN & ERFOLGE

Region

- Queensland & New South Wales (AU)

Schiffe im Einsatz

Kleinboote

Partner

- Lokale Umweltgruppen
- Kommunen & Küstenstädte
- Sydney Environment Institute

Fokusbereiche

- Schutz von Haien und Beifangarten
- Abschaffung tödlicher Haiabwehrprogramme (Hainetze & Köderleinen)
- Aufklärung über die ökologische Rolle der Haie
- Aufklärung über nicht-tödliche Alternativen
- Dokumentation & Veröffentlichung von Beweismaterial

Themen

Artenschutz · Meeresschutz · Tierschutz · Biodiversität · Sensibilisierung

Erfolge & Wirkung 2025

- Alle Küstenräte in New South Wales gegen Hainetze
- Politischer Druck für nicht-tödliche Schutzmassnahmen verstärkt
- Jahrelange wissenschaftliche Beweisarbeit zeigt Wirkung
- Öffentliche Unterstützung weiter ausgebaut

Warum es wichtig ist

Australiens Haiabwehrprogramme töten jährlich hunderte Haie, Delfine, Schildkröten und Buckelwale. Die Sicherheit für Menschen wird damit aber nachweislich nicht erhöht. Das Projekt setzt sich dafür ein, diese überholten Programme zu beenden und durch wirksame, nicht-tödliche Alternativen zu ersetzen.



SEA LION DEFENCE CAMPAIGN

ARTENSCHUTZ IM GREAT AUSTRALIAN BIGHT

Eine Art, die es nur hier gibt

Der Australische Seelöwe lebt nirgendwo sonst auf der Erde. Entlang der abgelegenen Küsten und Inseln des Great Australian Bight bildet Australiens einzige endemische Robbenart kleine, weit verstreute Kolonien. Doch ihr Bestand ist in nur vier Jahrzehnten um mehr als 60% eingebrochen. Heute leben schätzungsweise nur noch rund 12'000 Tiere. Beifang in der Fischerei, schwindende Nahrungsressourcen, Lebensraumverlust, Krankheiten, Meeresmüll und zunehmende Hitzeperioden setzen der Art weiter zu. Seit 2021 gilt sie nach australischem Recht als gefährdet und ihr Bestand nimmt weiterhin ab.

Forschung und direkte Hilfe vor Ort

2025 startete Sea Shepherd das Projekt Sea Lion Defence Campaign, um gemeinsam mit dem South Australian Department for Environment and Water und dessen National Parks and Wildlife Service die Erholung der Population zu unterstützen. Viele Kolonien liegen auf abgelegenen Inseln und sind nur per Boot erreichbar. Mit dem Patrouillenschiff SOUTHERN DEFENDER stellt Sea Shepherd Schiff, Crew und logistische Unterstützung bereit, damit Forschende und Behörden diese wichtigen Lebensräume regelmässig erreichen können.

Bereits im ersten Jahr wurden mehr als 40 Erhebungen durchgeführt. Dazu kamen Unterwasserkameras, Untersuchungen zu Krankheiten und Klimafolgen sowie Drohnenaufnahmen, mit denen der körperliche Zustand der Tiere dokumentiert werden kann. Die gesammelten Daten helfen dabei, Veränderungen frühzeitig zu erkennen und Schutzmassnahmen gezielter auszurichten.

Schutz beginnt bei den Jüngsten

Besonders verletzlich sind die Jungtiere. Längere und intensivere Hitzewellen sowie der Verlust natürlicher Schattenplätze erhöhen das Risiko von Hitzestress und Verletzungen. Ende 2025 installierte Sea Shepherd deshalb gemeinsam mit Partnern erstmals speziell entwickelte Schutzunterstände für Jungtiere auf abgelegenen Inseln im Great Australian Bight. Temperatursensoren zeigten bereits eine deutliche Abkühlung im Inneren und Kameras dokumentierten, dass die jungen Seelöwen die neuen Rückzugsorte tatsächlich nutzen.

Die Australian Sea Lion Defence Campaign verbindet damit direkte Unterstützung auf See mit Forschung, Monitoring und konkreter Wiederherstellung von Lebensräumen. Ziel ist nicht nur, den weiteren Rückgang aufzuhalten, sondern einer einzigartigen Art langfristig die Chance zu geben, sich wieder zu erholen.

AUSTRALIEN

FAKTEN & ERFOLGE

Region

- Great Australian Bight, Südaustralien (AU)
- Eyre Peninsula, Südaustralien (AU)

Schiff im Einsatz

Southern Defender

Partner

- Department for Environment and Water
- National Parks and Wildlife Service
- Forschungseinrichtungen & Aboriginal Ranger Groups

Fokusbereiche

- Erholung des Seelöwenbestands
- Monitoring abgelegener Kolonien
- Forschung zu Gesundheit, Krankheiten & Klimafolgen
- Schutz und Wiederherstellung von Lebensräumen
- Reduktion der Jungtiersterblichkeit

Themen

Artenschutz · Meeresschutz · Forschung · Klimakrise · Lebensraumschutz · Biodiversität

Erfolge & Wirkung 2025

- Erfolgreicher Projektstart
- Über 40 Kolonie-Erhebungen durchgeführt
- Monitoring mit Drohnen & Unterwasserkameras ausgebaut
- Erste Schutzunterstände für Jungtiere installiert & Wirksamkeit bestätigt

Warum es wichtig ist

Der Australische Seelöwe kommt nirgendwo sonst auf der Erde vor und hat in 40 Jahren mehr als 60% seines Bestands verloren. Der Schutz seiner Kolonien und Jungtiere ist entscheidend, um den Rückgang zu stoppen und diese einzigartige Art als Teil eines gesunden Ökosystems im Great Australian Bight zu erhalten.



OPERATION PAHU

SCHUTZ FÜR NEUSEELANDS NATIONALDELFIN

NEUSEELAND

Ein einzigartiger Delfin in akuter Gefahr

Vor den Küsten Aotearoas leben mit dem Māui-Delfin und seinem nahen Verwandten, dem Hector-Delfin (Pahu), zwei der seltensten Delfinarten der Welt. Beide kommen ausschliesslich in neuseeländischen Gewässern vor und sind durch Stellnetze, Schleppnetzfischerei, Schiffsverkehr und Küstenverschmutzung bedroht. Ihr küstennaher Lebensraum bringt sie besonders häufig mit menschlichen Aktivitäten in Kontakt. Während die Population der Pahu-Delfine seit 1970 stark zurückgegangen ist, leben heute weniger als 60 Māui-Delfine – darunter nur noch wenige fortpflanzungsfähige Weibchen.

Patrouillen, Wissenschaft und Engagement

Operation Pahu ist das erste Projekt von Sea Shepherd in Neuseeland zum Schutz der bedrohten einheimischen Delfine. Patrouillen und Luftaufnahmen machen sichtbar, wo Fischereiaktivitäten ihre Lebensräume überschneiden und welche Risiken daraus entstehen. Die gesammelten Bilder und Daten unterstützen die wissenschaftliche Beurteilung der Bedrohung und stärken die Forderung nach wirksameren Schutzmassnahmen.

Gleichzeitig sensibilisiert Sea Shepherd Küstengemeinden, Öffentlichkeit und Politik für den dringenden Schutz der Delfine. Ziel ist es, gefährliche Fischereipraktiken in ihren Lebensräumen zu reduzieren und die bestehenden Schutzbestimmungen konsequenter durchzusetzen.

Bedrohung aus der Luft dokumentiert

2025 filmte das Sea Shepherd Team aus Ōtautahi/Christchurch mit Drohnen mehrere Fischtrawler in den Lebensräumen von Pahu- und Māui-Delfinen. Die Aufnahmen zeigen eindrücklich, wie nahe die industrielle Fischerei an die Aufenthaltsgebiete dieser seltenen Tiere heranreicht. Damit liefert Sea Shepherd aktuelles Beweismaterial für eine Gefahr, die unter der Wasseroberfläche oft unsichtbar bleibt.

Die Dokumentation schafft eine wichtige Grundlage für weitere Aufklärung und politischen Druck. Denn bei so kleinen Populationen kann bereits der Verlust einzelner Tiere die Zukunft der gesamten Art gefährden.

FAKTEN & ERFOLGE

Region

- Aotearoa (Neuseeland)

Schiffe im Einsatz

Kleinboote

Fokusbereiche

- Schutz der akut bedrohten Māui- und Hector-Delfine
- Dokumentation von IUU-Fischerei
- Wissenschaftliche Datenerhebung & Monitoring
- Community-Engagement
- Sensibilisierung für Lärm, Verschmutzung und andere Risikofaktoren

Themen

Artenschutz · Meeresschutz · Tierschutz · IUU-Fischerei · Biodiversität

Erfolge & Wirkung 2025

- Fischtrawler in Lebensräumen von Pahu- und Māui-Delfinen dokumentiert
- Drohnenaufnahmen als aktuelles Beweismaterial gesichert
- Gefährliche Überschneidung von Fischerei und Delfinlebensräumen sichtbar gemacht
- Grundlage für Aufklärung und stärkere Schutzmassnahmen geschaffen

Warum es wichtig ist

Weniger als 60 Māui-Delfine und nur rund 9’000 Hector-Delfine überleben heute. Ohne entschlossene Schutzmassnahmen könnten sie innerhalb einer Generation verschwinden. Mit dem Projekt Operation Pahu macht sich Sea Shepherd vor Ort stark für die bedrohten Meeressäuger.





FLOTTE & CREW

UNSERE FLOTTE SCHÜTZT DIE OZEANE SEIT 1977

DIE GRÖSSTE PRIVATE MEERESSCHUTZ-FLOTTE DER WELT



"Sea Shepherd arbeitet dort, wo andere nicht können oder wollen."

- Peter Hammarstedt, Captain & Director of Campaigns Sea Shepherd Global

Seit 1977 haben zahlreiche Schiffe in der Sea Shepherd-Flotte ununterbrochen Dienst geleistet, um die Weltmeere zu schützen. Bis heute patrouillieren unsere Schiffe, führen Forschungsarbeiten durch und greifen in Zusammenarbeit mit Behörden direkt ein, um internationale Naturschutzgesetze durchzusetzen und die verbleibende Artenvielfalt in unseren Ozeanen zu verteidigen, zu erhalten und zu schützen.

Sea Shepherd verfügt über die grösste private Meeresschutz-Flotte der Welt. Dadurch können wir dort eingreifen, wo sonst niemand aktiv wird. Unsere Flotte umfasst sieben Schiffe und mehrere kleinere Boote, die weltweit in verschiedenen Projekten zum Einsatz kommen. Die Crews bestehen mehrheitlich aus Freiwilligen. Dank unseren engagierten Unterstützer:innen aus aller Welt können wir uns so direkt und wirkungsvoll für eine lebendige Zukunft der Ozeane einsetzen.

UNSERE FLOTTE AUF EINEN BLICK



7
SCHIFFE

331
CREW-MITGLIEDER

39
NATIONEN

42%
FRAUENQUOTE AN BORD

NUR WER VOR ORT IST, KANN DIE OZEANE WIRKLICK SCHÜTZEN. UNSERE FLOTTE MACHT GENAU DAS MÖGLICH.

SCHIFF-VIDEO



ALLANKAY



Technische Informationen
Schiffstyp: Langleinenschiff
Baujahr: 1998; Verlängerung: 2012
Im Dienst bei Sea Shepherd: seit 2022
Grösse: 1089 GT (Gesamtvolumen)
Länge: 55 m
Geschwindigkeit: 12+ Knoten (ca. 22 km/h)
Besatzung: max. 28 Personen
Einsatzgebiete 2025: Operation Antarctica Defense, Operation Bougainville (Südpazifik)

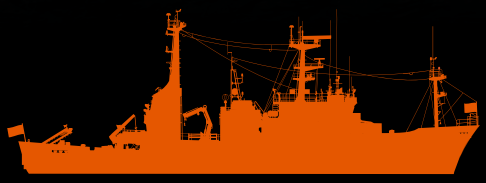
Die ALLANKAY ist ein ehemaliges Langleinenschiff, das früher für den Fang von Schwarzem Seehecht eingesetzt wurde und heute dem Meeresschutz dient. Das Schiff wurde 1998 in Norwegen gebaut und 2012 um zehn Meter verlängert. Dank der grosszügigen Spende des australischen Ehepaars Allan und Kay gehört es seit 2022 zur Sea Shepherd-Flotte. Die ALLANKAY ist eisverstärkt und damit besonders für Einsätze in polaren Gewässern geeignet.

2025 kehrte sie in die Antarktis zurück. Dort dokumentierte die Crew die industrielle Krillfischerei in wichtigen Nahrungsgebieten von Walen, Robben und Pinguinen. Anschliessend führte die ALLANKAY Sea Shepherds neue Partnerschaft mit der autonomen Regierung Bougainvilles in die operative Phase und ermöglichte gemeinsame Patrouillen mit lokalen Einsatzkräften bis in abgelegene Gewässer. Insgesamt war das Schiff 167 Tage auf See, davon 54 Tage im direkten Projekteinsatz.

SCHIFF-VIDEO



AGE OF UNION

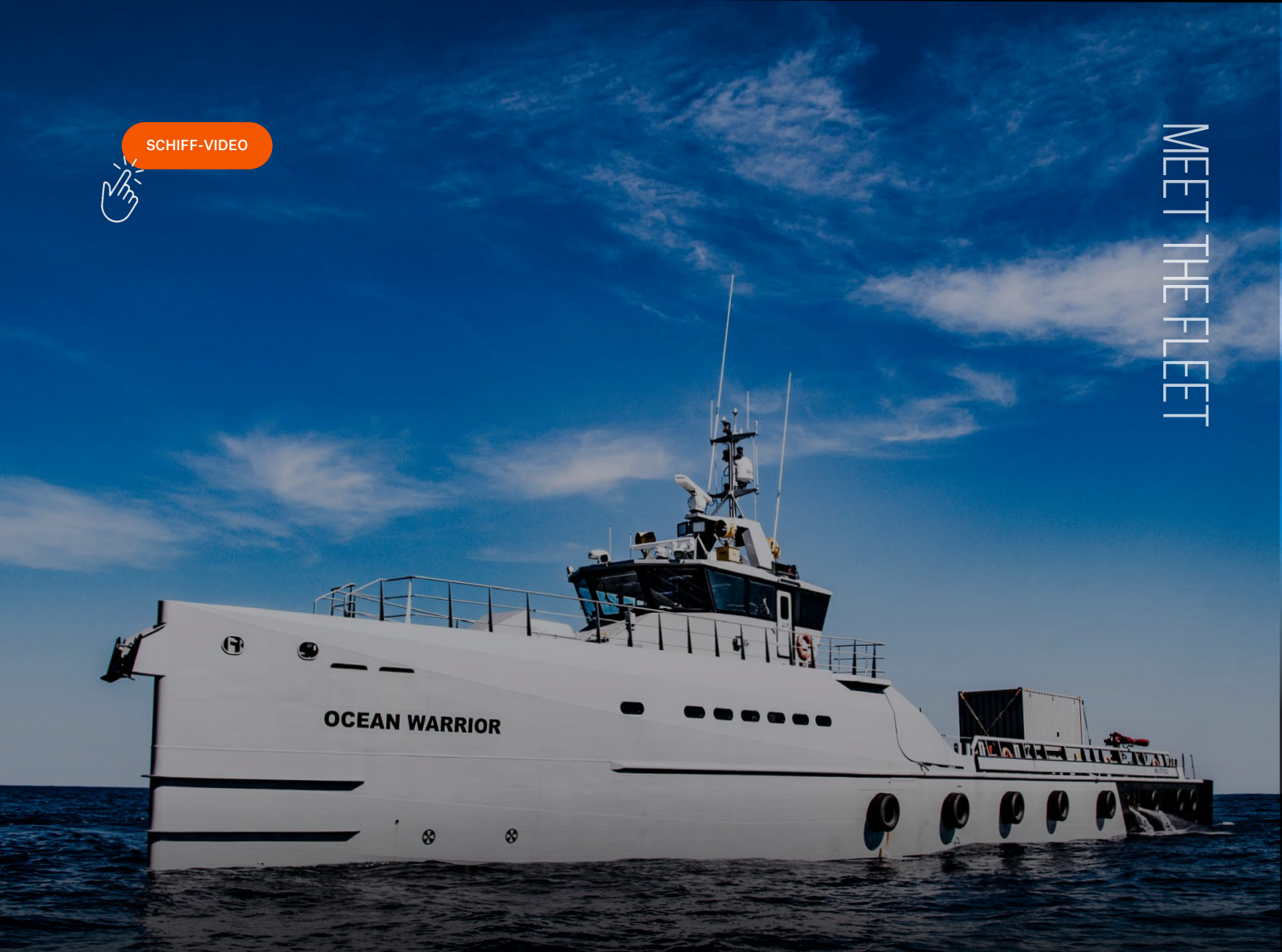


Technische Informationen
Schiffstyp: Forschungs- & Beobachtungsschiff
Baujahr: 1993
Im Dienst bei Sea Shepherd: seit 2012
Grösse: 720 GT (Gesamtvolumen)
Länge: 56 m
Geschwindigkeit: 10+ Knoten (ca. 19 km/h)
Besatzung: max. 30 Personen
Einsatzgebiete 2025: Operation Gambian Coastal Defense, Operation Sola Stella (Liberia), Operation Albacore (Gabun, São Tomé & Príncipe), Operation Guegou (Benin)

Die AGE OF UNION wurde nach den Partnern der Age of Union Alliance benannt, die Anfang 2022 ihre umfangreiche Unterstützung zusagten und damit auch eine umfassende Modernisierung des Schiffes ermöglichten. Zuvor war sie unter dem Namen SAM SIMON Teil der Sea Shepherd-Flotte, benannt nach dem Hollywood-Produzenten und Tierrechtsaktivisten Sam Simon. Dank seiner grosszügigen Spende konnte Sea Shepherd das ehemalige japanische Schiff 2012 erwerben; noch im selben Jahr nahm es an seinem ersten Antarktis-Einsatz zum Schutz der Wale teil.

2025 setzte die AGE OF UNION ihre Patrouillen gegen illegale, ungemeldete und unregulierte Fischerei in Westafrika fort. In Liberia unterstützte sie die Festsetzung eines Trawlers und eines Tankschiffs bei einer illegalen Treibstoffübergabe auf See. In Gabun führte eine weitere Kontrolle zur Festsetzung eines Schiffes. Vor Gambia dokumentierte die Crew 16 Fangschiffe, die illegal in einer geschützten Zone operierten und nach dem Eintreffen von Sea Shepherd die nationalen Gewässer verliessen. Insgesamt verbrachte die AGE OF UNION 152 Tage auf See, davon 109 Tage im Projekteinsatz. Mit drei Festsetzungen überschritten Sea Shepherds IUU-Einsätze die Marke von 100 festgesetzten Schiffen.

SCHIFF-VIDEO



OCEAN WARRIOR



Technische Informationen
Schiffstyp: Patrouillenschiff
Baujahr: 2016
Im Dienst bei Sea Shepherd: seit 2016
Grösse: 454 GT (Gesamtvolumen)
Länge: 54 m
Geschwindigkeit: 25+ Knoten (ca. 46 km/h)
Besatzung: max. 16 Personen

Die OCEAN WARRIOR ist das erste speziell für Sea Shepherd gebaute Schiff und mit einer Geschwindigkeit von bis zu 30 Knoten (ca. 46 km/h) das schnellste Schiff unserer Flotte. Gebaut wurde sie 2016 von der renommierten niederländischen Werft Damen und speziell entwickelt, um illegale Fischerei im Südpolarmeer zu bekämpfen.

Finanziert wurde der Bau dank einer grosszügigen Spende von 8.3 Millionen Euro, die Sea Shepherd Global im Jahr 2015 bei der Goed Geld Gala der Niederländischen Postcode Lotterie erhielt für ein „Dream Project"-Schiff. Dies machte es Sea Shepherd möglich, ein hochmodernes Schiff zu bauen, das heute eine zentrale Rolle im weltweiten Einsatz gegen illegale, ungemeldete und unregulierte Fischerei (IUU-Fischerei) spielt.

SCHIFF-VIDEO



SEA EAGLE

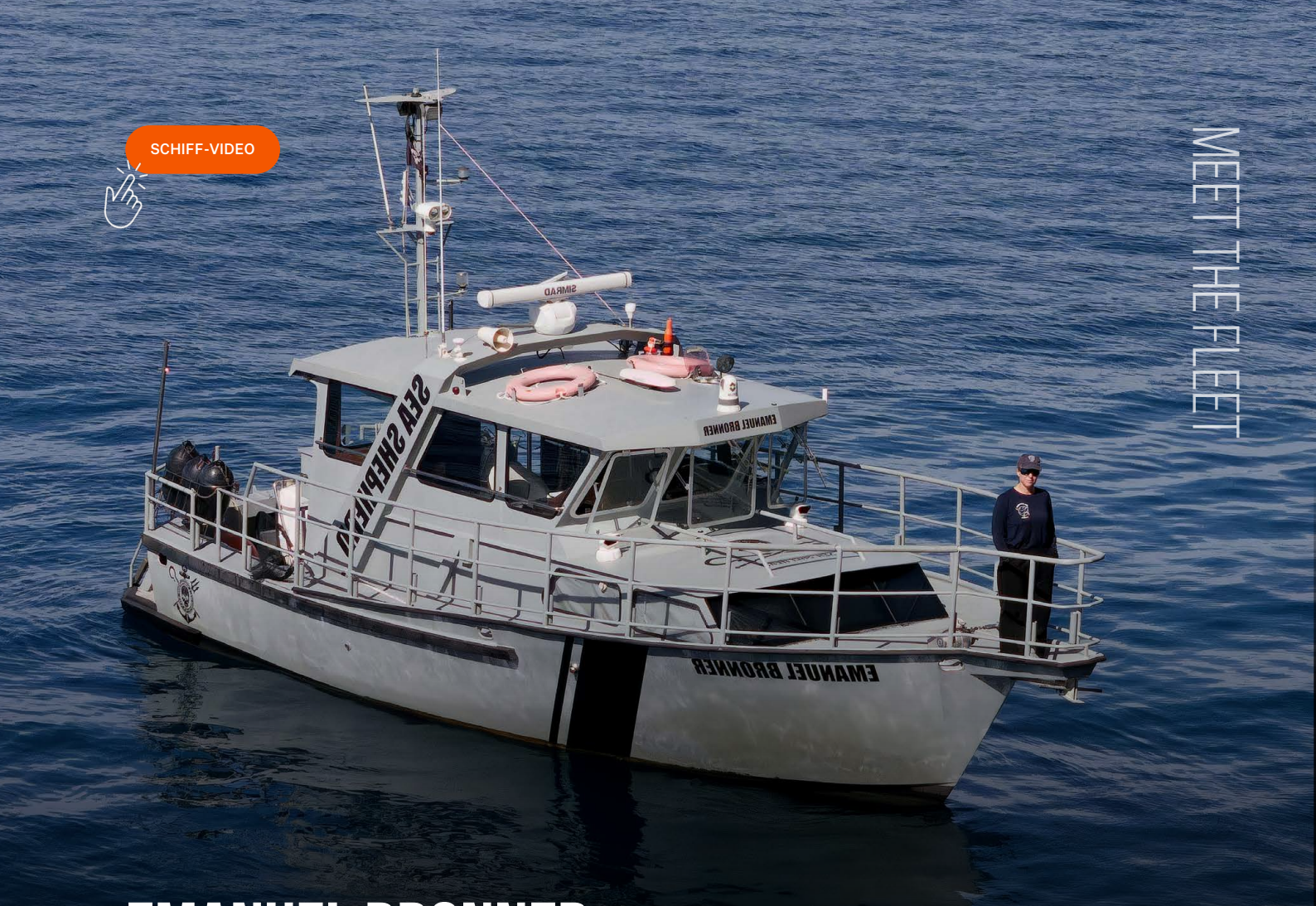


Technische Informationen
Schiffstyp: Lotsenschiff
Baujahr: 1986
Im Dienst bei Sea Shepherd: seit 2021
Grösse: 318 GT (Gesamtvolumen)
Länge: 35 m
Geschwindigkeit: 11+ Knoten (ca. 20 km/h)
Besatzung: max. 19 Personen
Einsatzgebiet 2025: Octopus Defense Campaign (GR), Operation SISO (IT)

Die SEA EAGLE wurde 2021 mit finanzieller Unterstützung der Allianz Gruppe – Allianz SE, Allianz Technology und Allianz Italien – im Rahmen der Partnerschaft mit Sea Shepherd erworben. Ihr ursprünglicher Schwerpunkt lag auf der Bekämpfung der Plastikverschmutzung im Mittelmeer. Heute wird sie auch eingesetzt, um illegale Fanggeräte wie Treibnetze, Langleinen, Lockbojen und Oktopusfallen aufzuspüren und aus dem Meer zu entfernen.

Nach einem längeren Winteraufenthalt in Malta begann die SEA EAGLE 2025 ihre Einsätze in italienischen Gewässern. Dort beschlagnahmte die Crew ein zehn Kilometer langes Treibnetz sowie rund 1'840 Oktopusfallen an 20 Kilometern Fangleinen. Anschliessend unterstützte das Schiff erstmals einen Einsatz in Griechenland, bei dem mehr als 35'000 illegale Oktopusfallen geborgen wurden. Im Herbst kehrte die SEA EAGLE nach Italien zurück, dokumentierte Lockbojen nördlich von Sizilien und entfernte drei Geisternetze. Insgesamt war sie 87 Tage auf See, davon 65 Tage im direkten Projekteinsatz.

SCHIFF-VIDEO



EMANUEL BRONNER



Technische Informationen
Schiffstyp: Patrouillenschiff
Baujahr: 1980
Im Dienst bei Sea Shepherd: seit 2017
Grösse: 11 GT (Gesamtvolumen)
Länge: 11.65 m
Geschwindigkeit: 27 Knoten (ca. 50 km/h)
Besatzung: max. 4 Personen
Einsatzgebiete 2025: Monachus Defense Campaign (Griechenland), Octopus Campaign (Griechenland)

Die EMANUEL BRONNER, von unserer griechischen Direktorin Valia Stefanoudaki liebevoll «Bronny» genannt, gehört dank einer grosszügigen Spende des Philanthropen Michael Bronner seit 2017 zur Sea Shepherd-Flotte. Benannt wurde sie nach dessen Grossvater, dem Gründer des Naturkosmetikherstellers Dr. Bronner's. Das kompakte und wendige Schiff ist speziell für Einsätze in Küstengewässern geeignet und trotz seiner geringen Grösse äusserst wirkungsvoll.

2025 setzte die EMANUEL BRONNER ihre Patrouillen im Alonnisos-Nationalpark fort. Von Januar bis Mai gelang es Sea Shepherd Greece, industrielle Trawler vollständig aus dem Schutzgebiet fernzuhalten. Im Sommer war die EMANUEL BRONNER gemeinsam mit der SEA EAGLE während zweieinhalb Monaten für die Octopus Defense Campaign im Thrakischen Meer im Einsatz. Dabei entfernten die Crews 34'546 illegale Plastikfallen und befreiten 1'586 Oktopusse. Mehr als die Hälfte der geborgenen Fallen konnte recycelt werden.

SCHIFF-VIDEO



CONRAD



Technische Informationen
Schiffstyp: Patrouillenschiff
Baujahr: 2006
Im Dienst bei Sea Shepherd: seit 2020
Grösse: 30 GT (Gesamtvolumen)
Länge: 17 m
Geschwindigkeit: 12+ Knoten (ca. 22 km/h)
Besatzung: max. 4 Personen
Einsatzgebiete 2025: Ghostnet Campaign (Italien)

Die CONRAD ist der erste Katamaran der Sea Shepherd-Flotte. Sie wurde 2020 von Jane Patterson und Sebastiano Cossia Castiglioni gespendet. Das 17 Meter lange Patrouillenschiff wurde speziell für Einsätze in den flachen Küstengewässern des Mittelmeers konzipiert, einem der am stärksten überfischten Meere der Welt. Dank ihrer stabilen Bauweise, eines Beiboots und einer Vorrichtung zum Einholen von Langleinen eignet sich die CONRAD besonders für präzise Einsätze und Unterwasserbergungen in Küstennähe.

2025 unterstützte die CONRAD die Ghostnet Campaign in italienischen Gewässern. Gemeinsam mit professionellen Taucher:innen führte das Team Trainings- und Erkundungseinsätze in Siracusa, Neapel und im Meeresschutzgebiet Isole delle Femmine durch. Im Rahmen des Projekts wurden bei 98 Tauchgängen insgesamt 997 Teile von Geisternetzen mit einem Gewicht von 2'854 Kilogramm geborgen und mehr als 3'300 Meter Meeresboden kartiert. Darunter befand sich ein 1'390 Kilogramm schweres Ringwadennetz. Die CONRAD trug damit dazu bei, sensible Lebensräume von verlorenen Fanggeräten zu befreien und die wissenschaftliche Erfassung der Verschmutzung weiter auszubauen.

SCHIFF-VIDEO



TRITON



Technische Informationen
Schiffstyp: Patrouillenschiff
Baujahr: 2014
Im Dienst bei Sea Shepherd: seit 2022
Grösse: 97 GT (Gesamtvolumen)
Länge: 23 m
Geschwindigkeit: 25+ Knoten (ca. 46 km/h)
Besatzung: max. 12 Personen
Einsatzgebiet 2025: Baltic Sea Campaign (DE & DK)

Die TRITON ist seit 2022 zum Schutz der Ostsee im Einsatz. Ursprünglich diente sie als Flaggschiff der Royal Police of Gibraltar für Seenotrettungen, Inspektionen und Überwachungsmissionen. Nach ihrer Übernahme wurde das 23 Meter lange Patrouillenschiff speziell für die Baltic Sea Campaign ausgerüstet. Ein Sonarsystem hilft beim Aufspüren verlorener Fanggeräte, während Kran und Netzwinde deren Bergung ermöglichen. Ein eigener Arbeitsbereich für das Tauchteam und das Beiboot SEA LION machen die TRITON zur idealen Einsatzplattform gegen Geisternetze.

2025 unterstützte die TRITON die Baltic Sea Campaign und weitete ihren Einsatz erstmals auf dänische Gewässer aus. Rund um Bornholm stellte die Crew einen neuen Bergungsrekord auf: In nur 22 Einsatztagen und 52 Tauchgängen wurden mehr als fünf Tonnen Geisternetze geborgen. Insgesamt entfernte das Projekt 2025 rund 7,5 Tonnen Fischereiausrüstung aus der Ostsee. Seit 2021 summiert sich die geborgene Menge damit auf dutzende Tonnen – Fanggeräte, die nicht länger Schweinswale, Fische und Seevögel gefährden.



MEET THE CREW

DIVERSITÄT AN BORD

Die Menschen an Bord unserer Schiffe sind das Fundament von Sea Shepherd – engagiert, international und geeint durch die Mission, das Leben in den Ozeanen zu schützen. Im Jahr 2025 waren insgesamt 331 Crewmitglieder aus 39 Nationen Teil der Sea Shepherd Global-Flotte. Sie verteilten sich auf die Schiffe AGE OF UNION, ALLANKAY, OCEAN WARRIOR und SEA EAGLE.

Unter ihnen waren 189 Männer, 139 Frauen und 3 Personen ohne Geschlechtsangabe. Das ergibt eine beeindruckende Frauenquote von rund 42%. Zum Vergleich: In der internationalen Berufsschifffahrt liegt der Frauenanteil bei lediglich 1.2%.

Sea Shepherd beweist damit, dass Gleichberechtigung, Vielfalt und Zusammenhalt auch auf See Realität sein können. Unsere multinationalen Crews, von Deckhands bis zur Schiffsführung, verkörpern unsere eigenen Werte und tragen direkt zu den UN-Nachhaltigkeitszielen SDG 5 (Geschlechtergleichheit) und SDG 10 (Weniger Ungleichheiten) bei.

Die Crew besteht mehrheitlich aus Freiwilligen, ohne die unsere Arbeit nicht möglich wäre. Sie sind der Schlüssel zum Erfolg unserer Projekte! Sie schenken viel Zeit, Energie und Leidenschaft, um das Leben im Meer zu verteidigen. Wochenlang leben sie auf engem Raum, trotzen Wetter und Wellen und konfrontieren teils unfassbares Leid – aus purer Überzeugung.

Aus unserer gemeinsamen Vision entsteht unsere Stärke. Sie verbindet uns über Ozeane hinweg.

GLOBAL CREW: 331 PERSONEN

189 Männer
139 Frauen
3 Ohne Angabe

REPRÄSENTIERTE NATIONEN: 39

AGE OF UNION
Crew: 98
Nationen: 23

ALLANKAY
Crew: 115
Nationen: 23

OCEAN WARRIOR
Crew: 66
Nationen: 23

SEA EAGLE
Crew: 123
Nationen: 26

AKTIV WERDEN - FÜR DIE OZEANE

GEMEINSAM VERTEIDIGEN, ERHALTEN UND SCHÜTZEN WIR DIE MEERE

Dank Ihnen und allen Menschen, die uns im letzten Jahr unterstützt haben, konnten wir jene Einsätze durchführen, die Sie auf den vorherigen Seiten gesehen haben. Jede Rettung, jede aufgedeckte Straftat, jedes Schiff, das heute sicher im Einsatz ist, wurde durch engagierte Unterstützer:innen möglich gemacht. Danke, dass Sie Teil dieser Bewegung sind!
Doch unsere Arbeit endet nicht hier. Die Bedrohungen für die Meere wachsen und gleichzeitig wächst unsere Verantwortung. Damit wir auch in Zukunft eingreifen können, wenn Meerestiere Schutz brauchen, brauchen wir Menschen wie Sie.

Es gibt viele Wege, wie Sie heute noch aktiv werden können, um unsere Ozeane zu schützen und die wachsenden Bedrohungen einzudämmen.

JEDE SPENDE ZÄHLT

Ob regelmässig oder einmalig - jede Spende stärkt unseren Einsatz für die Ozeane. Mit einem Dauerauftrag helfen Sie uns zusätzlich, Einsätze besser zu planen und benötigte Ressourcen verlässlich bereitzustellen.

Spenden via Banküberweisung

Die wirkungsvollste und gebührenärmste Form der Unterstützung. Nutzen Sie den QR-Code mit Ihrer mobilen Banking-App oder im E-Banking.

Bitte beachten:
Geben Sie im Verwendungszweck Ihren Vor- & Nachnamen und Ihre E-Mail an für die Spendenbestätigung.

Online spenden

Schnell und unkompliziert online spenden.
Klicken Sie dazu einfach auf das entsprechende Logo.

VISA · PostFinance · TWINT · G Pay · Pay · PayPal

Bitte beachten:
Einige Anbieter erheben Gebühren. Für maximale Wirkung empfehlen wir die Banküberweisung.

UNTERNEHMENSPARTNER:IN WERDEN

Gemeinsam stärker

Unternehmen können einen direkten Beitrag zum Schutz der Meere leisten - als Partner:in, durch Corporate Social Responsibility-Programme oder Mitarbeitenden-Spenden. Sea Shepherd Switzerland ist Teil von Benevity und 1% for the Planet.

BOTSCHAFTER:IN WERDEN

Die Mission weitertragen

Mit Sea Shepherd Merchandise aus unserem Onlineshop tragen Sie unsere Mission nach aussen und unterstützen gleichzeitig unsere Einsätze für den Meeresschutz.

STIFTUNGEN & ORGANISATIONEN

Gemeinsam langfristige Wirkung schaffen

Projektbeiträge oder freie Fördermittel stärken unsere Einsätze auf See und an Land. Auf Wunsch stellen wir transparente Unterlagen, Foto- & Videomaterial, Budgets und Berichte bereit.

WEITERE INFOS

TEIL UNSERER CREW WERDEN

Unsere Freiwilligen sind das Rückgrat unserer Arbeit. Schliessen Sie sich uns an und bringen Sie Ihre Fähigkeiten ein.

Engagement an Land - Schweiz

Infostände, Events, Übersetzungen, Logistik, Bildung - jede Helfende Hand verstärkt unsere Mission.

Engagement auf See - Weltweit

Unsere internationale Crew schützt Meereslebewesen vor Ort und stoppt illegale Aktivitäten.



SCHULBESUCHE & LEHRMITTEL

Meeresschutz ins Klassenzimmer bringen

Holen Sie Sea Shepherd an Ihre Schule - oder nutzen Sie unsere kostenlosen Lernmaterialien. Jede Lektion stärkt das Bewusstsein für die Umwelt und den Meeresschutz. Kontaktieren Sie uns gerne für mehr Informationen.



VORTRÄGE & EVENTS

Meeresschutz auf die Bühne bringen

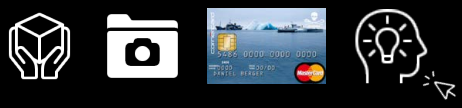
Buchen Sie Sea Shepherd für inspirierende Key-Notes, Firmenanlässe, Symposien, Vorträge, oder Uni-Anlässe und setzen Sie ein starkes Zeichen für den Schutz der Ozeane. Sie erhalten einzigartige persönliche Frontline-News direkt von unseren Expert:innen und ehemaligen Sea Shepherd-Captains.



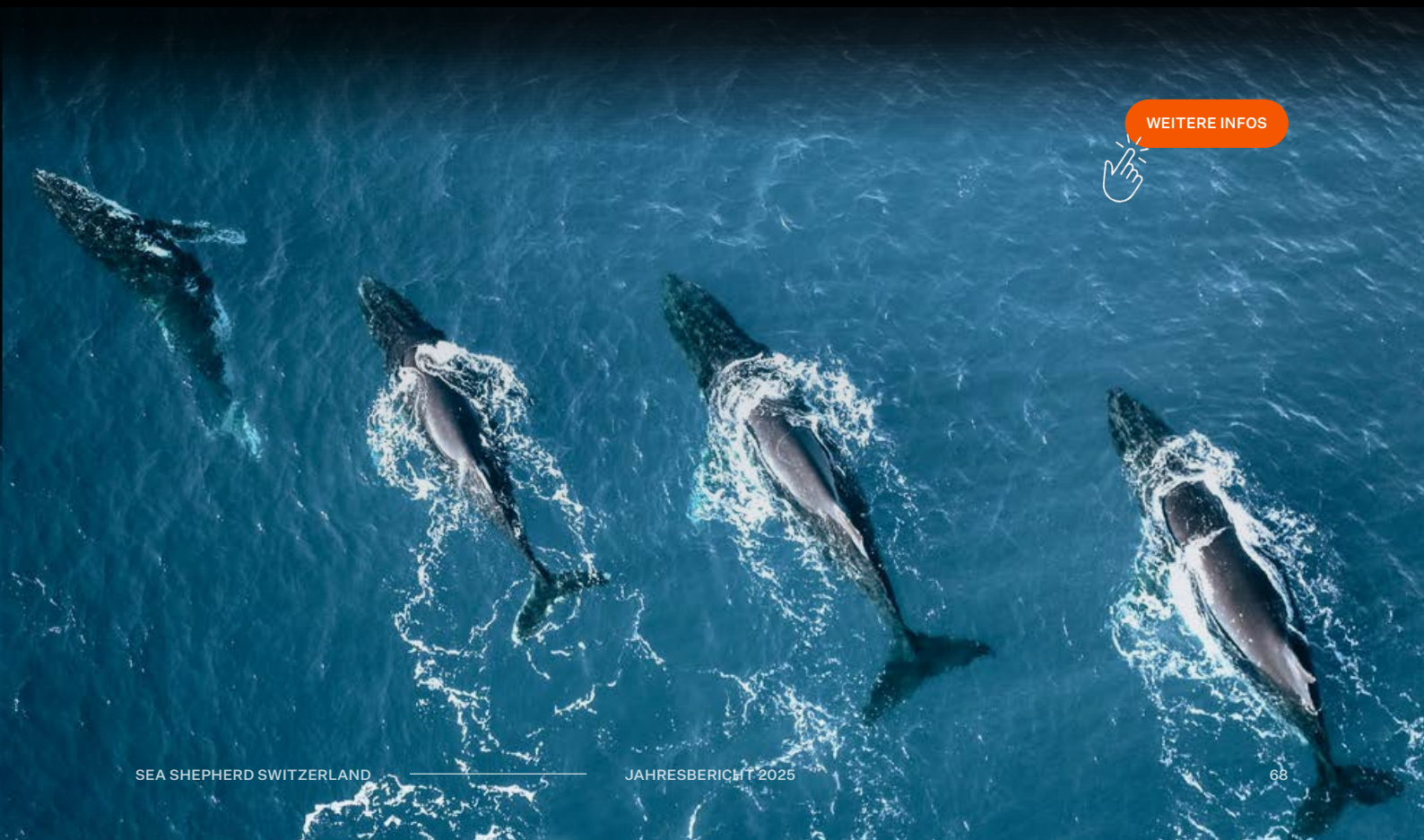
ANDERE ARTEN DER UNTERSTÜTZUNG

Alles hilft

Sachspenden, Fotospenden, Erwerb der Sea Shepherd Kreditkarte (Cornercard), nachhaltiger Konsum oder das Teilen unserer Botschaft im privaten Umfeld - jede Form des Engagements stärkt den Schutz der Meere und ihrer Lebewesen.



MIT IHRER UNTERSTÜTZUNG KÖNNEN WIR AUCH IM KOMMENDEN JAHR DORTHIN GEHEN, WO NIEMAND SONST HINSIEHT – UND DORT SCHÜTZEN, WO SCHUTZ AM DRINGENDSTEN IST. GEMEINSAM VERTEIDIGEN WIR DIE MEERE. DANKE, DASS SIE AN UNSERER SEITE STEHEN.



FINANZEN

EIN JAHR VOLLER WIRKUNG

Als gemeinnützige, steuerbefreite Organisation setzt Sea Shepherd Switzerland seine finanziellen Mittel ausschliesslich für die Erfüllung ihres statutarischen Zwecks ein. Sea Shepherd Switzerland arbeitet mit sehr schlanken Strukturen und einem hohen Anteil ehrenamtlicher Arbeit. Die Mittel werden gezielt eingesetzt, um den grösstmöglichen Beitrag zum Schutz der Ozeane und der Umwelt zu leisten. Deshalb fliesst der grösste Teil der Mittel direkt in die Unterstützung der globalen Sea Shepherd Projekte.

HERKUNFT DER MITTEL

Sea Shepherd Switzerland finanziert sich ausschliesslich durch Spenden von Privatpersonen, Stiftungen und Firmen, Legate und durch den Verkauf von diversen Merchandise-Artikeln.
Die Gesamteinnahmen im Jahr 2025 beliefen sich auf 1'320'608 CHF. Davon waren 1'136'898 CHF freie Spendeneinnahmen und 183'710 CHF Einnahmen aus dem Verkauf von Merchandise-Artikeln.

VERWENDUNG DER MITTEL

Die Mittel werden in zwei komplementären Wirkungsbereichen eingesetzt. Einerseits in der Finanzierung von Sea Shepherds internationalen Projekten und andererseits innerhalb der Schweiz für Umweltbildung, Sensibilisierung und Engagementförderung.

2025 floss der weitaus grösste Teil der Ausgaben in die Finanzierung der globalen Sea Shepherd Projekte - insgesamt 988'163 CHF. So trägt Sea Shepherd Switzerland direkt zur Umsetzung weltweiter Meeresschutzprojekte bei und stärkt die Schlagkraft unserer weltweiten Flotte. Unsere Tätigkeiten innerhalb der Schweiz im Bereich Bildung, Aufklärung und Engagementförderung legen gleichzeitig den Grundstein für nachhaltigen Meeresschutz. Sie fördern das Verständnis für die Bedeutung gesunder Ozeane und mobilisieren Menschen dafür, aktiv Verantwortung zu übernehmen und Sea Shepherds Mission mitzutragen.

Die Gesamtkosten für Administration, inklusive Fundraising und Verwaltung, beliefen sich auf 160'610 CHF.

PLANUNG 2026

Sea Shepherd Switzerland ist in den vergangenen Jahren stark gewachsen. Mit diesem Wachstum haben sich Aufgaben, Verantwortlichkeiten und die Ansprüche an Professionalität und Effizienz stetig erweitert.

Um diesen Ansprüchen und unserer Mission auch in Zukunft weiterhin gerecht werden zu können, plant Sea Shepherd Switzerland gezielte Investitionen in Personal und organisatorische Strukturen. Gleichzeitig werden administrative, kommunikative und operative Systeme weiterentwickelt. Diese Schritte sind entscheidend, um die wachsende Projektarbeit zum Schutz der Ozeane langfristig effizient, professionell und wirkungsvoll zu gestalten.

Sea Shepherd Switzerland baut 2026 weiter auf dem bisher gelegten Fundament auf und stärkt die internen Strukturen und personellen Ressourcen für eine stabile und zukunftsfähige Organisation. So schaffen wir die Voraussetzungen dafür, dass Engagement nachhaltig wachsen kann und jede Spende sowie jede Stunde Freiwilligenarbeit auch künftig dort maximale Wirkung entfaltet, wo sie am dringendsten gebraucht wird: An vorderster Front für das Leben im Meer.

DANKE!



UNSERE HERAUSFORDERUNGEN SIND IMMENS, DOCH IMMER WIEDER ZEIGT SICH: WENN WIR GEMEINSAM HANDELN, WIRD DAS UNMÖGLICHE MÖGLICH!

Unser herzlichster Dank geht an alle Freiwilligen, unsere Unterstützenden und Partnerorganisationen, Stiftungen, Firmen und Sponsoren, die uns auf diesem Weg begleiten. Ohne euch wäre unsere Arbeit, die direkte Verteidigung, der Schutz und die Erhaltung des marinen Lebens, schlicht nicht möglich.

Dank eurer Unterstützung, ob durch Spenden, freiwilliges Engagement, Partnerschaften oder den unermüdlichen Einsatz an Land und auf See, konnten wir in diesem Jahr wie auch in den vergangenen Jahren in der Schweiz und weltweit viel bewegen. Ihr alle seid die treibende Kraft hinter jedem unserer Einsätze. Ihr ermöglicht, dass wir dort hinsegeln, wo Hilfe am dringendsten gebraucht wird und dass wir Menschen lokal und global aufklären und für den Meeres- und Umweltschutz begeistern können. So können wir gemeinsam Millionen von Tieren und ihren bedrohten Lebensraum retten und schützen.

Euer Engagement macht einen echten Unterschied und dafür danken wir euch von Herzen!



IMPRESSUM

Herausgeberin

Sea Shepherd Switzerland
Gemeinnütziger Verein mit Sitz in Zürich

Gesamtverantwortung

Natalie Maspoli Taylor, Director

Konzept & Inhalt

Saraina Kobelt, Head of Fundraising
Yuri Forster, Head of Marketing & Communication

Redaktion & Projektleitung

Yuri Forster, Head of Marketing & Communication

Gestaltung & Layout

Yuri Forster, Head of Marketing & Communication

Veröffentlichung

© 2026
Wir veröffentlichen unseren Jahresbericht bewusst nur online, um Papier, Transport und Kosten zu sparen und so die Meere und unsere Umwelt zu schützen.

Kontakt

Sea Shepherd Switzerland
c/o Spühler Rechtsanwälte AG
General-Wille-Strasse 19
8002 Zürich
+41 79 328 39 22
coordinations@seashepherd.ch
www.seashepherd.ch

Rechtliches & Hinweise

Sea Shepherd Switzerland ist ein steuerbefreiter, gemeinnütziger Verein. Spenden an Sea Shepherd Switzerland sind steuerlich abzugsfähig.

Alle Inhalte, soweit nicht anders gekennzeichnet, sind urheberrechtlich geschützt. Die Verwendung oder Vervielfältigung, auch auszugsweise, bedarf der Zustimmung von Sea Shepherd Switzerland.

Fotos & Bildmaterial

© Sea Shepherd Switzerland / Sea Shepherd Global

Videos

© Sea Shepherd Switzerland / Sea Shepherd Global

Haftungsausschluss

Trotz sorgfältiger Prüfung übernimmt Sea Shepherd Switzerland keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der bereitgestellten Informationen und für externe Links.



“WE ARE SEA SHEPHERD. WE ARE BOOTS ON THE GROUND.
WE ARE ON THE FRONTLINE. ONWARDS WE FORGE,
SHOULDER TO SHOULDER. IN DEFENCE OF NATURE
THE MOST SPECTACULAR SHOW ON EARTH.”

- Jeff Hansen, Director Sea Shepherd Australien

© 2026 Sea Shepherd Switzerland